General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4007.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 15 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 69a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1043, 1300 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 187 — 42. Jahrgang. Freitag den 10. August 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Die Pariser Besprechungen.

Keine deutsche Anregung in der Räumungsfrage.

Das „Echo de Paris" bringt eine Meldung seines Londoner Berichterstatters — die „Times" hatte es auch gemeldet —, die deutsche Regierung habe die Absicht, die Frage der Rheinlandräumung in Paris aufzurollen und bereits bei den in Frage kommenden Regierungen sondiert, ob ein derartiger Schritt günstig aufgenommen werden würde. Die Londoner Regierung habe daraufhin in Berlin zu verstehen gegeben, daß es nicht geschmackvoll und eine Ungeschicklichkeit sei, die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes dazu benutzen zu wollen, die französisch-belgische Zustimmung für die Räumung um den Preis der Unterschrift Deutschlands unter den Kellogg-Pakt zu erzwingen.

Wie von zuständiger Berliner Stelle dazu mitgeteilt wird, haben solche Besprechungen ebenso wenig stattgefunden, wie sich die englische Regierung in der erwähnten Art geäußert hat. Die Behauptung des „Echo de Paris", das die vor jeder Völkerbundstagung üblichen diplomatischen Besprechungen aufgebauscht hat, sind schon deshalb unrichtig, weil zwischen Kellogg-Pakt und Räumungsfrage ein direkter Zusammenhang gar nicht besteht.

Es ist aber anzunehmen, daß während der Herbstverhandlungen des Völkerbundes in Genf die Rheinlandfrage wieder angeschnitten wird. Ob die Verhandlungen Erfolg haben werden, ist aber mehr als zweifelhaft. Einmal gilt Lord Cushendun, der Vertreter Chamberlains in Genf, als Deutschenfeind und als einer der schärfsten Gegner Mosleys, und dann verlangt Frankreich eben Gegenleistungen, die wir nicht geben können. Auch die französischen Sozialisten machen versteckte Vorbehalte. (Vergl. den Artikel „Der Brüsseler Sozialistentag für sofortige Rheinlandräumung.")

Die „Nationalliberale Korrespondenz" schreibt: Die Erkrankung Chamberlains, den eine glücklicherweise nicht sehr akute Lungenentzündung ans Bett fesselt, wird die Pariser Zeremonie nicht verhindern, vielleicht die politischen Nebengespräche, auf die man sich da und dort gefaßt gemacht hatte, für die aber ohnehin im Rahmen zwei- oder dreitägiger, wenn auch mehr formeller Abschlußverhandlungen und Festlichkeiten kaum Raum gewesen wäre. Schließlich ist der Kernpunkt solcher Besprechungen die Frage der Rheinlandräumung, die eine so essentiell deutsch-französische Angelegenheit ist, daß man darüber in Paris oder Genf auch verhandeln könnte, wenn Chamberlain seinen Segen nur in absentia oder per procura geben könnte. Eine neue Erkrankung des französischen Außenministers, von der man sprach, scheint ja glücklicherweise nicht vorzuliegen, und Dr. Stresemanns Erkrankung dürfte bis zum entscheidenden Termin seine Gegenwart menschlichem Ermessen nach gestatten. Viel eher als eine diplomatische Erkrankung mit der Blickrichtung auf Deutschland würde eine solche — wüßte man nicht authentisch von der Tatsache der Chamberlainschen Lungenentzündung — mit derjenigen auf Kellogg selbst plausibel sein; denn das von dem britischen Außenminister vor einiger Zeit ohne Einzelheiten angekündigte englisch-französische Marineabkommen hat in Washington offensichtlich einiges Mißtrauen geweckt.

Der Kellogg-Pakt.

Alle Nationen zum Beitritt aufgefordert.

TU. Paris, 10. Aug. (Funkspruch.) Einer Washingtoner Meldung der Chicago Tribune zufolge wurde am Donnerstag als amtlicher amerikanischer Standpunkt zu der sowjetrussischen Forderung nach Mitunterzeichnung des Kelloggpaktes an erster Stelle erklärt, daß alle Nationen der Welt aufgefordert seien, dem Pakt beizutreten. Es liege aber für die Sowjetregierung kein Grund vor, darauf zu bestehen, als Erstunterzeichner zugelassen zu werden.

Wie die Chicago Tribune weiter meldet, wurde an Pariser zuständiger Stelle erklärt, daß Chamberlains Abwesenheit der Unterzeichnung des Kelloggpaktes keinen Abbruch tun werde.

Dankgottesdienste.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 10. Aug. Die Erzbischöfe von Canterbury und York haben sämtliche Geistlichen angewiesen, am 27. August, dem Tage der Unterzeichnung des Kellogg-Vertrages, in den einzelnen Kirchen besonders auf die Bedeutung dieses Vorganges Bezug nehmen zu lassen. Auch der Primas von Irland, Dr. Arch, sowie der Präsident der irischen Methodisten und irischen Presbyterianischen Kirche haben einen Vorschlag gemacht, am ersten Sonntag im September Dankgottesdienste für die Unterzeichnung des Paktes abzuhalten.

Deutschland gewinnt in Amsterdam die Goldmedaille im Wasserballspiel.



Rademacher im Tor
wehrt in dem Spiel gegen die Ungarn einen schwierigen Ball ab.

Der Brüsseler Sozialistentag für sofortige Rheinlandräumung.

Er verlangt internationale Kontrolle.

Eigener Drahtbericht.

WTB. Brüssel, 9. August. Auf dem Sozialistenkongreß gab im Verlauf der Vollsitzung, in der Seitz (Österreich) und Stauning (Dänemark) den Vorsitz führten, Paul Faure (Frankreich) zur Räumungsfrage eine Erklärung ab, die im Ausschuß angenommen war. Er erinnerte zunächst daran, daß die französische sozialistische Partei die Ruhrbesetzung bekämpft habe und heute die Räumung des Rheinlandes fordere. Er führte weiter aus: Die Besetzung ist nicht mehr gerechtfertigt, da die Reparationsleistungen durch den Dawesplan und der Friede durch den Pakt von Locarno gesichert sind. Die Besetzung bis 1935 fortzusetzen, hieße einen schweren politischen Fehler begehen, ohne irgendeinen Vorteil davon zu haben. Wir lassen nicht einmal zu, daß die Räumung zum Gegenstand eines Handels gemacht werde. Man fordere daher schon seit langem die sofortige Räumung. Bei der Abmachung in Thoiry zwischen Briand und Stresemann scheine man übereingekommen zu sein, die Mobilisierung der deutschen Reparationsschulden in Zusammenhang mit der Räumungsfrage zu bringen. Im Interesse des Friedens könne dem zugestimmt werden, wenn diese Schuld mobilisiert und kontrolliert werde. Aber man wolle vermeiden, daß die finanziellen Schwierigkeiten, deren Lösung so oft abhängig vom Ausland sei, für die vom Sozialismus ununterbrochen geforderte sofortige Räumung ein Hindernis bilde. Die Räumungsfrage könne nicht im Zusammenhang mit der zufriedenstellenden Lösung der Abrüstung und Sicherheitsfrage gebracht werden. Es sei in der Tat wünschenswert, daß diese Auffassung ohne Unruhe und ohne Hintergedanken von der französischen öffentlichen Meinung angenommen werde, von der ein großer Teil immer noch eine Sicherheitsgarantie in der militärischen Besetzung sehe. An die Stelle dieser Illusionsgarantie werde die internationale Kontrolle treten. Diese Kontrolle werde, sobald die Umstände es erlaubten, innerhalb der allgemeinen Abrüstung, vor der die deutsche Abrüstung nur der Auftakt gewesen sei, erfolgen müssen.

Die Erklärung des französischen Delegierten wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Stauning beglückwünschte den Kongreß zu dieser Erklärung und gab der Meinung Ausdruck, daß sie einen sehr günstigen Einfluß auf die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland ausüben werde.

Der Kongreß beschäftigte sich dann mit der Frage des Achtstundentages.

*

Das klingt ja nun sehr schön, nur fürchten wir, daß hinter den entgegenkommenden Worten immer noch die Forderung einer Vorbedingung steckt. Uns liegt ein Artikel des Sozialistenführers Léon Blum vor, worin dies etwas deutlicher wird. Blum schreibt: „Wir stimmen weder der Forderung nach materieller Gegenleistung, noch Vorbedingungen zu, denn wir anerkennen keinerlei Garantie- oder Sicherheitswert der Rheinlandbesetzung, und wir erblicken darin eine andauernde Gefahr für den Frieden. Wir brauchen keine dieser Ideen, die stets die unseren gewesen sind, zu verleugnen; und wir haben uns sogar auf die Suche nach einleitenden Maßnahmen begeben, um sie für die noch schlecht unterrichtete öffentliche Meinung annehmbar zu gestalten und aus ihnen den größtmöglichen Nutzen für die gütige Befriedung zu ziehen. Diese Maßnahmen haben wir ganz selbstverständlich in einem internationalen Kontrollsystem, das eines Tages auch zum Auftakte der Kontrolle der allgemeinen Entwaffnung werden könnte, gesucht."

Also zur Einleitung (!) soll Deutschland eine Sonderkontrolle auferlegt werden, die dann „eines Tages" auch für die anderen eingerichtet wird. Wir verlangen aber Gleichberechtigung!

Mit Faustschlägen und Maschinengewehren gegen die Deutschen.

Neue Drangsal im besetzten Gebiet.

TU. Speyer, 10. Aug. (Funkspr.) Während der Einquartierung französischer Truppen, die sich auf dem Vormarsch zu den Truppenübungsplätzen befanden, kam es in Ottenberg zu einem Zwischenfall. Ein französischer Hauptmann kam mit einem Hauseigentümer wegen der Einquartierung in Streit, in dessen Verlauf er den wehrlosen Deutschen mit zwei Faustschlägen zu Boden schlug. Eine ähnliche Behandlung mußte sich der dienstlich anwesende deutsche Schutzmann von einem französischen Offizier gefallen lassen.

Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, in Großkarlsbach, wo am 3. und 4. August eine französische Truppenabteilung mit Tanks, die in Worms in Garnison sein soll, und die sich ebenfalls auf dem Durchmarsch durch die Pfalz befand, im Quartier lag. Die Besatzung der Tanks gab in den Straßen und in der nächsten Nähe des Ortes blinde Schüsse aus den in den Tanks befindlichen Maschinengewehren ab. Die Einwohnerschaft geriet in großen Schrecken, da sie sich den Grund der Schießerei nicht erklären konnte und auch nicht wußte, daß es sich um blinde Schüsse handelte.

300 000 Reservisten in Amerika einberufen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 10. Aug. Das Kriegsdepartement hat 300 000 Reservisten für Manöver einberufen. Noch nie in der amerikanischen Geschichte ist eine so große Anzahl von Reservisten einberufen worden.

Der Reparationskommission werden wichtige Dokumente gestohlen.

Ein höherer Beamter verkauft sie an Sachlieferungsschwindler.

WTB. Paris, 10. Aug. (Funkspr.) Während des gerichtlichen Verfahrens in der Sachlieferungsbetrugsangelegenheit war zutage getreten, daß den Angeklagten eine Reihe von geheimen Schriftstücken der Reparationskommission und der Wiederaufbauabteilung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten bekannt gewesen sein mußte. Die darauf eingeleitete Untersuchung ergab, daß tatsächlich von einem höheren Beamten dieser Abteilung, namens de Sailly, mit Hilfe einer Sekretärin Schriftstücke entwendet und an die besonders in die Hoyosenschiebungen verwickelten Personen verkauft worden waren. Der schuldige Beamte ist, wie erst jetzt bekannt wird, bereits Ende Juli verhaftet worden.

Englische Husaren bei den französischen Manövern im Rheinland?

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 10. Aug. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" werden die 8. Königlich-Irischen Husaren, das einzige britische Kavallerieregiment, das zur Besetzungsarmee am Rhein gehört, an den kommenden Manövern der französischen Besetzungsarmee unter dem General Guillaumat teilnehmen. Diese Zusammenarbeit zwischen den Truppen zweier Nationen an Friedensmanövern ist wahrscheinlich, so schreibt der „Daily Telegraph", ohne Vorgang.

Eigener Drahtbericht.

WG. Koblenz, 10. Aug. Der „Daily Telegraph" in London meldet, daß ein englisches Kavallerie-Regiment an den französischen Herbstmanövern teilnehmen wird. An deutschen maßgebenden Stellen ist davon nichts bekannt geworden. Man bezweifelt hier die Richtigkeit der Meldung.

Der angebliche Inhalt des englisch-französischen Flottenabkommens.

TU. London, 10. Aug. (Funkspruch.) Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Chronicle hört von zuverlässiger Seite, daß das englisch-französische Flottenabkommen folgende Fragen behandelt:

1. Kreuzer mit einer Bestückung von 6 bis 8 Zoll-Geschützen werden zahlenmäßig begrenzt. Kreuzer mit leichter Bestückung unterliegen keiner Beschränkung.
2. Die Baubeschränkung für U-Boote bezieht sich nur auf solche mit einer Tonnage von 600 Tonnen und mehr.

Diese Inhaltsangaben stimmen mit den Mitteilungen aus japanischer Quelle überein. Allerdings war darin noch von einer Beschränkung des Baues von Zerstörern die Rede, die auf eine Tonnage von 1800 Tonnen herabgesetzt werden sollen.

Scharfe Sprache Japans gegen China.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 9. Aug. Die Lage zwischen Japan und China hat sich verschärft. Baron Tanaka äußerte sich in einem Ministerrat dahin, daß die Regierung all ihre Macht und ihren ganzen Einfluß gebrauchen werde, um die Teilnahme der Nationalisten an der Mukdener Regierung zu verhindern. Eine derartige Entwicklung sei vom japanischen Gesichtspunkt aus und im Interesse der Erhaltung des Friedens in der Mandschurei und Mongolei höchst unerwünscht. Im übrigen verlautet, daß der Sohn Tschang

Tsolins es abgelehnt hat, sich einem Plan anzuschließen, der den Zusammenschluß zwischen der Mandschurei und China unmöglich mache. Ferner hat die japanische Regierung der nationalchinesischen eine Note übersandt, in der in sehr scharfer Form nochmals zum Ausdruck gebracht wird, daß die japanische Regierung auf Zurückziehung der Kündigung der Verträge seitens Chinas bestehe. Die japanische Regierung erklärt, daß sie gezwungen wäre, solche Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig wären, um ihre Interessen und Rechte zu schützen.

Zwei englisch-chinesische Abkommen unterzeichnet.

WTB. Schanghai, 10. Aug. (Funkspr.) Das britisch-chinesische Abkommen über die Regelung des Nankinger Zwischenfalls wurde gestern in Nanking von dem britischen Generalkonsul in Schanghai und von dem Außenminister der südchinesischen Regierung Wang unterzeichnet.

Die Verhandlungen zwischen Japan und Mukden ergebnislos.

TU. Mukden, 10. Aug. (Funkspr.) Die Verhandlungen zwischen Tschanghsueliang und dem japanischen Unterhändler Baron Hayashi sind gescheitert.

Die Konferenz von Djedda gescheitert

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 10. Aug. Wie aus Bagdad gemeldet wird, sind die Besprechungen zwischen König Ibn Saud und dem britischen Vertreter Clayton abgebrochen worden. Soweit die englischen Berichte erkennen lassen, ist der Hauptgrund darin zu suchen, daß der Irak-Staat sich geweigert hat, die Befestigungen an der Grenze zu schleifen, deren Vorhandensein König Ibn Saud vom Hedschas als nicht vereinbar mit den früheren Verträgen bezeichnete. Der Premierminister des Irak-Staates hat zum Ausdruck gebracht, daß die Bedingungen, die Ibn Saud vom Hedschas gemacht hat, für den Irak-Staat nicht annehmbar gewesen seien. Ibn Saud selbst hat einen Freundschaftsvertrag entworfen, der die Zustimmung Claytons hatte. Der Minister des Irak-Staates und Clayton werden baldigst Djedda verlassen.

Die Ermittlungen im Anleihebetrug.

v. Waldow belastet Hugo Stinnes.

WTB. Berlin, 9. Aug. Die Untersuchungen in der Kriegsanleihebetrugsaffäre haben jetzt zu der Annahme geführt, daß Hugo Stinnes jun. der Geldgeber des jetzt in Haft befindlichen Sekretärs v. Waldow gewesen sei. Die Verdächtigung gegen Hugo Stinnes geht allerdings von dem verhafteten Sekretär v. Waldow aus. Von der Staatsanwaltschaft und der Justizbehörde wird Stillschweigen darüber gewahrt, inwieweit Hugo Stinnes wirklich in die Affäre mit hineingezogen ist, und es wird lediglich betont, daß keine Veranlassung vorliege, der Nachricht formell zu widersprechen. Bei den Untersuchungen handelte es sich vor allen Dingen darum, festzustellen, wie der Sekretär v. Waldow, der ein Monatsgehalt von 1650 Mark bezog, die Beträge aufbringen konnte, um in London für 250 000 Goldmark Kriegsanleihe zu erwerben. Nach dem Ergebnis der bisherigen Nachforschungen scheint Hugo Stinnes v. Waldow diese Summe vorgestreckt zu haben, und zwar aus dem von ihm verwalteten Vermögen eines Bekannten. Die Ermittlungen gehen nun vor allen Dingen darauf hinaus, ob Hugo Stinnes jr. gewußt hat, für welche Zwecke v. Waldow dies Geld benötigte.

Keine Amnestie für Steuersünder

WTB. Berlin, 9. Aug. (Drahtb.) Durch die Tageszeitungen lief kürzlich die Nachricht, daß auf Grund einer Amnestie des Reichsfinanzministers Geldstrafen, die bei Verstößen gegen die Steuergesetze ausgesprochen worden sind, in Höhe von vielen Millionen erlassen worden seien. Diese Nachricht ist unzutreffend. Eine Amnestie auf diesem Gebiete ist nicht ergangen, auch nicht beabsichtigt.

Buchprämien am Verfassungstage.

WTB. Berlin, 9. Aug. Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit: Zu einem Teil der Presse wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich unter den Büchern, die der preußische Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung als Prämien am Verfassungstage an Schüler höherer Schulen verteilen läßt, ein Buch von Hans Delbrück „Vor und nach dem Weltkrieg" befindet, in dem einige Stellen zu beanstanden seien. Nachdem jetzt bekannt geworden ist, daß einer der Aufsätze des Buches eine Äußerung enthält, die als Verunglimpfung des ersten Reichspräsidenten gedeutet werden könnte, ist es sofort zurückgezogen worden.

Loewensteins Nachlaß.

160 Millionen Mark.

WTB. London, 9. August. „Evening News" erfährt, daß der Finanzmann Loewenstein, der durch seinen Absturz aus seinem Flugzeug den Tod gefunden hat, acht Millionen Pfund Sterling (160 Millionen Reichsmark) hinterläßt, die zu gleichen Teilen seiner Witwe und seinem Sohn zufallen sollen. Das Blatt behauptet, daß Loewenstein in den letzten drei Wochen vor seinem Tode ungefähr zwölf Millionen Pfund Sterling verloren habe.

Nobile bei Mussolini.

Er will sich an der Suche nach Amundsen beteiligen.

WTB. Rom, 9. Aug. Ministerpräsident Mussolini empfing heute vormittag General Nobile, der ihm den ersten Bericht über den Schiffbruch der „Italia" erstattete.

WB. Rom, 10. Aug. (United Preß.) General Nobile hat bei dem Luftfahrtministerium um die Erlaubnis nachgesucht, nach Spitzbergen zurückzukehren und sich an der Suche nach der noch vermißten „Italia"-Gruppe beteiligen zu dürfen.

Raditschs öffentliche Aufbahrung.

Beerdigung auf Kosten der Partei und der Stadt Agram. Raditsch wünschte Trumbitsch zu seinem Nachfolger.

Eigener Drahtbericht.

WB. Agram, 9. August. Heute nachmittag fand die feierliche Überführung der sterblichen Überreste Stephan Raditschs aus seiner Villa in das Bauernheim zur öffentlichen Aufbahrung statt. Vor der Villa wurde eine kurze Trauerrede gehalten, dann setzte sich der unübersehbare Trauerzug in Bewegung. Die Massen bewahrten musterhafte Disziplin; die Ruhe wurde nicht gestört. Der Vorbeimarsch dauerte zwei Stunden. Alle öffentlichen und privaten Gebäude tragen Trauerschmuck. Die Eisenbahnarbeiter veranstalteten zum Zeichen der Trauer eine dreistündige Arbeitspause und zogen vor die Villa des Parteiführers. Auch sämtliche Läden in Agram waren von 8 bis 11 Uhr geschlossen.

Der Vorstand des bäuerlich-demokratischen Blockes hat beschlossen, die am Sonntag stattfindende Beerdigung Raditschs auf Kosten der Partei und der Stadt Agram vorzunehmen. Damit ist der Wunsch der Regierung, Raditsch auf Staatskosten zu beerdigen, zurückgewiesen.

Die kroatische Bauernpartei erließ einen Aufruf an das Volk. Darin wird u. a. gesagt, Raditsch sei von Verbrechern ermordet worden, um die fortschrittlichen Kräfte des kroatischen Volkes zu lockern und seinen Kampf um Freiheit und Gleichberechtigung zu brechen.

Raditschs politisches Vermächtnis.

Trumbitsch zum Nachfolger bestimmt.

WTB. Agram, 9. August. Heute früh wurde das von Stefan Raditsch hinterlassene politische Testament eröffnet. Danach hat Raditsch den Führer des kroatischen Blocks, Dr. Trumbitsch, zu seinem Nachfolger in der Führung der kroatischen Bauernpartei bestellt. Das Testament enthält ferner einen Appell an das kroatische Volk, nach seinem Tode die Ruhe zu bewahren. Emissäre der bäuerischen demokratischen Koalition bereisen in Automobilen das ganze Land, um die Bevölkerung im Sinne des Vermächtnisses zur Ruhe zu mahnen. Bisher ist es nirgends zu Ruhestörungen gekommen. Heute wurde hier bekannt, daß die Regierung beschlossen habe, korporativ an den Beisetzungsfeierlichkeiten für Raditsch in Agram teilzunehmen.

Merkwürdige Häufung von verheerenden Bränden.

In der Oberpfalz wird der Ort Luhe fast vernichtet.

WTB. Weiden (Oberpfalz), 9. Aug. Ein furchtbarer Brand verwüstete am Donnerstagnachmittag den Marktflecken Luhe, der etwa sechs Kilometer von Weiden (Oberpfalz) entfernt liegt. Kurz nach 13 Uhr brach, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, in einem Anwesen der Hauptstraße Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete. Innerhalb kurzer Zeit wurden 50 Wohnhäuser mit mindestens 120 Nebengebäuden in Schutt und Asche gelegt. Menschenleben sind zum Glück nicht umgekommen. Der Marktflecken Luhe ist so gut wie vernichtet. Infolge des stets wechselnden Windes schlugen die Flammen bald nach dieser, bald nach jener Richtung, so daß alle Anstrengungen der zahlreichen Feuerwehren, dem wütenden Element Einhalt zu tun, vergeblich waren. Infolge der furchtbaren Hitze mußte man sich schließlich darauf beschränken, die weiter außerhalb liegenden Häuser zu schützen.

Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist ungeheuer groß.

Für die obdachlosen Einwohner sind keine Wohnungen vorhanden. Sie sind zum Teil in den wenigen stehengebliebenen Häusern untergebracht oder sie haben Notquartiere bezogen. Schule und Postagentur sind ebenfalls niedergebrannt. Die Einwohnerschaft des Marktfleckens beträgt 700 Personen. Das Feuer wütet immer noch.

Das Feuer flammt erneut auf.

TU. Nürnberg, 10. Aug. (Funkspr.) Der Brand galt in den ersten Morgenstunden des Freitag eingedämmt. Um 6 Uhr früh wurde jedoch die Weidener Feuerwehr erneut alarmiert, da das Feuer wieder aufloderte. Der Hauptbrandherd ist die Gegend des Marktplatzes. Ein Herankommen ist wegen der ungeheuren Hitze noch immer unmöglich. Die Bevölkerung hat die ganze Nacht im Freien zugebracht. Sie steht zum größten Teil buchstäblich vor dem Nichts.

Das Loschitzer Judenviertel niedergebrannt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Prag, 9. Aug. Die Stadt Loschitz bei Olmütz wurde heute von einem furchtbaren Brand heimgesucht. Das Feuer nahm in einem Hause im Judenviertel seinen Ausgang. Durch den herrschenden Wind und die überspringenden Funken griff das Feuer auch auf den Hauptplatz über und erfaßte das Rathaus und das Postgebäude. Das Judenviertel wurde fast gänzlich eingeäschert. Insgesamt sind 16 Häuser niedergebrannt. Der Schaden, der außerordentlich beträchtlich ist, trifft zumeist arme Leute. Während des Brandes entstand eine Panik. 30 Personen wurden verletzt.

*

TU. Preßburg, 9. Aug. Ein großes Feuer vernichtete in der Gemeinde Szöny 173 Häuser. 600 Familien mit 2000 Köpfen sind obdachlos. Zwei Kinder werden vermißt. Der Schaden beträgt etwa 10 Millionen Kronen. Große Erntevorräte sind vernichtet worden.

Der Leichtsinn eines Fahrers kostet fünf Menschenleben.

Schweres Autounglück im Vorarlbergischen. — Der Wagen mit Insassen vom Schnellzuge zermamlt. — Zwei Damen aus Essen tot.

Eigener Drahtbericht.

WB. Innsbruck, 9. Aug. Auf der Strecke Feldkirch — Buchs, in der Nähe der Schweizer Grenze, ereignete sich heute, 3 Uhr nachmittags, ein furchtbares Autounglück, dem fünf Personen, Reichsdeutsche, zum Opfer fielen. Der Arzt Dr. Hans Kohler aus Renzing, Besitzer des Alpenhotels Bacora, hatte mit seiner Frau und einigen Gästen eine Ausfahrt gemacht. Dabei versuchte er im letzten Augenblick, einen Eisenbahnübergang bei halbgeschlossener Bahnschranke zu passieren. Das Auto wurde aber von dem heranbrausenden Schnellzug erfaßt, 30 Meter weit mitgeschleift und vollständig zertrümmert. Von den sechs Insassen wurden fünf getötet. Es sind dies der 38jährige Arzt selbst und seine 36jährige Frau Grete, die Musiklehrerin Karoline Ellers und Frau Maria Nellensen aus Essen (Ruhr) sowie der 30jährige Waldemar Karl Suchard aus Darmstadt. Die sechste Insassin des Autos, Edith Schick aus Stuttgart, erlitt einen Schlüsselbeinbruch und dürfte mit dem Leben davonkommen.

*

Ueber die Ursache des Unglücks wird uns folgendes mitgeteilt:

Während der Bahnwärter die Schranke schloß, fuhr ein Pferdefuhrwerk in der Richtung auf Feldkirch unter die niedergehende Schranke. Um dieses Fuhrwerk nicht einzuschließen, lüftete der Wärter ein wenig die Schranke. Das Fuhrwerk kam hindurch, das aus der Gegenrichtung kommende Auto aber, dessen Lenker die Halbstellung der Schranke benutzte, um noch durchzuschlüpfen, (!) wurde von dem heranbrausenden Zuge erfaßt.

Wie die Sunda-Insel Paloweh vernichtet wurde.

Der Bericht des holländischen Residenten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Batavia, 9. Aug. (United Preß.) Ueber die furchtbare Naturkatastrophe, die durch den Ausbruch des Vulkans Rokatinda verursacht wurde und bei der 1000 Menschen ums Leben gekommen sein sollen, sind jetzt nähere Einzelheiten bekannt geworden. Der Resident der Insel Flores, zu dessen Amtsbereich die Insel Paloweh gehört, hat eine Inspektionsreise an Bord des niederländisch-indischen Regierungsdampfers „Morel" unternommen und einen längeren Bericht übersandt. Daraus geht hervor, daß die westliche Hälfte der Insel Paloweh, auf der sechs Kampongs (Eingeborenendörfer) standen, vollkommen vernichtet ist. Hier ist die Hauptzahl der Todesopfer zu beklagen. Mit dem Ausbruch des Vulkans ereignete sich gleichzeitig ein Erdbeben, das sich auch teilweise unter dem Wasser fortpflanzte und sich dort als Seebeben auswirkte. Hierdurch wurde die Springflut hervorgerufen, die zu gleichen Augenblick mit den aufgezählten Katastrophen die Unglücksinsel heimsuchte.

Im Nu fand der ganze westliche Teil der Insel sechs Meter tief unter Wasser.

Es wird vermutet, daß auch unterirdische Vulkanausbrüche hierbei im Spiele waren, denn die überschwemmenden Fluten wiesen eine ungewöhnlich hohe Temperatur auf. Viele Menschen, die dem Wasser entgangen und von den vom Vulkan herabgeschleuderten glühenden Steinmassen verschont geblieben waren, suchten sich auf Flößen und kleinen Fahrzeugen, teilweise auch auf treibenden Hausgeräten zu retten. Aber es ist zu befürchten, daß sie alle ertrunken sind, da die Strömung des Meeres auf Land zu stand und die bisher ausgesetzten Hilfsexpeditionen noch kein Fahrzeug angetroffen haben.

Der Regierungsdampfer „Morel" wurde schon bei der Ausreise, soweit es der Schiffsraum überhaupt zuließ, mit Lebensmitteln und den nötigen Medikamenten vollgepackt, um den von dem Unglück Betroffenen schnellstens Hilfe zukommen zu lassen. Man nimmt an, daß die mitgeführten Vorräte für die Überlebenden 5000 Einwohner der Insel bis zur Wiederherstellung der normalen Verbindungen ausreichen werden. Unterstützt werden die Rettungsaktionen der niederländischen Regierung durch die besonnene Haltung der vom Unglück verschonten Bevölkerung, die vollkommen die Ruhe aufrecht erhält und aus eigenem Antrieb eine straffe Organisation durchführt.

Außer den Bewohnern der Insel ist noch eine Anzahl weiterer Opfer zu beklagen. 9 Prauwen (einheimische Segler), die mit Handelsgut von der nördlich gelegenen großen Insel Celebes ausgefahren waren, sind außer einer nicht an ihrem Bestimmungsort angekommen, und es wird befürchtet, daß sie mit ihrer gesamten Besatzung untergegangen sind.

Die Bewegung der Erde und des Meeres war so gewaltig, daß Teile des Nordufers der Insel Flores gegenüber der Insel Paloweh stark in Mitleidenschaft gezogen sind, doch scheinen hier glücklicherweise Personen nicht zu Schaden gekommen zu sein.

Die ganze Insel Paloweh, die zu der vulkanischen Gruppe nördlich von Flores gehört, umfaßte vor Eintritt der Katastrophe insgesamt 32 Kampongs mit einer Gesamtbevölkerung von ungefähr 6000 Personen. Das gesamte niederländisch-indische Kolonialreich ist von einer Reihe fast immer mehr oder minder tätiger Vulkane durchsetzt, die teilweise unterseeische Krater haben. Es kommt daher in diesen Gegenden öfters zu Naturkatastrophen, von denen häufig gar keine Nachricht in die Außenwelt dringt, da sie nicht beobachtet werden oder die in der Nähe befindlichen Personen ihnen zum Opfer gefallen sind. Auch ist es nicht selten, daß plötzlich Inseln aus dem Meere auftauchen, die allerdings manchmal nach einer Stunde wieder verschwinden. Oefters weisen sie aber auch jahrelang keine Änderung ihrer Formation auf. Manchmal bilden sich dann auf diesen Inseln Kokoshaine, und Eingeborene siedeln sich an. Eines Tages jedoch verschwinden sie so schnell im Meere, wie sie aufgetaucht sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die verschiedenen Vulkane des niederländischen Kolonialreiches unterirdische Verbindung miteinander haben und daß der Ausbruch des Vulkans Rokatinda auf Paloweh mit den wiederholten Eruptionen des zwischen Sumatra und Java befindlichen Vulkans Krakatau in Zusammenhang steht. Wie bekannt, ist der Krakatau seit mehreren Monaten in Tätigkeit, nachdem er seit der weltererschütternden Katastrophe zu Ende des vorigen Jahrhunderts verhältnismäßig ruhig gewesen war.

Haiti in Wirbelsturmgefahr.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 10. Aug. (United Preß.) Den Weg des Wirbelsturmes größten Ausmaßes, der vorgestern im Osten des Karibischen Meeres gemeldet wurde, hat man an der gesamten ostamerikanischen Küste sowie auf den Antillen mit schärfster Aufmerksamkeit und wachsender Besorgnis verfolgt. Sobald das Unwetter das Festland oder eine Insel erreicht, erwartet man eine Katastrophe schlimmster Art. Behält der Wirbelsturm seinen bisherigen Weg bei, so dürfte er im Laufe des morgigen Tages den westlichen Teil der Insel Haiti erreichen und über Port au Prince hinweggehen, dessen ganze Bevölkerung sich bereits jetzt in größter Erregung befindet.

Die Tätigkeit des Vesuvs nimmt zu.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neapel, 10. Aug. Die Ausbruchstätigkeit des Vesuvs hat in den letzten 12 Stunden erneut zugenommen. Drei Lavaströme ergießen sich mit außergewöhnlicher Geschwindigkeit nach verschiedenen Richtungen. Die Leuchtwirkung, die während der Nachtstunden sich auf einen großen Umkreis erstreckt, ist außerordentlich groß.

Handwerkskammer-Präsidenten vor Gericht.

Urteil im Stuttgarter Prozeß.

WTB. Stuttgart, 9. August. Das Große Schöffengericht sprach heute abend das Urteil im Handwerkskammer-Prozeß. Der frühere Handwerkskammerpräsident Wolf erhielt u. a. drei Jahre vier Monate Gefängnis sowie 300 Mark Geldstrafe oder weitere 20 Tage Gefängnis unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft. Der frühere Handwerkskammersyndikus Dr. Gerhardt wurde zu zwei Jahren Gefängnis abzüglich 10 Monate Untersuchungshaft verurteilt. Der jetzige Handwerkskammerpräsident Fischer wurde zu 400 Mark Geldstrafe an Stelle von drei Wochen verurteilt.

Beinahe wieder ein Zugunglück in Süddeutschland.

Eigener Drahtbericht.

WB. Augsburg, 9. August. Der am Dienstag fahrplanmäßig 18,05 in Lindau-Hauptbahnhof auf der eingleisigen Strecke Lindau-Friedrichshafen abgehende dicht besetzte Eilzug 74 Lindau - Basel hatte im Bahnhof Nonnenhorn, unweit Lindau, unbegreiflicherweise das auf Halt stehende Ausfahrtsignal in voller Geschwindigkeit überfahren. In der Kurve der Station Hemigkofen konnte der Lokomotivführer seinen Zug glücklicherweise zum Halten bringen, als er schon den Gegenverkehr mit dem nach Lindau am Bahnhof Hemigkofen stehenden sah. So wurde im letzten Augenblick ein folgenschweres Eisenbahnunglück vermieden.

Merkwürdig ist, daß die zuständige Reichsbahnstelle mehr als 30 Stunden hat verstreichen lassen, ehe sie die Untersuchung des Falles aufgenommen hat und der Presse mitteilt, es sei ja nichts passiert.

Elberfeld

Eilzüge halten am Sonntag am Zoo.

e. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Besuch des Elberfelder Stadions am Sonntag (12. August) aus Anlaß des Motorradrennens wird die Reichsbahndirektion Elberfeld die Eilzüge 59 aus Richtung Köln und 335 aus Richtung Düsseldorf außerfahrplanmäßig in Elberfeld-Zoologischer Garten halten lassen.

e.— **Sonderzug an den Rhein.** Der Ferienverkauf für den Sonderzug am Sonntag nach Mülheim wird bis zur Abfahrt des Zuges ausgedehnt.

e.— **Seinen 85. Geburtstag** feiert am Sonntag der frühere Fahrhändler Heinrich Gerlach, Mühlstraße 23. Er ist körperlich und geistig noch recht frisch.

e.— **Schützenfest in Elberfeld.** Der Elberfelder Schützenverein 1830, einer der ältesten Vereine unserer Stadt, dessen Entstehungsgeschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückgreift, der jedoch laut Chronik im Jahre 1830, nachdem er lange Jahre geruht hatte, neu ins Leben gerufen wurde, feiert in der kommenden Woche, von morgen ab, sein 98. Stiftungsfest. Morgen abend wird ein Fackelzug mit anschließendem Zapfenstreich auf dem Neumarkt veranstaltet, der festlich beleuchtet wird. Am Sonntag bewegt sich ein Festzug durch folgende Straßen: Alt Reichshof Elberfeld, Hofkamp, durch die Friedrichstraße, Wilhelmstraße, Nordstraße, Mathildenstraße, Karlstraße, Hochstraße, Kleybahn, Neumarkt, Wall, Schloßbleiche, Döppersberg, Kipdorf, Poststraße, Neustraße, Bachstraße, Uellendahl. An diesem Zuge nimmt eine große Anzahl auswärtiger Vereine teil. Der Schützenverein bittet die Bürgerschaft daher, die Häuser zu beflaggen. Wie üblich, werden auch wieder die Waisen- und Pflegekinder sowie die Kriegsblinden und Schwerkriegsbeschädigten bewirtet.

e.— **Zoo, Elberfeld.** Morgen (Samstag) findet aus Anlaß der Verfassungsfeier ein billiger Tag statt. Der Eintritt kostet für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg. Das Abendkonzert erhält durch Mitwirkung des beliebten Heldentenors Viktor von Schenck eine besondere Note. Er wird Arien und Lieder singen.

e.— **Eigenartige Brandursache.** Gestern nachmittag 3¼ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Schleswigerstraße 45 mittels Fernsprechers und Feuermelders gerufen. Im Korridor des Erdgeschosses, hinter einem Petroleumleitungsrohr, brannten das Montagebrett und die Tapete. Ein Teil des Fußbodens und die Türbekleidung waren angebrannt. Das Feuer war vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht. Ursache: Vermutlich durch Funkenbildung beim Einschlagen eines Nagels hatten die mit Petroleum durchtränkte Tapete und das Holzwerk Feuer gefangen.

e.— **Ein Regimentsappell** ehem. 159/218er findet zugleich mit der Denkmalsweihe vom 15. bis 17. September in Mülheim an der Ruhr statt. Näheres darüber wird in der Versammlung der Vereinigung, Ortsgruppe Bergisch-Land, am 11. August im Handelshof, Elberfeld, oder bei Karl Sondermann, Barmen, Fischertalerstraße 1, bekanntgegeben.

e.— **Zusammenstoß zwischen Auto und Kraftrad.** Am Mittwoch stieß an der Rütenbergerstraße, Ecke Otto-Hausmannring, ein Motorradfahrer, der auf dem Sozius eine Dame bei sich hatte, mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer und die Dame erlitten erhebliche Schnittwunden und wurden dem Krankenhause zugeführt. Der Personenkraftwagen wurde leicht, das Motorrad schwer beschädigt.

e.— **Einbrecher im Stadtzentrum.** In der Nacht zum 8. ds. Mts. wurden die in einem Hause in der Herzogstraße gelegenen Büroräume aufgebrochen und daraus eine 20 mal 20 Zentimeter große Geldkassette mit über 100 Mark Inhalt entwendet. — Aus der verschlossenen Wohnung eines Invaliden in der Alexanderstraße stahl ein Unbekannter einen Geldbetrag von 30 Mark.

e.— **Von Ladendiebinnen** wurden einem Geschäftsinhaber in der Herzogstraße eine Anzahl bestickte Taschentücher im Werte von 50 Mark entwendet.

e.— **Der Domkletterer in Elberfeld.** Der bekannte Kölner Domkletterer machte gestern einen Abstecher nach Elberfeld, um auch hier seine Kletterkunst zu zeigen und — Geschäfte zu machen. Auf letzteres scheint er sich genau so gut zu verstehen wie auf das Klettern, denn schon lange vor seiner Kletterei, für die er den Turm der katholischen Herz-Jesukirche in der Ludwigstraße ausersehen hatte, war sein „Gastspiel" rundgesprochen und in den umliegenden Straßen sammelten sich Tausende von Menschen an. Während der waghalsige Kletterer sich am Blitzableiter auf den Turm hinauf arbeitete, suchte sein Anhang bei der Zuschauermenge Ansichtskarten über die Kölner Domheizung abzusetzen. Ob sich das Geschäft gelohnt hat, dürfte zweifelhaft sein, da der „Klettermaxe", wie ihn der Volksmund bezeichnet, nach dem Abstieg von der Polizei in Empfang genommen wurde und nun wegen groben Unfugs zu erwarten hat. Vor der Besteigung des Kirchturmes soll er auch versucht haben, am Rathausturm seine Kunst zu zeigen.

e.— **Zusammenstoß zwischen Auto und Kraftrad.** Am Mittwoch stieß an der Rütenbergerstraße, Ecke Otto-Hausmannring, ein Motorradfahrer, der auf dem Sozius eine Dame bei sich hatte, mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer und die Dame erlitten erhebliche Schnittwunden und wurden dem Krankenhause zugeführt. Der Personenkraftwagen wurde leicht, das Motorrad schwer beschädigt.

e.— **Einbrüche im Stadtzentrum.** In der Nacht zum 8. ds. Mts. wurden die in einem Hause in der Herzogstraße gelegenen Büroräume aufgebrochen und daraus eine braune, 20×10 Zentimeter große Geldkassette mit über 100 Mark Inhalt entwendet. — Aus der verschlossenen Wohnung eines Invaliden in der Alexanderstraße stahl ein Unbekannter einen Geldbetrag von 30 Mark.

e.— **Von Ladendiebinnen** wurden einem Geschäftsinhaber in der Herzogstraße eine Anzahl bestickte Taschentücher im Werte von 50 Mark entwendet.

Der rot-weiße Wimpel über der „Elberfelder Hütte".

Weiheakt in 2350 Meter Höhe.

Sonne leuchtet über Neuschnee. — Vorbei an Alpenrosen und Edelweiß. — Der erste Blick auf die Hütte. — Ein „Bergischer Abend". — Der Wettersturz. Der Pfarrer von Heiligenblut liest die Feldmesse.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Freudig mutig Herein
Und froh empfange dich wieder,
Siehst du als Wanderer vorbei,
Segne die Hütten dir Gott.

Heiligenblut, am Fuße des Glockners, des „Königs der Norischen Alpen", ist, wie stets um diese Zeit, von Fremden überfüllt. Die angemeldeten zwanzig Elberfelder finden in den vorzüglich geführten Gasthöfen gute Unterkunft. Doch Sorge spricht aus manchem Gesicht ob des Wetters, das hier in den letzten Tagen tobte. Der Morgen des 7. August brächte sie alle eines besseren. Strahlende Sonne lächelte die Bergesspitzen, die im Neuschnee herunterleuchteten.

Da war der Aufstieg zur „Elberfelder Hütte" eine Lust. Stundenlang ging es durch lichtgrünen Lärchen- und Tannenwald. Die Stille des Sommermorgens wird nur unterbrochen durch das Rauschen des Gößnitzbaches, der hier einen mächtigen Fall bildet. Eigentümlich berührt das Klappern kleiner Getreidemühlen, die wir im Steigen an den Bachufern erblicken. Vorbei schreiten wir an manchem Marterl, das in naiver Sprache den Tod eines Bergers vermeldet. Die beigefügte Situationszeichnung wirkt zuweilen eigenartig. Zur Rast lädt manch frischer Quell am Wege. Freunde einer guten Sahnemilch brauchen den kurzen Abstecher zur Wirtshausalm nicht zu bereuen. Nach Verlassen des Waldes geht's durch saftige Matten einmal hinauf, dann längere Zeit eben, wenn eine neue Talstufe gewonnen ist. Zur Linken haben wir allerdings noch wildreiches Hochgrevier. Die Felder zur Rechten sind in den höheren Lagen mit Edelweiß übersät, die jetzt der Sense des Schnitters verfallen.

Noch manches schöne Bild bringt der Verlauf des gut angelegten Steiges, der von jedem begangen werden kann. Prächtig sind die Blicke auf die begleitenden Bergriesen, von denen mancher eine Firnhaube trägt.



Langsam, aber stetig nähern wir uns dem herrlichen Talschluß. Jetzt noch eine letzte Kehre, und wir sehen

die Elberfelder Hütte

mit ihrem rotweißen Wimpel im schönsten Sonnenglanze. Ein jubelnder Begrüßungsruf wird hinübergesandt und sofort erwidert. Beschwingt eilt der Fuß über die letzten Schwierigkeiten, und wir stehen am Eingang (4½ Stunden). Treppe und Tür sind mit Latschen geschmückt, und ein mächtiger Alpenrosenstrauß krönt das Ganze. Auch das getäfelte Innere trägt reichen Grünschmuck. Aus der gemütlichen Gaststube begrüßen uns Bilder Alt-Elberfelds und in Edelweißumrahmung diejenigen unserer Mitglieder, die ihr junges Leben in den Bergen ließen.

Beängstigend füllt sich die Hütte, da mehr erschienen sind als angemeldet waren. Der Hüttenwart weiß nicht, wo er die 52 unterbringen soll, die am „Bergischen Abend" teilnahmen. Daß es ein echter, rechter war, wurde uns von dem Schatzmeister des Hauptausschusses Dr. Hecht in längerer Rede bestätigt, klang aber vor allem aus den herrlichen Worten unserer lieben Frau Dr. Silberer-Wien, die als gern gesehener Vortragsgast immer wieder in unserer Heimat weilte. Zum schönen Gelingen des Abends hatten nicht wenig die Dichtungen der Mitglieder Meffert und Siemer beigetragen, die trefflich zu Gehör gebracht wurden. Nur schwer trennen sich die Bergfreunde von Sang und Klang, als Hüttenruhe geboten wurde.

Am Morgen der Weihe (8.) wieder Festwetter. Herunter von der Gößnitzscharte steigen Alpinisten groß und klein. Aus dem Tal herauf kommen neben Bergsteigern Sennerinnen und Senner. Ein buntes Bild!

Die Hütte mit ihren rotweißen Wimpeln im Morgensonnenglanze, der festlich geschmückte Altar, lachende, fröhliche Menschen liegend, stehend, sitzend, die hehre Bergwelt ringsum. Unvergeßlich!

Der junge bergbegeisterte Pfarrer von Heiligenblut las die feierliche Feldmesse, die von den Alpinisten in ernstem, feierlichem Schweigen mitgefeiert wurde. Der nahe Wasserfall gab die Orgelmusik. „Großer Gott, wir loben dich", scholl es aus über 100 Kehlen in die herrliche Gotteswelt hinein. Dann begrüßte der Sektionsvorsitzende Amtsgerichtsdirektor Dr. Michels die Erschienenen, insbesondere den Vertreter des Hauptausschusses Dr. Hecht, Mitglieder der Sektionen Salzburg, Klagenfurt, Wien, Wiener Lehrer, Moravia und Winklern. Oberbaurat Behnes-Elberfeld übergab nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Hauses den Schlüssel der Hütte zu Händen des Vorsitzenden mit dem Wunsche, daß der gutgefügte Bau allen Bergwanderern Schutz und Schirm bieten möge bis in ferne Zeiten. Nach Uebernahme des Hüttenschlüssels hielt Dr. Michels die Festrede, in welcher er insbesondere auf die Schwierigkeiten hinwies, die sich dem Bau vor 10 Jahren in den Weg stellten. Allen sagte er Dank, die sich mit Rat und Tat in den Dienst der Sache gestellt hatten, von damals an bis zum heutigen Tage, allen Bergsteigern aber wünschte er viel Sonnenstunden in unserem Heim, das oft von ihrer Gipfelfreude und ihrem Bergsteigerglück Zeuge sein möge. Hierauf folgte der von Studienrat Meffert verfaßte und vom Schriftführer markig vorgetragene Weihespruch, der in den machtvollen Schlußworten gipfelte:

Drum sei das Elberfelder Haus
Vor allem Trug gefeiet,
Es sei mit andachtsvoller Seel'
Und still Gebet geweihet:
Herrgott, du ewig güt'ge Macht,
Gib heut' uns deinen Segen,
Beschirm dies Tal, dies neue Haus
Und uns auf allen Wegen.

Der Vertreter des Hauptausschusses beglückwünschte die Sektion zu dem neuen Heim in 2350 Meter Höhe in der wundervollen Hochgebirgsumrahmung. Mehr als 30 Dreitausender bilden das einzigartige Relief. Gerne wünsche er der Hütte eine frohe Zukunft. Auch die Abgesandten anderer Sektionen kamen mit einem kräftigen „Bergheil" für Elberfeld und seine Hütte an die Reihe. Dann wurden noch die telegraphisch und schriftlich eingelaufenen Glückwünsche von Sektionen, Mitgliedern — u. a. auch vom Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen —, der Vaterstadt Elberfeld bekannt gegeben. Nach der kirchlichen Weihe erscholl dann mächtig das Deutschlandlied hinaus in die Berge, über grüne Matten und stille Täler — — —

*

Die Hütte leert sich. Bergfahrten werden unternommen, die Talwanderung wird wieder angetreten — neue Ziele locken.

Bergwanderer, führt dich dein Weg ins stille, unberührte Gößnitztal und zur Hütte hin, dann: Komm und grüß!

A. Windrath.

Barmen

Neuwahl der evangelischen kirchlichen Körperschaften.

b. Gemäß den Bestimmungen der kirchlichen Wahlordnung hat eine Neuwahl der kirchlichen Körperschaften am Sonntag ds. Js. stattzufinden. Nach den übereinstimmenden Beschlüssen der vier Barmer Gemeinden Unterbarmen, Wupperfeld, Gemarke und Wichlinghausen ist als Wahltag Montag der 15. November 1926 festgelegt. Die Wahlstunden gehen von vorm. 10—2 Uhr, nachm. von 5—6 Uhr. Anmeldungen zur Wahlliste können auf den Gemeindeämtern und in den Pfarrhäusern gemacht werden. Dort sind Formulare für Anmeldungen auch zu haben. Ende der Anmeldefrist ist September. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Anmeldungen zur letzten Wahl 1924 in Gültigkeit geblieben sind, so daß es in diesen Fällen einer erneuten Anmeldung nicht bedarf. Es wird jedoch empfohlen, sich auf den Gemeindeämtern davon zu überzeugen, ob die Eintragung in die Wählerliste besteht. — Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen läuft Sonntag den 31. Oktober ab.

Das Sportfest in der Kleinstadt in Gefahr!

b. Dem Sportplatz in der Schützenstraße gegenüber, neben der Restauration Wiemer, ist man jetzt dabei, den Bau eines Hauses beschäftigt, in dessen [illegible] Räume [illegible] und [illegible] Sportplatz [illegible] Sportfest [illegible] gewünscht haben. Spät kommt's, aber es kommt!

b.— **Ein Gütiger.** Heinrich Bitenius d. Aelt. vollendet heute (Samstag) sein 80. Lebensjahr. Er ist körperlich und geistig noch sehr frisch.

Werden die Menschen besser?

Die Frage ist leichter gestellt als beantwortet, ob die Menschen — einer fortschrittlichen Entwicklung folgend — im Gegensatz zu früheren Zeiten besser sind. Statistiken, selbst wenn sie vorhanden wären, könnten keine rechte Antwort geben. Nur eins ist klar, daß man früher Vergehen unnachsichtlich bestrafte, während man heute die Verbrecher in ihrer Gemeinzeit zu erziehen und zu bessern versucht, damit sie wieder zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft werden. Eine schwere, aber wahrhaft humane Aufgabe. Anschaulich führt das Einst und Jetzt im Strafvollzug eine reich bebilderte Abhandlung in der nächsten Nummer der „Wochenschau" vor. Der übrige Inhalt der neuen Ausgabe, die wieder eine Fülle schöner, interessanter und zeitgemäßer Dinge in Wort und Bild behandelt, bietet Belehrung und Unterhaltung in reichem Maße.

b.— **Auch das Amtsgericht** morgen geschlossen. Aus Anlaß des Verfassungstages sind die Geschäftsräume des Amtsgerichts Barmen morgen geschlossen. Eilige Anträge werden zwischen 10 und 1 Uhr auf den Zimmern 26 und 43 entgegengenommen.

b.— **Straßensperrung.** Wegen Neupflasterung wird die Hedinghauserstraße von der Hergerstraße bis zur Albertstraße ab 15. August auf die Dauer von voraussichtlich sechs Wochen für den [illegible] gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über die Gewerbeschulstraße geleitet.

b.— **Die Friedhofskapelle** an der Friedensstraße in Unterbarmen genügt schon seit Jahren nicht den Anforderungen. Die kirchlichen Körperschaften haben sich entsprechend dem Vorschlage des unter dem Vorsitz von C. Neumann stehenden Friedhofsausschusses entschlossen, einen Umbau der Friedhofskapelle vorzunehmen, der etwa 250 Sitzplätze und eine Vorhalle vorsieht, die bei starker Beteiligung mitbenutzt werden kann. Die Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß die Inanspruchnahme der neugestalteten Räume spätestens zum Totenfest ds. Js. erfolgen kann. Während der Umbauarbeiten erfolgen die Beerdigungen aus der am Eingang des Friedhofes errichteten Halle.

b.— **Der tägliche Fahrraddiebstahl.** Am Mittwoch wurde einem Lehrling vor dem Gebäude der Hauptpost ein Fahrrad im Werte von 40 Mark entwendet.

b. **Jugendliche Fabrikdiebe.** Drei Arbeiter im Alter von 16 bis 19 Jahren wurden wegen Diebstahls und Hehlerei zum Schaden eines Fabrikanten in der Oststraße festgenommen.

Letzte Telegramme.

Die Wettschwimmen in Amsterdam.

WB. Amsterdam, 10. Aug. Die schwimmsportlichen Veranstaltungen wurden heute vormittag durch das 100 Meter-Freistilschwimmen eingeleitet. Es waren 7 Vorläufe erforderlich. Von den deutschen Teilnehmern wurde Heinrich im 3. Lauf hinter Weißmüller, Spence und Brooks-England Vierter und schied aus. Heitmann-Deutschland, der im 1. Lauf den 3. Platz belegte und Schubert-Deutschland, der im 6. Lauf Zweiter wurde, kommen in die Zwischenläufe.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortlich für den politischen Teil: [illegible]
für die Nachrichtenblätter: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: M. Langenhaus.
Schriftleitung in Berlin: [illegible]
Druck: Erich [illegible], Barmen; Dr. W. Giesel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von [illegible] in Elberfeld.



seinen Grund haben dass sich
IDEALMILCH
täglich neue Freunde erwirbt. Sie ist nämlich
reine Alpenvollmilch

Unser Samstags-Angebot

Damen-Mäntel

Jugendl. Mantel aus kariert engl. Stoff, mit reich. Knopfgarnitur — 17.50

Jugendl. Mantel aus modernem Stoff, mit neuart. Plüschkragen — 19.75

Fescher Reisemantel auf reiner Seide — 29.50

Engl. Mantel mit Abseite und Ledergarnitur — 34.00

Flotter Herbstmantel in kleinen kariert. Dessins, mit Seidensattel — 45.00

Aparter Sportmantel zweireihig geknöpft, mit Taschengarnitur — 49.50

Tischwäsche

Künstler-Decken Indanthren, hübsche Muster, 130/160 cm, 4.90, — 3.90

Kaffee-Decken gewebt Indanthr., 130/160 cm 2.90, 110/150 cm — 1.65

Mitteldecken Indanthren, 80/80 cm ... 0.95, — 0.65

Tischtücher gute Qualität, 130/160 cm 3.25, 110/150 cm — 2.45

Damast-Tischtücher gute Qual., schöne Must., 130/150 4.50, 110/150 — 3.75

Teegedecke mit 6 Servietten gute Damast-Qualität, weiß mit farbigem Rand, 130/160 cm ... 7.50, — 5.90

Gerstenkorn-Handtücher gute Qual., ges. und geb. ... 0.78, 0.68, — 0.45

Gruben-Handtücher ges. und geb. ... 0.55, — 0.42

Wischtücher rot kariert, ges. und geb. — 0.30

Handtuchgebild Gerstenkorn, mit rotem Rand . Meter 0.39, — 0.25

Berufskleidung

Blaue Arbeitsschürze — 0.90

Blaue Jacke oder Hose aus kräftigem Haustuch — 1.80

Herren-Staubmantel aus gutem Nessel — 2.90

Maler-Kittel kräftige Nesselqualität — 2.90

Damen-Staubmantel aus starkem Nessel — 2.90

Damen-Berufsmantel aus gutem Zefir, in vielen Farben, indanthren — 4.90

In unserem Frisier-Salon
I. Stock
Dauerwellen
haltbar bei Regen und Nässe
in erstklassiger Ausführung.

Herren-Artikel

Oberhemden uni Batist, mit Kragen — 5.90

Oberhemden Zefir kariert, mit Kragen — 4.90

Herren-Hüte Wolltilz, moderne Formen — 5.90

Selbstbinder neueste Dessins ... 1.90, 1.45, — 0.95

Herren- und Damen-Schirme — 3.90

Damen-Schirme mit schönen Griffen — 5.90

Modewaren

Damen-Schals Kunstseide ... 2.90, 1.90, — 1.25

Damen-Gürtel Wildleder, in vielen Farben ... 2.50, 1.90, — 1.45

Blusenbänder hübsche Neuheiten Meter ... 2.25, 1.75, — 0.95

Hemdenpassen Klöppel und Stickerei ... 0.95, 0.65, — 0.50

Herren-Schirme Halbseide, gutes Griffsortiment — 4.75

Damen-Schirme Halbseide, schwarz und farbig — 6.90

Lederwaren

Besuchstaschen fesche Modelle, in vielen Farben ... 6.50, 5.50, — 3.90

Beuteltaschen mod. Formen, in feinen farbig. Lederart., 7.90, — 6.90

Beuteltaschen hocheleg. Stücke, in vielen Modefarben, 12.75, — 9.75

Reißverschlußtaschen apart. Formen, viele farb. Lederart., 12.75, 9.75, — 7.50

Linoleum

Balatum-Läufer 90 cm breit Meter 2.00, 67 cm breit Meter ... — 1.60

Linoleum-Läufer 90 cm breit Meter 2.90, 67 cm breit Meter ... — 2.25

Linoleum-Teppich 200/300 cm, vom Stück ... 22.50, — 17.50

Linoleum-Teppich mit Rand, 200/300 cm ... 28.00, — 25.00

Porzellan und Steingut

Teller tief oder flach, glatt od. gerippt, Steingut — 0.15

Obertassen Steingut, weiß — 0.10

Satz Schüssel Steingut, weiß ... 6 Stück — 1.25

Satz Schüssel Steingut, weiß ... 5 Stück — 0.95

Frühstückservice Porzellan, verschiedene Dekore ... 5teilig — 2.95

Pudding Sätze Porzellan mit Blumendekor ... 7teilig — 1.95

Kaffeekanne Porzellan weiß, groß — 1.50

Tasse mit Untertasse Porzellan, Goldrand ... Paar — 0.30

TIETZ
ELBERFELD

116

Stets weiße Wäsche
bei schonender Behandlung
liefert nach Gewicht am Bund
auch trocken oder gemangelt
in 2-3 Stunden
Mäßige Einmalpreise
Normen- und konkurrenzlos billig

Teppiche Stoppdecken, Läufer ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten. Schreiben
genügt. Elberfeld, Bäsenstedt,
Marktstrasse 16. b65

Beleuchtungs-Haus
Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3 382b
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

Solingen, Stahlwaren Mitte der Straße Oberstr. 55, Hofnungstr. 50.

10 Möbel-Ausnahme-Tage!
Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit.
Die billigen Preise sind nur mit besten Qualitäten vereint.
Schlafzimmer echt Eiche, mit Marmor, St.-Matrats. u. Stühlen 675.-
Speisezimmer echt Eiche, kompl. m. Ausz.-Tisch u. 4 Lederstühlen 625.-
Küche natur lack., komplett, erstklass. Modell 270.-
Freie Lieferung. — Einzelmöbel konkurrenzlos billig. — Freie Lagerung bis zur Abnahme.
Möbel- und Bettenhaus Alfr. Kraus Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 10. b400

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Das Stauwerk in Hengsteg.
Amsterdamer Bilanz.
Marinebundestag in Berlin.
Die Hochzeit Benvenuto Hauptmanns mit der Prinzessin von Schaumburg-Lippe.
Richard Wagner in der Karikatur.
Strafvollzug einst und jetzt.
Das schöne photographische Bild.
Ein französisches Siegesdenkmal in Koblenz.
Rätsel und Humor.
Fortsetzung des Romans „Das fremde Land" von Gottfried Kölwel.

Schwere Strafen für nicht abgelieferte Versicherungsbeiträge.

Nach der Reichsversicherungsordnung sollen Arbeitgeber, welche die ihren Arbeitern vom Lohn abgehaltenen Beitragsteile zur Kranken- und Invalidenversicherung nicht rechtzeitig an die empfangsberechtigten Kassen abführen, in erster Linie mit Gefängnis bestraft werden. Daneben kann noch auf Geldstrafen und in besonders krassen Fällen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Nur wenn mildernde Umstände vorliegen, kann von Gefängnisstrafe abgesehen werden. Wirtschaftliche Notlage, die in fast allen Fällen als Entschuldigung vorgebracht wird, schützt nicht vor Strafe, sie kann nur bei der Strafzumessung berücksichtigt werden. Wer an Lohntagen die Bruttolöhne nicht aufbringen kann, muß sich mit seinen Arbeitern auf eine Abzahlung einigen, die um die Höhe der abzuliefernden Beitragsteile geringer ist, er darf den Arbeitern nicht die Nettolöhne auszahlen und ihnen verheimlichen, daß er nun nicht mehr soviel besitze, um die ihnen abgehaltenen Beitragsteile abführen zu können. Der Gesetzgeber wollte durch die harten Strafbestimmungen verhüten, daß die Arbeitnehmer im Ungewissen gelassen werden und sich eines Tages um die Früchte der sozialen Versicherung gebracht sehen, weil der Arbeitgeber ihre Beitragsteile nicht abgeliefert hat. — Gestern stand der Fabrikant Adolf B. aus Barmen vor dem Erweiterten Schöffengericht in Elberfeld, weil er im Jahre 1928 seinen Arbeitern 906,45 Mark Beitragsteile für die Invalidenversicherung zwar vom Lohn abgehalten, sie aber nicht an die Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz abgeführt, sondern anderweitig verbraucht hat. Er ist schon einmal am 31. Januar v. J. mit 300 Mark Geldstrafe bestraft worden, weil er ca. 900 Mark Beitragsteile zur Krankenversicherung der Ortskrankenkasse vorenthalten hatte. Diese Strafe ist später im Gnadenwege auf 100 Mark ermäßigt worden, aber auch diesen Betrag hat er noch nicht ganz bezahlt. Der Staatsanwalt führte aus, daß die Gerichte neuerdings angewiesen worden seien, bei derartigen Vergehen strenger gegen die Angeklagten vorzugehen, weil man mit den bisherigen geringen Geldstrafen nichts erreicht habe, er wies ferner darauf hin, daß der Angeklagte schon in dem ersten Urteil und durch die erste Bestrafung ernstlich gewarnt worden sei und beantragte acht Monate Gefängnis sowie zwei Jahre Ehrverlust. Das Gericht war ebenfalls der Meinung, daß eine Geldstrafe nicht mehr am Platze sei, es erkannte aber nur auf drei Monate Gefängnis und sah von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte noch einmal ab.

7 Monate Gefängnis für Aergerniserregung.

Der Maurer Franz B. von Elberfeld erregte am 22. Juni auf der Brücke zwischen Tiergarten- und Königstraße durch schamloses Verhalten ein Aergernis. Danach fiel er über einen älteren Mann, der ihm nachgegangen und die Feststellung seiner Personalien veranlaßt hatte, her, versetzte ihm einen Faustschlag ins Auge und beleidigte ihn. Das Schöffengericht verurteilte ihn gestern wegen der Aergniserregung zu sieben Monaten, wegen der Mißhandlung, weil er wegen solcher Roheitsdelikte schon wiederholt vorbestraft ist, zu vier Monaten Gefängnis und bildete aus beiden Strafen eine Gesamtstrafe von neun Monaten Gefängnis. Wegen öffentlicher Beleidigung wurde auf 30 Mk. Geldstrafe und Urteilspublikation erkannt.

Der Schlosser Peter B. von Elberfeld sollte sich ebenfalls wegen Aergerniserregung verantworten, war aber nicht erschienen. Seine Mutter brachte zu seiner Entschuldigung in einem Schreiben vor, als die Vorladung zum Termin angekommen sei, habe ihr Sohn krank zu Bett gelegen, sie habe sie angenommen und nachher vergessen, sie ihm zu geben. Er befinde sich jetzt auswärts in Arbeit. Das war gelogen, wie das Gericht aus den Akten feststellen konnte, denn der Polbote hatte die Vorladung B. persönlich übergeben. Es erließ gegen B. einen Haftbefehl.

Eine diebische Elster.

Die Ehefrau Mathias Sch. aus Elberfeld war vor ihrer Verehelichung Hausgehilfin und dann Putzfrau bei einem Kaufmann. Während dieser Zeit untersuchte sie dauernd seine Taschen und stahl ihm nach und nach 52 Mk. Ferner entwendete sie ihm ein seidenes Damenkleid seiner verstorbenen Frau, eine goldene Armbanduhr, eine Bernsteinkette und ein Herrenoberhemd. Später gab sie ihm 27 Mk. zurück, auch einige der gestohlenen Sachen erhielt er wieder. Mit Rücksicht darf kam die Diebin, obwohl sie schon wegen Diebstahls vorbestraft ist, mit zwei Monaten Gefängnis davon.

Ein Paletotmarder, der Reue zeigt.

Im Juli entwendete der Konditorgehilfe Herbert M. von Elberfeld in einer Wirtschaft im Wirmhof und in zwei Kaffeehäusern andern Gästen an vier aufeinander folgenden Abenden fünf Sommerüberzieher und versetzte sie unter fremdem Namen bei einigen Pfandvermittlern. Als er gefaßt worden war, war er den Bestohlenen behilflich, ihre Sachen wiederzubekommen. Mit Rücksicht darauf und weil er in Not gehandelt hat, noch nicht bestraft ist, auch Reue an den Tag legte und versprach, den Geschädigten den ihnen entstandenen Schaden zu ersetzen, wurde nur auf sechs Wochen Gefängnis gegen ihn erkannt. Darauf soll ihm die erlittene Untersuchungshaft angerechnet werden. Die Vollstreckung der Reststrafe wurde auf drei Jahre ausgesetzt und der bestehende Haftbefehl aufgehoben.



Monolog.

„Die Hüte rutschen immer tiefer und die Röcke immer höher. Jetzt darf es nicht mehr heißen: schau mir ins Auge, sondern: schau mir ins Hühnerauge."

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

Erster Tag der 5. Klasse.
(Ohne Gewähr.)

Gestern fielen in der Nachmittags-Ziehung:
6 Gewinne zu je 500 Mk.: 115031 167771 269718.
10 Gewinne zu je 3000 Mk.: 66261 145634 160874 211421 245726.
6 Gewinne zu je 2000 Mk.: 181701 213008 307913.
20 Gewinne zu je 1000 Mk.: 127809 128849 180177 183771 265093 279645 286626 288213 [illegible] 357369.
92 Gewinne zu je 500 Mk.: 27904 30009 32219 34280 44447 52008 57039 72276 101286 103660 107806 109104 119403 126104 126680 136887 162286 167082 183727 205757 228145 237216 238001 240084 [illegible] 242979 248265 256284 256297 267192 262498 [illegible] 278584 291715 295461 311942 316540 331075 [illegible] 347358 353445 353970 357818 358376 370603 371961.

Zweiter Tag der 5. Klasse.
(Vormittag.)
(Ohne Gewähr.)
2 Gewinne zu je 25 000 Mk.: 285164.
2 Gewinne zu je 10 000 Mk.: 58704.
4 Gewinne zu je 3000 Mk.: 55464 215793.
12 Gewinne zu je 2000 Mk.: 1349 [illegible] 201772 [illegible].
14 Gewinne zu je 1000 Mk.: 41632 [illegible] 169395 170470 177184 239119 [illegible].
30 Gewinne zu je 500 Mk.: 10695 64719 [illegible] 69155 69573 86196 87244 89765 90198 90867 91197 100085 101152 107407 125954 142119 151606 [illegible] 157988 169013 176829 201632 203760 204320 [illegible] 213873 221177 222346 230667 235417 [illegible] 246912 257574 296477 316145 327987 334915 [illegible] 369185.

In der gestrigen Nachmittags-Ziehung fielen folgende Gewinne:
50 000 Mk.: 1409.
5000 Mk.: 366839.
3000 Mk.: 16157 135639 193846 [illegible].
2000 Mk.: 26653 71983 145964 [illegible] 262449 290666.
1000 Mk.: 8737 69372 75300 76873 120914 [illegible] 167354 [illegible] 251956 259108 274944 [illegible] 300185.
500 Mk.: 12895 24322 28029 41091 41734 [illegible] 58908 61179 [illegible] 118962 120030 [illegible] 151508 154709 162173 164931 170497 171347 [illegible] 193408 201654 210060 225032 [illegible] 265738 272964 307564 311885 318773 [illegible] 368370.

Der Hauptpost gegenüber
Moltkestraße 24, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen u. Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Auswahl.
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Moltkestr. 24, I. Etage
der Hauptpost gegenüber.
Keine Schaufenster. — Verkauf nur I. Etage.

Lesen Sie unsere Preise,
Sehen Sie bei uns die Ware,
dann urteilen Sie u. Sie werden
auch in dieser Abteilung unser ständiger Kunde.



STAHLWAREN

Das preiswerte Gebrauchsbesteck

Alpalla-Eßlöffel oder -Gabeln	2 Stück	45 ₰
Alpalla-Kaffeelöffel	2 Stück	25 ₰
Aluminium-Eßlöffel	6 Stück	45 ₰
Aluminium-Kaffeelöffel	6 Stück	25 ₰
Solinger Backenbesteck echt Ebenholz	Paar	85 ₰
Brotmesser		45 ₰
Brotmesser rostfrei		95 ₰
Küchenmesser	2 Stück	25 ₰
Küchenmesser rostfrei		45 ₰
Büchsenöffner		15 ₰
Salatbesteck Kunsthorn		25 ₰
Salatbesteck echt Horn		45 ₰
Eierlöffel weiß Bein	6 Stück	90 ₰

Unsere Spezialität: Ia. Alpacca

Eßlöffel	Perlrand	3 Stück 90 ₰
Eßgabel		3 Stück 90 ₰
Kaffeelöffel		6 Stück 90 ₰
Tafelmesser		90 ₰

Garnitur ..... 48 Teile M 19.50

Alpacca versilbert:

Eßlöffel	Rosenmuster	90 ₰
Eßgabel		90 ₰
Kaffeelöffel		45 ₰
Tafelmesser		1.75 M

Garnitur ..... 48 Teile M 46.50

Das beste deutsche Fabrikat ist
„Schwerte"
Alpacca

Eßlöffel	poliert und mattiert neueste Muster	95 ₰
Eßgabel		95 ₰
Kaffeelöffel		50 ₰
Tafelmesser		1.60 M

90 er Silberauflage:

Eßlöffel	Das schwere Silber für Haushalt und Gaststätte	3.00 M
Eßgabel		3.00 M
Kaffeelöffel		1.50 M
Tafelmesser mit rostfr. Klinge		3.50 M

Spezialhaus
M. BAR

Das neue rostfreie Besteck!
Stets blank und poliert — ohne zu putzen.

Chromata:		Alpachrom:	
Eßlöffel	45 ₰	Eßlöffel	75 ₰
Eßgabel	45 ₰	Eßgabel	75 ₰
Kaffeelöffel	35 ₰	Kaffeelöffel	60 ₰
Tafelmesser	1.25 M	Tafelmesser	1.75 M

3164

Dr. Hugo Eckener 60 Jahre.

Heute kann Dr. Hugo Eckener, der Vorsitzende der Gesellschaft des Luftschiffbaues Zeppelin, der erfahrene Luftschiffführer, der geistige Erbe und



tatkräftige Nachfolger des Grafen Zeppelin, seinen 60. Geburtstag feiern.

Seit den Oktobertagen des Jahres 1924 hat sein Name Weltgeltung bekommen, seit jenen Tagen, da er von Friedrichshafen aus in 81stündigem ununterbrochenen Flug den Atlantischen Ozean kreuzte und trotz stürmischstem Wetter unversehrt sein Schiff auf dem Neuyorker Flugfeld landete. Auch heute wieder spricht alle Welt von diesem Mann, wo die großen Fernfahrten des „Grafen Zeppelin", des neuen Luftriesen, der Manzeller Werft unmittelbar bevorstehen. Eine Polarfahrt plant der Leiter des Zeppelin-Luftschiffbaues, vielleicht gar eine Weltumfliegung, bevor das neue Schiff dem regelmäßigen Flugdienst zwischen Spanien und Südamerika übergeben werden soll. Ein seltsamer Lebensweg war es, den der nunmehr Sechzigjährige zurückgelegt hat. Eckener stammt aus Schleswig-Holstein, in Flensburg wurde er geboren. An die Luftfahrt kam er auf zufällige und wirklich merkwürdige Weise. Ursprünglich studierte Eckener Philosophie, er war ein Schüler Wilhelm Wundts in Leipzig, bei dem er auch zum Doktor der Philosophie promovierte. Um seine Doktorarbeit fertigzustellen, zog er sich in das damals in idyllischer Ruhe liegende Friedrichshafen zurück. Dort lernte er den Grafen Zeppelin kennen, und damit war sein Lebensschicksal in andere Bahnen gelenkt worden.

Der Lautsprecher als Störenfried.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich dieser Tage mit der Frage zu befassen, ob durch Lautsprecher ruhestörender Lärm in strafbarer Weise erregt werden kann. Der Angeklagte, der gegen den Strafbefehl des Polizei-Präsidenten Widerspruch erhoben hatte, hat in der Nacht vom 2. zum 3. Mai ds. Js. bei geschlossenen Fenstern seinen Lautsprecher leise eingestellt. In dieser Nacht übertrug die Funkstunde Berlin bis 3 Uhr früh den Aufstieg des Generals Nobile mit der „Italia" in Stolp.

Eine Nachbarin des Angeklagten fühlte sich durch den Lautsprecher in ihrer Nachtruhe gestört und hatte Anzeige erstattet. Das Schöffengericht kam zu einem Freispruch bezw. zur Aufhebung des Strafbefehls des Polizei-Präsidenten. In der Begründung wurde ausgeführt, daß nur ein einmaliger Fall vorgelegen habe und die zivilrechtliche Unterlassungsklage nicht gegeben wäre. Der Angeklagte habe sich auch nicht strafbar gemacht, denn es handele sich ja nur um die Störung einzelner Personen. Nach der Reichsgerichtlichen Rechtsprechung und nach der des Kammergerichts sei zur Strafbarkeit erforderlich, daß die Oeffentlichkeit beunruhigt wird. Hierzu genüge zwar bereits die Gesamtheit und sogar auch schon die Mehrheit der Einwohnerschaft eines einzelnen Hauses, niemals genüge aber zur Strafbarkeit die Beunruhigung einzelner Personen.

Das schweigsame Arizona.

Die Einwohner von Arizona sind in ganz Amerika wegen ihrer großen Schweigsamkeit bekannt. Der „stille Mann" aus Arizona spricht immer nur das Notwendigste und auch nur so lakonisch kurz, daß sich die Amerikaner schon oft die Köpfe zerbrochen haben über die Ursache dieser so unamerikanischen Erscheinung. Kürzlich hat nun ein Franzose versucht, die Schweigsamkeit der Männer von Arizona in Zusammenhang mit dem Klima des Landes zu bringen. Ebenso sprichwörtlich wie die Redeunlust der Menschen von Arizona ist nämlich auch die große Trockenheit des Landes, und das kann kein Zufall sein. Es folgt daraus vielmehr, daß sehr trockene Luft auch Kehlkopf und Zunge der Menschen austrocknet, was jedoch wiederum die Sprechlust vermindert. Ein Mensch mit ständig ausgetrockneten Sprechorganen muß naturgemäß die Freude am Sprechen immer mehr verlieren und somit allmählich wortkarg und sprechfaul werden.

Gewitterstimmung in Südslawien.



Die Grenzbrücke in Suschak, die Südslawien mit Italien verbindet, ist einer der gefährlichsten Punkte für die südslawische Außenpolitik.

Unerreicht
vorteilhaft
in Qualität u. Preis!

Herr.-Taschentücher
Linon mit farbiger Kante, leicht angestaubt ..... 6 Stück 1.00

Damen-Hemdhosen
allerfeinste Qual., m. feiner Schweizer Stickerei, leicht angestaubt 2.50

Herren-Hemden
prima Crettonne und Nessel-Qualität, 100 und 110 cm lang, angestaubt 1.95

Nessel-Bettuch
bekannte Qualität, volle Größe, leicht angestaubt 1.50

Überhandtuch
für Schlafzimmer und Küche, leicht angestaubt 0.75

Frottier-Tücher
griffige hochflorige Qualität, leicht angestaubt 0.38

Büstenhalter
Linon, Rückenschluß 0.48

Indanthren-Schürze
moderne Form 1.00

Bettuch-Biber
weiße, hochgerauhte Qualität ..... Meter 1.00

Mantel
schwarz gemust. Kunstseide, fesche Machart, kleine Größen 3.00

Mantel aus prima Kasha und Satin-Covercoat, ganz auf Crepe de Chine, auch große Weiten 19.75

Herrenstoff-Mantel
prima Qualität in modernen frischen Karos 14.50

Mantelstoff
reine Wolle, 130 cm breit, moderne Karos ..... Meter 3.00

Natte-Traver
mit Gold- u. Seidenfäden durchwirkt, für das moderne Jumperkleid .. Meter 1.00

Woll-Musseline
bedruckt in hübschen Mustern, gute Qualität ..... Meter 1.25

Dirndl-Zephir
in modernen Karos, gute Qualität ..... Meter 0.50

397h

Linon für Bettwäsche, glänzende, blendend weiße Qual., süddeutsches Fabrikat 0.98

Wäschetuch-Coupons
Spezialmarke „N. St. grün" bekannt gut. Qual., leicht angestaubt, 10 Meter 5.90

Damenstrümpfe
Waschseide, kräftige Qualität Paar 1.45

Kinder-Waden-Söckchen
¾ lang, kräftige Macco-Qualität mit Wollrand ..... Paar 1.00

Schlupfhosen für Damen,
gute Qualität, in allen Modefarben 0.98

Unterziehhöschen für Damen,
starke Qualität, moderne Farben 0.58

Madras-Garnituren
dreiteilig, Indanthren, mod. gemustert 1.75

Madras
130 cm breit, Indanthren, prima Qualitäten, modern gemustert, Mtr. 1.45

Gitterstoff 150 cm breit,
moderne ecru Farbe, feinste Qualität, ganz besonders preiswert 2.90

K. Strauss
BARMEN ★ MITTELSTRASSE

Statt Karten.

Elfriede Klee
Heinz Potthoff
Verlobte

Elberfeld, den 11. August 1928.

Statt Karten.

Carola Reimler
Kurt Stoltenhoff

geben ihre **Verlobung** bekannt.

Hamburg, Diekkamp 39. — 11. August 1928 (4670a) — Barmen-R., Freiligrathstr. 30.

Hans Kötting
Hildegard Kötting geb. Birkenstock
Vermählte

Barmen — 11. August 1928 — Dortmund
Hotel Biedermeyer, Dortmund, Westenhellweg 65.

Lerne leiden, ohne zu klagen.

Mittwoch nacht entschlief sanft nach langem, schwerem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, mein lieber Mann, unser stets treusorgender Vater, Schwiegervater, mein liebes Großväterchen, Schwager und Onkel

Herr Otto Lusch

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Otto Lusch
Emma geb. Bergmann
nebst Familie.

Elberfeld (Gesundheitstr. 31), Hamburg, den 9. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 13. August, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Varresbeck aus statt. k1901

Montag morgen verschied in Eslohe unerwartet unser Meister der Bandweberei,

Herr

Hugo Krommes.

Während seines Ferienaufenthaltes von einer schweren Krankheit betroffen, war ihm die Rückkehr nach Hause nicht vergönnt.

In fast 10jähriger, unermüdlicher Tätigkeit hat er sein ganzes Können und Wissen in unsere Dienste gestellt und hat sich durch vorbildlichen Fleiß und Pflichttreue die Hochachtung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter erworben.

Wir bedauern den Verlust dieses aufrichtigen und fleißigen Mannes außerordentlich und werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Die Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma
H. Overbeck & Co. m. b. H.

4672a

Trennung, o wie schwer bist du.

Heute mittag 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Vetter

Wilhelm Pfeiffer d. Aelt.

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Pfeiffer d. Jg. u. Frau
Luise geb. Zimmack
Wwe. Heinrich Wittmer
Anna geb. Pfeiffer
Adele Paul geb. Pfeiffer
Hildegard Wittmer als Enkel.

Barmen, Ronsdorf, Elberfeld, Höringhausen (Waldeck), den 9. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 13. August, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Hesselnberg 12 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zu dem Hinscheiden meines lieben Vaters sage ich meinen herzlichen Dank.

Elisabeth Elsas
zugleich im Namen der Familie.

Erwin Reith u. Frau Aenne geb. Wiench
zeigen hocherfreut die Geburt ihrer **Erika** an

Elberfeld (Ravensbergerstrasse 44), den 9. August 1928.

Elfriede Wilhelmi
Erich Dierichs
Verlobte

Elberfeld (Cronenbergerstrasse 94), den 12. August 1928.

FAMILIEN-NACHRICHTEN
Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh erlöste von längerem Leiden ein sanfter Tod meinen innigstgeliebten Mann, unseren liebevollen Vater, meinen treusorgenden Sohn, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herrn

Hermann Stern

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emma Stern geb. Daniels
Grete Loewenstein geb. Stern
Kurt Stern
Sophie Stern geb. Weyl
Erich Loewenstein
Max Loewenstein und Frau Bella geb. Stern
und 1 Enkel.

Elberfeld, den 9. August 1928.
Barmerstr. 92

Die Beerdigung findet am Sonntag dem 12. August, um 3 Uhr, von der Leichenhalle des israel. Friedhofs aus statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt. a350

Aus der Fülle eines arbeitsreichen Lebens verschied heute das alleinige Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft

Herr General-Direktor

Hermann Stern.

Seit 30 Jahren hat er unser Unternehmen geleitet und es aus kleinen Anfängen in rastloser, zielbewußter Arbeit zu seiner jetzigen Größe entwickelt. Seinen Mitarbeitern war er ein leuchtendes Vorbild und stets hilfreicher Freund. Seine aufrichtigen Charaktereigenschaften haben ihm überall Achtung und Verehrung erworben.

Sein Andenken wird immer in uns fortleben.

Elberfeld, den 9. August 1928.

a350 **Der Aufsichtsrat der A. Stern jr. Bandfabrik A.-G.**

Nach längerem Leiden entschlief heute unser hochverehrter Chef

Herr

Hermann Stern.

Durch seine außergewöhnlichen Fähigkeiten und seinen unermüdlichen Fleiß war er uns stets ein leuchtendes Vorbild.

Seine vornehmen menschlichen Eigenschaften sichern ihm unsere Liebe und Wertschätzung über das Grab hinaus.

Die Angestellten der A. Stern jr. Bandfabrik A.-G.

Elberfeld, den 9. August 1928. a351

Donnerstag den 9. August verschied nach längerem, schwerem Leiden unser hochgeschätzter Chef

Herr

Hermann Stern.

Wir betrauern tief das Hinscheiden dieses hervorragenden Mannes. Sein Gerechtigkeitssinn und Wohlwollen sichern ihm ein dauerndes Andenken.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der A. Stern jr. Bandfabrik A.-G.

Elberfeld, den 9. August 1928. a351

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.



Mittwoch nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter, treuer Sohn, unser über alles geliebter Bruder

Friedrich Wagner

Dipl.-Ing.

im Alter von 25 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Wagner
Luise Wagner geb. Riegel
Elsa Wagner
Hans Wagner
Erna Wagner
Irene Wagner.

Elberfeld (Kleistplatz 6), den 8. August 1928.

Die Beerdigung findet Montag 13. August, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Beileidsbesuche sind dankend verbeten.

PELZE die große Mode!

Wie bekannt so auch in diesem Jahr große Auswahl in:
PELZMANTEL, KRAGEN, GARNITUREN, BESETZE etc.
der **modernsten PELZARTEN** bei **billigsten** Preisen.
Besichtig. Sie zwanglos mein Lager. **Umarbeitungen gut u. billig.**

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
Alleestraße 1, Ecke Poststraße, Eingang Schöne-Gasse.
Etagengeschäft

Haarschneide-Maschinen

½, 3 und 5 mm schneidend, M. 6.-, 8.50 u. **3.50**
Für den Bubikopf ½ mm schneidend, M. 10.-, 8.-, 6.- u. **5.00**
Rasiermesser ..... M. 6.-, 4.- u. **3.00**
Rasierapparate .... M. 10.-, 8.-, 4.- u. **2.00**
Rasierklingen Nirvana ... per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken. j191
Fachmännische Bedienung — Zwangl. Besichtigung
C. A. Lütters Tel. 6220 **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

Tennistrainer-Partner
gef. Tel. 6808. Sommerheim, Elberfeld, Friedrichsallee. *

Wegen Reparatur vorübergehend ein
1 bis 1½ to Lastwagen
(Kasten oder guter Verdeck), unter Umständen mit Fahrer, zu mieten gesucht.
Textilwerke Hilden G. m. b. H., Hilden-Rh., Bochumerstraße 87a.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten.
Nur Overbeck, Elbf., Südstr. 35.

Vermischte Anzeigen

Unabh. Witwe, 42 Jahre, i. Filiale zu übern. od. k. Bes.-Gesch. zu kauf. ges. Ang. u. B 3726 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Existenz!
Größ. Verrried vergibt für einzelne Bezirke den Alleinverkauf eines tägl. gebrauchten Lebensmittels. Interessenten b. über 500 b. 1000 M für Auslieferungslager verfügen, wollen sich wend. u. E 6166 an die Gschst. *

Senden Sie mir Ihre Adresse.
Bis M. 25.- tägl.
können Sie verdienen durch Heimarbeit etc. H. Lerzen, Mannheim 27. a316

Duo †
für Konzert u. Tanz frei. Ang. u. B 3736 Gst. B., Neuerweg 34

Jung. Schäferhund
in gute Hände zu verschenken. Brüer, E., Johanniterstr. 5. *

Damenhüte
werden wie neu umgepreßt in Filz für M. 2.90 nach drei Tagen liefert. *
Frau Drüder, Eldt., Hofkamp 1a, früher Kilpdorf 4.

Auto-Vermietung
km 0.25 M., große, fabrikneue Limousinen Eld., Tel. 2084. *

Suchen Sie Unterricht? Anfängerin oder Fortgeschrittene? Dann wenden Sie sich an Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstr. 49, Tel. 6000. Sprechstunden 11–12 und 4–5 Uhr. Honorar mäßig. *

Klavierunterricht
f. Fortgeschr. gesucht. Ang. mit Preis unt. B 3727 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Gegen Wanzen



Tod und Teufel

Rudolf's Vernichtet „Radikal" greift und tötet jede Wanze auf der Stelle und vernichtet die Brutnester restlos. Nicht feuergefährlich, überall anwendbar. Flasche M 0.85, 1.50, 2.40, 3.50, ½ Literflasche M 6.—. Zerstäuber 50. Alleinherstellter Otto Rudolf, Elb. 30

Bestimmt zu haben bei: b354
Wilhelm Georg, Schlüter-Drogerie, Simonsstr. 28.
Franz Kirch, Drogerie, Neuenteich 2.
Karl Leimberg, Welt-Drogerie, Wall 13–15.
Rudolf Meyer, Elefanten-Drogerie, Marienstr. 69.
Alex Siebers, Drogerie, Kölnerstr. 24.
Otto Stahlhaus, Hasen-Drogerie, Friedrichstr. 46.
Louis Topkau, Drogerie, Schwanenstr. 22.
Max Vollmer, Kronen-Drogerie, Friedrich- und Karlstr.-Ecke.

Makulatur
abzugeben
A.-Anfragen. 50 Elberfeld.

Abseits vom alltäglichen bringen wir während unser großer **UMBAU** im ganze ist, Angebote, die Aufsehen erregen, Preise, zum anstaunen, Waren die verblüffend sind!

Beachten Sie unsere Schaufenster

Herrenkragen
gestärkt, 4-fach, leicht angestaubt, zum Anknöpfen 39 Pf., weich, leicht angestaubt . . . **10,**

Vollvoile-Bordüren
120 cm breit, leicht angestaubt . . . . . Meter **1.45**

K'seiden-Damassé
leicht angestaubt . . . . . Meter **1.45**

Einsatzhemden
mit modernen Einsätzen, leicht angestaubt **1.45**

Wäschecoupons
unsere bekannt guten Hausmarken, leicht angestaubt, 10-Meter-Coupon 8.75 . . . . . 5 Meter **2.95**

Großer Posten angestaubte Wäsche
aller Art, auf Extra-Tischen
zu besonders billigen Preisen.

Meyer
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Billige
Schuhe

Größere Posten Schuhe sind wieder spottbillig von uns eingekauft worden. Die Vorteile dieser Gelegenheitskäufe sollen, wie immer, unserer Kundschaft zugute kommen.

Nur einige Beispiele:

Herren-Halbschuhe u. Stiefel **8.75 Mk.**
darunter hervorragende Qualitäten
jetzt 14.50 Mk. 12.50 Mk. 10.75 Mk.

Damen-Sandaletten **8.75 Mk.**
in allen Farben, der beliebte Laufschuh, auch in beige, mit Zwischensohle, gedoppelt, jetzt

Feinfarbige Damenschuhe **8.75 Mk.**
entzückende Modelle, tadellose Paßformen, in ganz neuen Farben
jetzt 14.50 Mk. 12.50 Mk. 10.75 Mk.

Damen-Lackschuhe **6.90 Mk.**
(mit kleinen Schönheitsfehlern)
jedes Paar . . . . . nur

Kinder-Stiefel u. Halbschuhe **2.45 an**
in mehreren Farben . . . . . von Mk.

1 Posten **weiße Damenschuhe** **1.50 Mk.**
prima Fabrikat, so lange Vorrat . . . . .

1 Posten **Herren-Berufsstiefel** **6.80 Mk.**
mit Beschlag . . . . . jetzt

SIEMONS
Wall 31 Elberfeld Wall 31.
i128

Geschäfts-Eröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft Barmens und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am Samstag 11. Aug. im Hause

Barmen, Altermarkt 13, 1. Etg.,

ein **Damenputz-Geschäft**

bestehend feine

Damen-Wäsche und -Strümpfe

eröffne. — Ich empfehle mich im Umarbeiten von Samthüten, welche nach den neuesten Modellen sauber, billig und bei schnellster Lieferung gearbeitet werden.

Ganz besonders aber weise ich auf meine **Presserei** hin, wo ich in der Lage bin, einen alten Filzhut in eigener Werkstatt auf Wunsch innerhalb 24 Stunden zum Preise von 2.50 Mk. modern und schick umzupressen.

Es wird mein Bestreben sein, die Kunden aufmerksam und auf vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Ich bitte um Ihren geschätzten Besuch und zeichne Hochachtungsvoll

C. Johanne Kalbach.

Wollen Sie billig Auto fahren,
so benutzen Sie unsere fabrikneuen, 4- u. 6-sitzigen Limousinen. Konkurrenzlose Berechnung nach Kilometereinkunft. Ruf 7718, Elberfeld.



Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen
bei
Elberfeld



Die Einkochzeit ist da!

Ergänzen Sie Ihren Bedarf an Gläsern

Einkochapparate schwere Ia Ware vernickelt, komplett, mit Einsatz, Thermometer und 6 Klammern **5.50**

Einkochapparate braun emailliert, komplett, Einsatz, Thermometer und 6 Klammern **10.50**

Saftpreßbeutel **1.35**

Bohnenschneidmaschinen . . . . . von **2.90** an

Fruchtpressen 15.00 **11.75**

Eckardt & Köttgen
Elberfeld Hasnegstr. 22
Telefon 5107, 5108 und 5109. k288

Weit unter Preis!
Restbestände in
Herren- und Jünglings-
Anzügen
Kommen Sie, der weiteste Weg lohnt sich.

Herren-Anzüge **19.00**
in 2-reihig und Sportform, zu 75.-, 68.-, 58.-, 48.-, 42.-, 36.-, 32.- . . .

Mäntel **12.00**
in Gabardine, Loden und Gummi, zu 78.-, 68.-, 58.-, 36.-, 32.-, 28.-, 18.-, 15.- . . . .

Windjacken **2.00**
wetterfest, Lüster, Loden und Waschippen, 27.-, 24.-, 18.-, 16.-, 13.-, 9.-, 7.-, 6.50, 4.50 . . . .

Hosen **2.40**
in Lang und Breeches 24.-, 19.-, 16.-, 12.-, 9.-, 7.-, 6.50, 4.-, 2.90 . . . . . .

S. Simon, Elberfeld
Peterstraße- und Schwanenstr.-Ecke.
Spezialhaus für gute und billige
i202 Herren- und Jünglings-Kleidung.

Aus Konkursmasse
(postfertig (ca. 70 Prozent unter Ladenpreis) abzugeben: a194

Automobil-Vergaser,
Original Zenith.
Lieferbar: Type Normal, horizontal, 26, 30, 32, 36 mm. Ohne Umänderung direkt auf Ford mit Mk. 30.— Nachnahme ab. Gewindebohrung, Anschlußzapfen, Massenherstellung-Aktiengesellschaft, Berlin W. 57, Winterfeldtstraße 103. Nollendorf 6218.

Billiges Schweinefleisch
kaufen Sie in feinster Qualität in der
Groß-Schlachterei
Heinr. Spier jr.
Elberfeld, Grünstr. 22
Tel. 9512 (gegenüber Tietz).

Roastbeef, Lendenbraten, Rostbeefstücke 3 nur 1.80
Nierenbraten, feine Filette Lappen per 3 nur 1.20
Filetbraten Schnitzelsteaks per 3 nur . . . 1.20
Schmorfleisch und -Filetten per 3 nur . . . -.30
Feines Hackfleisch per 3 nur . . . . . -.30

Großer Posten magere, mildgesalzene Rauchschinken u. Schlachtplatten in jedem Gewicht, ganze u. halbe Stücke, 3 nur 90 Pfg. 1.80.

Täglich Verkauf von
zollfreiem Gefrierfleisch.
i205

Sommer-Sprossen
auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teinwerkungsmittel „Sanol" Stärke B (ges. geschützt) beseitigt. Preis 2.75 Mark. Keine Schädigung. Man zu haben bei: . . . Paul Studberg, Kammerjäger

---

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Wuppertalstraße 68.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 187 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 10. August

Reichsbankausweis.

Erhebliche Entlastung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. August hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 254,0 Millionen auf 2435,1 Mill. RM., und zwar der Bestand an Wechseln und Schecks um 206,7 Mill. auf 2309,8 Mill. RM., der an Lombards um 47,2 Mill. auf 29,7 Mill. RM. abgenommen. Die Anlage in Effekten weist mit 93,8 Mill. RM. eine Verminderung um 0,1 Mill. RM. auf.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 243,6 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen. Im einzelnen hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 220,8 Mill. auf 4348,4 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 22,8 Mill. auf 537,7 Mill. RM. verringert. Dementsprechend hat sich der Bestand der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 43,3 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 588,5 Mill. RM. eine Zunahme um 46,9 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind mit 2446,6 Mill. RM., im einzelnen der Goldbestand mit 2232,0 Mill. RM., der Bestand an deckungsfähigen Devisen mit 214,6 Mill. RM. ausgewiesen. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 48,1 Prozent in der Vorwoche auf 51,3 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 52,2 Prozent auf 56,3 Prozent.

Saatenstand im Deutschen Reich Anfang August 1928.

Die vorwiegend trockene, teilweise heiße Witterung m Juli hat fast überall das Getreide schneller zur Reife gebracht, als erwartet werden konnte.

Winterroggen und Wintergerste sind zum größten Teil bereits geschnitten. Mit der Ernte des Winterweizens ist erst in einigen Gegenden Süddeutschlands begonnen worden. Die Ergebnisse der Ernte werden der Menge nach als durchaus befriedigend, der Beschaffenheit nach als gut beurteilt.

Das Sommergetreide hat sich auf schweren Böden normal entwickelt, auf leichten Böden hat es dagegen unter Trockenheit gelitten. Nicht selten ist Notreife eingetreten. Wo in der letzten Zeit Niederschläge fielen, wurde eine leichte Besserung festgestellt.

Den Kartoffeln und Rüben war die anhaltende Trockenheit mehr oder minder nachteilig. In Norddeutschland haben sich die Hackfrüchte durch Regenfälle in der letzten Zeit wieder etwas erholt.

Die Heuernte ist zum größten Teil gut eingebracht worden. Ihr Ertrag ist der Beschaffenheit nach zumeist gut, der Menge nach jedoch verhältnismäßig gering. Der Nachwuchs an Futtergräsern läßt vorerst durch die lange Trockenheit noch zu wünschen übrig. Teilweise wird über Futterknappheit berichtet.

Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 (gut), 3 (mittel), 4 (gering) ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Begutachtung: Winterweizen 2,7 (im Vormonat 2,7), Sommerweizen 2,8 (2,8), Winterspelz 2,4 (2,4), Winterroggen 2,9 (2,9), Sommerroggen 2,9 (2,9), Wintergerste 2,8 (2,9), Sommergerste 2,6 (2,6), Hafer 2,9 (2,9), Kartoffeln 3,1 (3,0), Zuckerrüben 3,0 (3,1), Runkelrüben 3,0 (3,0), Klee 3,6 (3,2), Luzerne 3,4 (3,0), Bewässerungswiesen 3,2 (2,8), andere Wiesen 3,7 (3,2).

Deutsch-Russische Aluminium-Verhandlungen.

Die Finanzierungsschwierigkeiten, die bisher dem Abschluß des deutsch-russischen Aluminiumgeschäfts entgegenstanden, dürften nunmehr grundsätzlich als beseitigt anzusehen sein. Eine Abgabe der fraglichen Menge auf Kredit kommt für die Vereinigten Aluminiumwerke nach wie vor nicht in Frage (es handelt sich zunächst um etwa 1200 t). Dagegen besteht jetzt die große Wahrscheinlichkeit, daß zwei deutsche Metallhandelsfirmen die Finanzierung des Geschäfts übernehmen. Mit dem Abschluß der Verhandlungen dürfte, wie die „K. Ztg." berichtet, in kürzester Zeit zu rechnen sein.

Keine Gewährung von Saatgut-Krediten mehr.

Die Bewilligung von Krediten für die Pflanzenzucht aus Mitteln, die seinerzeit von der Reichsgetreidestelle zur Verfügung gestellt wurden, ist jetzt eingestellt, da nach Ansicht des Reichsernährungsministeriums die Stützungsaktion als erfolgreich durchgeführt angesehen werden muß. — Das Reich hat die Ausgabe von Saatgutkrediten eingestellt, ebenso wie Preußen, nachdem die für Ostpreußen zur Verfügung gestellten Mittel verteilt wurden.

Der Weg zur Norm.

Die Arbeitsweise im Deutschen Normenausschuß.

Die Normung gewinnt infolge ihrer Ersparnismöglichkeiten in der Fabrikation, der Lagerhaltung und im Vertrieb von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Aus privat- und volkswirtschaftlichen Gründen erscheint es daher angezeigt, falsche Vorstellungen über die Entstehung der deutschen Normen zu beseitigen, die vielfach noch Erzeuger und Händler davon abhalten, sich mit dem Normungsproblem im allgemeinen und den Normen im einzelnen zu befassen.

Nicht selten begegnet man der Ansicht, der Deutsche Normenausschuß sei eine Art Behörde, die vom grünen Tisch aus Vorschriften und Richtlinien erläßt, nach denen sich die Wirtschaft, ohne Einfluß zu haben, richten soll. Dies trifft jedoch nicht zu. Der Deutsche Normenausschuß ist eine freie Arbeitsgemeinschaft der Erzeuger, Verbraucher und des Handels, an der sich ein jeder, sei er Betriebsmann, selbständiger Hersteller oder Kaufmann, persönlich oder durch Vermittlung seines Verbandes beteiligen kann und soll, sobald die Normung sein Fachgebiet berührt.

Die Anregung zur Vereinheitlichung bestimmter Erzeugnisse geht in den meisten Fällen von den Verbrauchern oder Herstellern aus und der Normenausschuß läßt es sich angelegen sein, alle daran interessierten Kreise, nötigenfalls unter Hinzuziehung von Wissenschaftlern, zur Teilnahme an den Arbeiten aufzufordern, damit die Normen nicht nach einseitigen Interessen der einen oder anderen Gruppe aufgestellt werden.

Die Entwicklung der Normen geht im einzelnen folgendermaßen vor sich: Sobald ein Antrag zur Aufstellung von Normen für bestimmte Erzeugnisse beim Deutschen Normenausschuß eingeht, wird er, falls für den betreffenden Gegenstand ein entsprechender Arbeitsausschuß bereits besteht, an dessen Obmann zur Bearbeitung weitergeleitet. Ist hingegen ein solcher Arbeitsausschuß noch nicht vorhanden, so werden zunächst weitere Unterlagen von interessierten Stellen eingeholt. Ergibt sich aus den Antworten, daß von der Normung des betreffenden Erzeugnisses wirtschaftliche Vorteile zu erwarten sind, so wird ein Arbeits- bzw. Fachausschuß gebildet, der selbständig seinen Obmann wählt. Um arbeitsfähig zu sein, besteht der Ausschuß aus einem verhältnismäßig kleinen Kreis von Personen. Ihm steht jedoch nicht das Recht zu, endgültige Normen aufzustellen; vielmehr ist es zunächst seine Aufgabe, den ersten Entwurf für die künftige Normung auszuarbeiten. Der Entwurf wird darauf der Normenprüfstelle vorgelegt, die festzustellen hat, ob die in dem Entwurf enthaltenen Maße und übrigen Vorschriften nicht etwa im Widerspruch zu bereits vorhandenen deutschen Normen stehen. Auch könnten mitunter gleichzeitig im Ausland die gleichen oder verwandten Normen in Bearbeitung sein, so daß es zweckmäßig ist, diese schon beim Entwurf der deutschen Normen zu berücksichtigen und rechtzeitig eine Angleichung zu erzielen. Ferner hat die Normenprüfstelle darauf zu achten, daß der Text klar und nicht nur ausgesprochenen Fachleuten verständlich ist.

Sobald diese Aufgabe erledigt ist, erfolgt die Veröffentlichung des Entwurfes in dem Organ des Deutschen Normenausschusses und in einschlägigen Fachzeitschriften. Die Veröffentlichung erfolgt zu dem Zweck, allen an den jeweiligen Arbeiten Interessierten Gelegenheit zu geben, Einwände zu äußern, wofür eine Einspruchsfrist von mehreren Wochen vorgesehen ist. Es liegt im Interesse eines jeden, sich eingehend mit diesen Veröffentlichungen zu befassen und gegebenenfalls begründete Aenderungsanträge an den Deutschen Normenausschuß, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 47, einzusenden, denn nur so können Normen entstehen, die den Wünschen des Fachgebietes entsprechen. Es hat sich häufig gezeigt, daß erst eine solche Mitarbeit das volle Verständnis für die Vorteile der Normung vermittelt, andererseits aber auch zum Bewußtsein bringt, mit welchen Schwierigkeiten mitunter das Zustandekommen der Deutschen Normen verbunden ist. Die Beteiligung an den Arbeiten der Fach- und Arbeitsausschüsse bringt auch Erzeuger, Hersteller und Händler in persönliche Berührung und hilft vielfach Vorurteile, Mißverständnisse und Irrtümer beseitigen.

Die auf die Veröffentlichung der Entwürfe eingehenden Einwände werden im Ausschuß eingehend behandelt und machen es mitunter notwendig, einen zweiten Entwurf auszuarbeiten, der ebenso wie der frühere veröffentlicht wird. Sobald über den Normenentwurf Einigkeit erzielt ist, hat der Arbeits- bzw. Fachausschuß das Recht, ihn dem Präsidium des Deutschen Normenausschusses mit einem begründeten Erläuterungsbericht zur Aufnahme in das deutsche Normensammelwerk zu unterbreiten. Ausgesprochene Fachnormen müssen vorher noch vom zuständigen Fachverband genehmigt worden sein. Nach Zustimmung des Präsidiums gelangt das Normblatt zur letzten Besprechung in die Normenprüfstelle, wo mit dem Obmann oder dem Vertreter des Fachausschusses die letzte redaktionelle Ueberarbeitung erfolgt und etwaige Einwände des Präsidiums berücksichtigt werden.

Die deutschen Normen, durch das Zeichen DIN (das ist Norm) gekennzeichnet, sind also durchaus nicht Vorschriften, die von unbeteiligten Kreisen aufgestellt werden, vielmehr haben sich an ihrem Zustandekommen Hersteller, Händler, Verbraucher und Behörden, also Vertreter der gesamten Wirtschaft, in gleicher Weise beteiligt. Die Normen dürfen jedoch nicht als für Zeit und Ewigkeit unabänderlich angesehen werden, sie müssen vielmehr mit der technischen Entwicklung Schritt halten. Daher ist es notwendig, sie von Zeit zu Zeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu erweitern und zu ändern, natürlich wiederum nur mit Zustimmung derer, die sie geschaffen haben, und auch dann nur, wenn hierfür triftige Gründe vorliegen.

Bg

Ein Betriebsgemeinschaftsvertrag zwischen der Hapag und anderen norddeutschen Reedereien.

WG. Wie wir erfahren, ist zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und den Reedereien Otto Ippen (Stettin), Sartori & Berger (Kiel) sowie mit der Hamburger Reederei Johann Ick ein Betriebsgemeinschaftsvertrag abgeschlossen worden, der die bessere Ausnutzung des gemeinsamen Schiffsraumes bei den verschiedenen Linien bezweckt. In Stettiner Wirtschaftskreisen bezeichnet man diese Transaktion als eine weitere Etappe in dem Kampf um die Herrschaft in der Ostsee zwischen der Hapag und dem Nordd. Lloyd.

Essener Börse vom 9. August

— = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admira.	–	–
»Alte Haas	310	313
»Carolina	–	–
»Carolus Magnus	7100	–
»Constant. d. Gr.	–	–
»Deutschland	195	200
Diergardt-Mevissen	2425	2475
»Ewald	16800	17800
Gliickauf Kasenberg	–	2800
»Gottessegen	–	–
»Graf Schwerin	3800	3950
»Gutehoffnung	3650	3900
Hermann —II—	–	–
»Jos. Helmsdorf	–	–
»König Ludwig	30000	30780
»Langenbrahm	15000	16000
Westfalen	1800	–

Bergwerks- und Hüttenaktien.

»Auer Kohl	–	50
»Dahlbusch	115	117
»Ges. Bergwerk	–	–
»Köln-Neuessen	125	–
»Lothringen	55	57
»Magdeb. Bergw.	–	–
»Mülheim. Bergw.	113	114
Niederrh. Bergw.	47.5	49.5
»Rodberg Kohle	700	–

Braunkohlenkuxe

Bellersamm	1500	–
»Brockw.-Meth.	–	8600
»Glimmerode	2550	–
»Güte Hoffnung	2500	2600
Hambeldt	–	–
»Leyshardt	8900	9200
Lucaeberg	–	625
»Michel	10200	10700
»Venlo	–	5000
»Zukunft Brauck	–	–

Erzkuxe und Verschiedene.

»Bernhardshall	2150	–
Elsa Zement (Akt.)	130	135

Kali-Kuxe

Altenmal	–	–
Asse	5700	6150
»Beienrode	700	750
Bergmannssegen	14250	15250
Bernador	1100	–
Braunschweig-Lüneburg	3650	4000
»Burbach	3000	3150
Berggrs.	–	–
Buddar	–	–
»Carlshall	1000	–
»Desdemona	6700	–
»Einigkeit	4300	4500
»Erichssegen	4600	4900
»Friedrichroda	4600	5000
Fürstenhall	–	–
Gebra	–	–
Gewk. W. Ernst	–	–
»Güntershall	1650	1800
Hahlgbornz	1250	1325
Haum Silberberg	5400	5600
Hedwigsburg	–	510
Heiligenmühle	–	–
Heimboldshausen	1500	1600
Heidrungen I u. II	–	–
Herta-Neurode	–	–
Heringen	–	–
Hermann II	–	–
»Hildasglück	900	1000
Hindenburg, Königsal	9900	10400
»Honenfels	8700	9200
Hope	3600	3850
Hüpsted	–	–
Hugo	8900	–
Ilsenburg	–	–
Immenrod	–	–
Irmgard	–	–
Kaiserhall	4150	4350
Karls. H.-Leis. Max	–	425
Keimerbauer	–	–
Neuenhagen	1725	1825
»Neustaßfurt	14000	–
Oberrod	6700	7100
Kansbach	2150	2300
Rastenberg	1450	–
Reichsk.-Riedel	–	–
Reichsland	280	310
Reinhardsbrunn	6900	7600
Rössing Barsten	–	–
»Salzmünde	775	825
Schwarzburg	1725	1825
»Siegfried I u. II	3700	4050
Siegfried Giesen	10600	10700
Tiefengen	–	1430
»Volkenrode	3100	3200
»Walbeck	1175	1225
Walter	–	–
»Wilhelmsh. Oels	1475	1600
»Winterhall	–	120000
Wintzingerod	–	–

Kali-Aktien

Adler Kali	96	102
Bank für Landw. (Immendorf)	46	–
»Friedrichshall	185	–
»Hallesche Kali	204	208
Hannoversch. Kali	97	101
Heldburg Verein	94	94.5
»Kriegershall	182	185
»Niedersachsen	136.5	139.5
»Salzdetfurth	–	–
Sigmundshall	–	–
Stefsförd.	–	–
Teutonia	33	–
»Wittekind	89	91

Verschied. Aktien

»Aecker Maschin	113	–
»Dortmund. Union	123	–
»Dtsch. Ba. Lok.	–	–
»Dtsch. Eisenw.	138	–
»Eisenw. Nourdingen	13	15
»Ges. Akt.-Brau	–	–
»Glasw. Schalke	–	–
»Hoesch-Eis. Tie	61	–
»Hoeschwerke	184	187
»Köln. Hanfspin.	90	–
»Reinholz Papier	248	–
»Rh.-W. Bod.-Kr	138	–
» do. neue	–	–
»Rh.-W. Elektr.	–	–
»Sachsenwerk Akt.	210	–
»Stolberg.-Scharp	–	–
»Ver. Kampos	–	151
»Waggfab. Bautz	157	161

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	40	–
Abraham Gebr	125	–
Ala	20	–
Albertina	–	111
Allg. Hochbau	84	–
Aisberg, Gebr.	136	141
Dtsch. Lastauto	22	–
Dortmund. Kabel	50	–
Dortm. Vulkan	25	28
Düss. Eisenb.-B.	–	90
Elsen	50	–
Enders	–	78
de Fries	–	–
Funke, Gebr.	70	–
Getr.-Ind. u. Kom.	118	–
Hansa Lloyd	–	–
Hermlinghaus	–	–
Karsan	–	–
Karstadt	210	–
Köln-Lindenthal	–	–
Liebhold	22	–
Malmedi	78	–
Maschb. u. Kranbau Prometheus	–	100
Remy, Neuwied	120	–
Rhein. Linoleum	–	–
Rheinmetall	–	111
Schlaf-Dörrie	–	101
Schiff Kom.	53	–
Schlieb. Bergb.	130	–
Schönhoff, Gebr.	145	150
Trierer Walzwerk	64	–
Ungewitter	30	–
Vesta	25	–

Westf. Kupferwerke	215	–
Wtl. Walzwerke	66	70

Anleihen

»7% Dtsch. St.-A.	–	–
»6% Krupp-Gold-Anl. 1926	–	–
do. 1927	–	–
»7% Langenbrahm Gold-Anl.	100	–
»7% do.	100	–
»6% do.	93.5	–
»7% Ludw. Gesamm.-Schr	94.5	–
»6% do.	89.5	–
»Weisenw.-Anl.	–	–
»Westf.-Anl.	9.60	10.50
»6% Hoesch	–	–
»6% Kleeckwerke	–	–
»6% Ver. elektr. Fbk Busch-Jäg.	–	–
»7% Ver. Stahlwerke einschl. do.	–	–

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N



Einfach ideal ist dieser geräumige und bequeme Fünfsitzer für Ihr Weekend, Ihre Sommerreise. Spielend fährt er seine 90 km/st und liegt auch bei dieser hohen Geschwindigkeit absolut ruhig auf der Landstraße. Sie werden verblüfft sein über sein Anzugsmoment, seine Steigfähigkeit und die Kraft seiner Vierradbremse. Dabei kostet diese rassige Limousine nur RM 4900.— ab Werk. Verabreden Sie gleich eine unverbindliche, kostenlose Probefahrt mit Ihrem Overland-Vertreter!

Verkaufsstellen in Barmen: Hermann Topel, Alleestr. 102-102a. — Hagen i. W.: Automobilverkauf Rudolf Lösebrink, Kölnerstr. 14.

WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H. BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 2/3

Die Vorgänge im Scheuer-Konzern.

Eine Besprechung im Handelsministerium.

Handel und Müllerei halten an ihren Bedenken fest.

Im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe fand gestern unter dem Vorsitze des Ministers Dr. Schreiber eine Besprechung der mit der Scheuer-Maßnahme zusammenhängenden Fragen statt, in der die vom Deutschen Industrie- und Handelstag erbetene Aussprache mit Vertretern der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse und der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt erfolgte. Beteiligt waren außer den amtlich in Frage kommenden Stellen Vertreter des Getreidehandels und des Mühlengewerbes, des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels, des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sowie einige der Scheuergesellschaft und der Landwirtschaft nahestehende Persönlichkeiten.

Wie dem Amtlichen Preußischen Pressedienst aus dem Handelsministerium mitgeteilt wird, erwiderten auf die vom Handels- und Müllereigewerbe gegen die Maßnahme erhobenen Bedenken die Vertreter der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse und der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt, daß wirtschaftspolitische Tendenzen, wie die Einführung einer Kontrolle und Kontingentierung der Einfuhr oder die Vorbereitung eines Getreidemonopols den Entschließungen beider Anstalten nicht zugrunde lagen. Ihre Interessen beruhten vielmehr wesentlich auf dem Wunsche, eine Rationalisierung der landwirtschaftlichen Warengenossenschaften und des Getreideabsatzes herbeizuführen sowie Einfluß bei der Standardisierung des Getreides und beim Ausgleich abnormer Preisschwankungen zu gewinnen. Eine Absicht der beiden Bankinstitute, die Scheuer-Gesellschaft durch billigere Kredite oder Subventionen aller Art zu unterstützen, bestünde nicht. Die Geschäfte würden, wie bisher, nur nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden.

Handel und Müllerei hielten trotz der von den beteiligten Banken abgegebenen Erklärungen an ihren Bedenken fest. Sie glaubten, in den in der Sitzung von einer anderen Seite vorgebrachten Gedankengängen eine Bestätigung ihrer Befürchtungen sehen zu müssen. Seitens des Ministers wurde am Schluß der Sitzung festgestellt, daß mit Rücksicht auf die ausdrücklichen Erklärungen der beiden Banken eine akute Gefahr für Handel und Mühlengewerbe offensichtlich nicht befürchtet zu werden brauche, und daß andererseits selbstverständlich, wie es auch sonst zu geschehen pflege, falls etwa weitergehende Gedanken der bezeichneten Art an die preußische Staatsregierung herangebracht werden sollten, das Ministerium für rechtzeitige Anhörung der Wirtschaft, insbesondere des Handels und der Mühlenindustrie, sorgen werde, zumal derartige Gedankengänge in anderer als gesetzlicher Form in die Tat nicht würden umgesetzt werden können.

Deutsch-Asiatische Bank. Die Deutsch-Asiatische Bank legt nunmehr für die Zeit von 1915 bis 1927 den Bericht vor. Einer außerordentlichen Hauptversammlung wird bekanntlich die Herabsetzung des Kapitals von 7.5 auf 4.5 Mill. Taels, also eine Zusammenlegung von 5:3 vorgeschlagen. (Ein Tael gleich 2,78 Reichsmark.) In der Bilanz für Ende 1927 werden im Vergleich mit Ende 1914 in Millionen Taels bei 4,5 (7,5) Taels Aktienkapital u. a. ausgewiesen: Kreditoren 10,4 (Ende 1914: 30,2), Depositen 3,1 (4,6), andererseits Bar- und Sortenbestand 0,9 (15,6), Guthaben bei Banken 2,6 (9,1), Wechsel 7,9 (4,3), Effekten 0,8 (0,4), Vorschüsse auf Waren 2,7 (3,5), gedeckte Debitoren 9,3 (11,8), ungedeckte 0,4 (1,7), Bankgebäude 1,1 (0,8). Im Bericht wird u. a. ausgeführt, daß die Abteilung Tsingtau nach dem Kriege in bedeutendem Umfange wieder aufgenommen werden konnte. Yokohama und Kobe wurden wieder eröffnet, die Tätigkeit der ersteren Filiale jedoch durch das Erdbeben von 1923 beendet. Die chinesischen Niederlassungen unterlagen mit Ausnahme von Peking der Zwangsverwaltung. Abgesehen von Hankau und Peking wurden auch alle Bankgebäude liquidiert. Neue Häuser wurden inzwischen in Schanghai und Berlin erworben, so daß jetzt an vier Orten eigene Bankgebäude vorhanden sind. Eine am 6. Juni 1924 mit der chinesischen Regierung getroffene Abmachung befreite diese von der Rechnungslegung über die Zwangsliquidation. Die Liquidation der indischen Niederlassung wurde auf Reparationskonto verrechnet. Die japanischen Maßnahmen ließen der Gesellschaft etwa die Hälfte der bilanzmäßigen Aktiven. Der Gesamtverlust des Unternehmens ist auf 10 Mill. Taels zu schätzen. Die nach den Staatsverträgen wieder mögliche Betätigung der Bank in China wird in Schanghai, Kanton, Hankau, Peking und Tientsin ausgeübt.

Siller & Jamart, A.-G., in Barmen. Diese Dampfkesselfabrik weist für 1927 ungewöhnlich hohe Handlungsunkosten von 547 000 Mark (im Vorjahre 385 000 Mark) aus. Steuern erforderten 19 000 (15 000) Mark und Abschreibungen 53 000 (18 000) Mark. Es verbleibt ein Gewinn von rund 26 000 Mark, der anscheinend vorgetragen wird. Im Vorjahre hatte sich ein Verlust von rd. 39 000 Mark ergeben, der gleichfalls vorgetragen wurde und seltsamerweise in der Bilanz vom 31. Dezember 1927 immer noch erscheint. Warenvorräte sind auf 327 000 (Ende 1926: 83 000) Mark sehr stark gestiegen, nicht minder Außenstände auf 269 000 (143 000) Mark. Andererseits hat sich die Firma bei 0,5 Mill. Mark Aktienkapital sehr stark verschuldet. Warengläubiger hatten am Bilanztag 380 000 (64 000) Mark und Banken 154 000 (124 000) Mark zu fordern.

Glockenstahlwerke-A.-G., vormals Rich. Lindenberg in Liqu. in Remscheid. Die Aktien, die wegen Mangel an Abgebern am Dienstag an der Berliner Börse nicht notiert werden konnten, sind jetzt mit 41½ Prozent (Dienstag 39½ Prozent) wieder zur Notierung gelangt. Die Umsätze, die meist ganz gering sind, erreichten die Höhe von ca. 15 000 Mark. Die Gesellschaft befindet sich laut Beschluß der Generalversammlung vom 8. Januar 1927 in Liquidation. Die Werkanlagen und Vorräte wurden an die damals neugegründete Deutsche Edelstahlwerke A.-G. in Bochum verkauft. Der Verkauf der Vorräte erfolgte gegen bar, während die Glockenstahlwerke für die Einbringung ihrer 3 053 000 M. Aktien der Deutschen Edelstahlwerke A.-G. erhielten. Letztere stehen in der Liquidationsbilanz mit 110 Prozent zu Buche.

Sarotti, A.-G., Berlin. Die Gesellschaft hat ihre Beteiligung an der Danziger Firma Sarotti A.-G., Danzig-Langfuhr, die in der Bilanz vom 31. Dezember 1927 zusammen mit den Wertpapieren mit 200 000 Mark ausgewiesen war, zu einem den Buchwert übersteigenden Preis abgestoßen. Als Käufer wird der bisherige Direktor der Danziger Niederlassung genannt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG **Berlin**, 10. Aug. (Eig. Drahtb.) Ungeachtet der neuen Neuyorker Ermattung und der drüben andauernden Geldsorgen zeigte die Berliner Börse heute von Anfang an vorwiegend feste Haltung. Der Verkehr war allerdings angesichts der zweitägigen Wochenendpause im allgemeinen ziemlich ruhig. Einige Sonderpapiere und in erster Linie Elektrizitätsaktien, Reichsbank, Bauwerte und Autoaktien hatten wieder größere Umsätze bei neuerdings ansehnlichen Kurserhöhungen. Von festigendem Einfluß auf die Stimmung der Börse war im übrigen in erster Linie die Meldung, daß die Neuyorker Bundesreservebank entgegen den Londoner Befürchtungen eine Diskonterhöhung gestern nicht vorgenommen hat. Auf die Londoner Börse wirkte dies gleichfalls beruhigend ein, zumal man dort gestern noch eine Erhöhung der Rate um ein ganzes Prozent erwartet hatte.

In diesem Zusammenhang trug auch die Fortdauer der Erleichterung des deutschen Geldmarktes sowie der heute erschienene Ausweis der Reichsbank über die erste Augustwoche mit seinen befriedigenden Rückflüssen dazu bei, die Haltung der Börse widerstandsfähiger zu machen. Es kommt hinzu, daß die im Gange befindliche Medioregulierung einen glatten Verlauf nimmt, zumal Reportgeld hinreichend zur Verfügung steht. Auch der neue günstige deutsche Saatenstandsbericht blieb nicht unbeachtet. Aber auch die Wiederkehr von Auslandskäufen, wenn auch nur für einige bestimmte Werte, trug dazu bei, daß die Spekulation immer wieder Deckungskäufe vornimmt. Farbenindustrie wurden angeregt durch die Verhandlungen mit der Standard Oil Co. und gewannen 4,5 Prozent. Glanzstoff gingen nach unverändertem Anfang bald über 5 Prozent zurück, ebenso Bemberg, und zwar in Nachwirkung der neuen englischen Preisermäßigung für Kunstseidefabrikate.

Deutsche Ablösungsanleihe ruhig und unverändert.

Der Kassamarkt war gleichfalls ohne Belebung. Er zeigte aber auch heute ziemliche Widerstandskraft. Von unnotierten Werten wurden heute wieder Kaliwerte mehr beachtet.

Auf dem Geldmarkt machte sich heute angesichts des Medio etwas größerer Bedarf geltend, die Sätze blieben aber im wesentlichen unverändert. Tagesgeld 4,5 bis 6,5 Prozent auch heute hinreichend zu haben. Monatsgeld 7,5 bis 9. Warenwechsel ungefähr 6⅝. Privatdiskont unverändert 6⅝ Prozent. Reportgeld gemäß der Vereinbarung der Banken 8 bis 8,5 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt erfuhr der Dollar angesichts der fortdauernden Neuyorker Geldverstellung heute eine weitere Steigerung. Dagegen war das englische Pfund schwächer, auch der französische Franken und die spanische Valuta etwas schwächer. Bemerkenswert ist die ansehnlich schwächere Londoner Marknotierung.

Im Verlaufe war die Börse ziemlich ruhig. Nur in den Sonderpapieren dauerte der lebhaftere Verkehr an. Die Haltung blieb im allgemeinen fester.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. August.

Adler Kohle	19.0	Lorche Nipp	9.0	Kaliwerte	
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Hofm.	30.5	Heldburg V.	95.0
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	—	Niedermachs	139
Berg Lothr.	57.0	Müller Kaf.	78.0	Kriegershall	185
B. Gebr. In	90.0	Nüser Brau.	119	Hallesche K.	208
B. Lastauto	24.0	Nienburg. K.	21.0	Hannov. K.	101
Döring & L.	20.0	Oehring Bg	30.5	Adler Kali	101
Duxer Porz.	—	Pose Leder	54.0	Kali-Indust	245
Dyckerhof	122	Rheinmetall	109	Wittekind	88.0
Kristers K.	23.0	Sal. Stobe	5.0	Ausländ.- u	
Hochfrequ.	176	Siemel	58.0	Kolonialw.	
C. T. Haalich	70.0	Trier Walz	53.0	kaoko	—
Pass. Eberott	124	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	9.0
Lamberts S.	—	Winkelhaus	92.0	Südseephos.	—

Diamond	17.2
Salitterra	195
6% Chade	1401
dto. argen.	—
dto. inge	—
Amerik. K'-Seide	
Bemb. Shar.	132
Glanzstoff	
„ Prei.Shar.	140
„ Com.Shar.	90.0
Enka Shares	63.0
Petrol.-W	
Dt. Petrol.	85.0

Kölner Börse vom 10. August.

	9.	10.		9.	10.		9.	10.
Barm. Bank v.	132	144	Hand. Piano	38.0	40.0	Agripp. See	355	355
Bg. Wk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen.	220	222
Bk. Bauerub	—	—	Rasquin Fb.	118	118	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	51.0	51.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Fenr.	625	625
Basalt	74.0	74.0	Rh. A. V. i. Zu	112	112	Köln-Hagel	80.0	80.0
Benn. Bau. u.	259	260	Rh. Ma. Lad.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Brauns. Fak	166	166	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1050	1040
Insola-Werk	—	—	Rhen. V. ch.	—	—	Leips. Feuer	255	255
Dahlbusch	113	118	Schöller-Bl.	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Düss. Masch.	—	—	Siebel & Co.	—	—	Minerva Ret	406	405
Kbrk. & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	179	177	Rh. W. Lloyd	240	240
Felt & Guill.	139	139	Ver. v. d. Zy	202	202	Schles. Fen.	—	—
Houbenwrk.	50.0	50.0	Viers. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Hambold	—	—	**Vers.- Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	120	120	Aach. Mün. F	363	363	Vaterl. Rhe.	500	495
Kölndampf.	295	290	Aach. Rückv	165	165	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumm.	65.0	65.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		9. August Geld	9. August Brief	10. August Geld	10. August Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.766	1.770	1.768	1.772
Japan	1 Yen	1.896	1.900	1.892	1.896
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.156	2.160	2.153	2.157
England	1 Pf. St.	20.349	20.389	20.36	20.40
Amerika	1 Dollar	4.1915	4.1995	4.1945	4.2025
Rio	1 Milreis	0.4995	0.5005	0.4995	0.5015
Holland	100 Gulden	168.13	168.47	168.23	168.57
Athen	100 Drachm.	5.415	5.425	5.415	5.425
Belgien	100 Belga	58.29	58.41	58.345	58.465
Danzig	100 Guld.	81.35	81.51	81.39	81.55
Finnl.	100 finn. Mk.	10.543	10.563	10.552	10.572
Italien	100 Lire	21.925	21.965	21.935	21.975
Süd-Slav.	100 Din.	7.367	7.381	7.371	7.385
Dänemark	100 Kr.	111.91	112.13	111.96	112.18
Lissabon	100 Escudo	19.18	19.22	19.08	19.12
Norwegen	100 Kr.	111.89	112.11	111.94	112.16
Frankreich	100 Fr.	16.38	16.42	16.38	16.42
Prag	100 Kr.	12.423	12.443	12.431	12.451
Schweiz	100 Fr.	80.69	80.85	80.74	80.90
Sofia	100 Lewa	3.024	3.030	3.029	3.035
Spanien	100 Pes.	70.05	70.19	69.88	70.02
Schweden	100 Kr.	112.19	112.41	112.29	112.51
Oesterr.	100 Schilg.	59.125	59.245	59.175	59.295
Ungarn	100 Pengö	73.06	73.20	73.11	73.25

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	9. August Geld	9. August Brief	10. August Geld	10. August Brief
Warschau	46.90	47.10	46.925	47.125
Bukarest	2.549	2.561	2.549	2.561
Riga	80.58	80.92	80.78	81.12
Reval	111.80	112.30	111.85	112.35
Kowno	41.41	41.59	—	—
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.90	47.10	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	—	—
dto. kl. St.	46.70	47.10	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.52	81.18
Estn. Mark	—	—	111.50	112.50
Lit. Mark	—	—	41.33	41.67

Züricher Devisen vom 10. August: Paris 2080, London 2522, Neuyork 519,47½, Belgien 7225, Italien 2717, Spanien 8670, Holland 208,40, Berlin 123,75, Wien 7329, Stockholm 139,05, Oslo 138,70, Kopenhagen 138,70, Sofia 375, Prag 1539,25, Warschau 5820, Budapest 9056, Belgrad 912,80, Athen 674, Konstantinopel 267, Bukarest 816, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,5, Buenos Aires 219,25, Japan 234,50.

Amsterdamer Devisen vom 10. August: Berlin 3041, London 1210⁷/₁₆, Neuyork 249,80, Paris 974¹¹/₁₆, Belgien 3469, Schweiz 4799, Italien 1303,50, Madrid 4160, Oslo 6632,50, Kopenhagen 6632,50, Stockholm 6672,50, Wien 3516, Budapest 4340, Prag 737⅝, Helsingfors 627, Bukarest 150, Yokohama 113,50, Buenos 105⅛, Offz. Bankdiskont 4,5. — Repertsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⅝, Dollar p. 1 Mt. 249⅝.

Londoner Devisen vom 10. August: Neuyork 485,50, Amsterdam 1210,25, Paris 124,22, Brüssel 3490, Italien 9281, Berlin 2037,25, Schweiz 2521,75, Spanien 2910, Kopenhagen 1818,50, Stockholm 1813,50, Oslo 1818,50, Lissabon 106⅛, Helsingfors 192,90, Prag 163¹³/₁₆, Budapest 3788, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 797, Konstantinopel 945, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4327, Buenos Aires 4743, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1028, Montevideo 5075, London auf Bombay 1/231.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso	
	Berlin (Kabel) 4,02 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 104,35 Goldpeso f. 100 US-D.	
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁵⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis.	
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.	
	Neuyork (Kabel) 8,390 Milreis für 1 US-D.	

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 9. Aug.: 22,53. 10. Aug.: 20,98.

Liverpool-Amerika: Juli 992 geh., Oktober 983—988, Dezember 980—985, Januar 985—986, März 984—986, Mai 990—993. Tendenz: k. stetig.

Liverpool-Aegypten: Oktober 1710, November 1715, Upper 1210, Januar 1735, Upper 1230, März 1750. Tendenz: stetig.

Alexandria: Oktober 2300, November 2492, Januar 3320, Dezember 2335.

Berliner Produktenbörse vom 9./10. August

	9. 8.	10. 8.	
Weizen märkischer	237.0—239.0	—	flau
Roggen märkischer	230.0—233.0	229.0—232.0	matt
Gerste märkische	—	—	ruhig
Futter Winter	205.0—215.0	205.0—215.0	ruhig
Hafer märkischer	246.0—258.0	244.0—256.0	matter
Mais vorr. (Berlin)	240.0—242.0	240.0—242.0	ruhig
Weizenmehl	28.50—32.00	28.50—32.00	behauptet
Roggenmehl	31.50—34.00	31.00—33.75	schwach
Weizenkleie	15.50—15.60	15.50—15.75	behauptet
Roggenkleie	17.50—17.60	17.50—17.60	behaupte,
Raps	320.0—325.0	320.0—325.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt	46.00—56.00	46.00—56.00	
Erbsen klein	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.50—20.00	19.50—20.00	
Leinkuchen	24.00—24.60	24.00—24.60	
Trockenschnitzel	18.50—19.00	18.50—19.00	
Sagoschrot	21.50—22.60	21.50—22.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.40—25.80	25.40—25.80	

Berliner Metalle vom 10. August.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	86—91
Silber in Barren, ca. 900 fein	81—82⅛
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	9⅛—11

Amtliche Terminpreise der Berliner Metallbörse vom 10. August. Kupfer: Aug. 124,75 Brief, 124,25 Geld, Sept. 125,50 bez., 125,50 B., 125,25 G., Okt. 126 bez., 125,75 Brief, 125,75 G., Nov. 126 B., 125,75 G., Dez. 126,25 B., 125,75 G., Jan. 126 B., 126 G., Febr. 126,25 B., 126 G., März 126,25 B., 126 G., April 126,25 B., 126 G., Mai 126,25 B., 126 G., Juni 126,25 B., 126 G., Juli 126,25 B., 126 G. Tendenz ruhig.

Blei: Aug. 42,50 B., 42 G., Sept. 42,50 B., 42,25 G., Okt. 42,75 B., 42,50 G., Nov. 42,75 B., 42,25 G., Dez. 42,75 B., 42,50 G., Jan. 42,75 B., 42,50 G., Febr. 43 B., 42,50 G., März 43 B., 42,75 G., April 43 B., 42,75 G., Mai 43 B., 42,75 G., Juni 43 B., 42,75 G., Juli 43,75 B., 43 G. Tendenz still.

Londoner Schlußmetalle vom 10. August.

Kupfer	per Kasse	62⅝—62¾	
	per 3 Mon.	62⅝—62¹³/₁₆	
	Settlementspreis	62⅝	
	Elektrolyt	68⅝—69¼	
	best selected	65—66¼	
	strong sheets	—	
	Elektrowirebar	69¼	
Zinn	per Kasse	215¾—215⅞	
	per 3 Monate	213—213¼	
Zinn	Settlementspreis	215¾	
	Banca	220½	
	Straits	218½	
Blei	prompt	21⅛	
	entfernte Sichten	21⅜	
	Settlementspreis	21⅛	
Zink	prompt	24⅛	
	entfernte Sichten	24⅛	
	Settlementspreis	24⅛	

Husumer Marktbericht.

Dem heutigen Ferkelmarkt waren 491 Tiere zugeführt. Der Handel war flott. Es bedangen: beste Ferkel 21—24 RM., mittlere 17—21 RM., geringere 14 bis 17 RM., Jungschweine 33—42 RM. das Stück; nach Gewicht 55—60 Pfg. das Pfund. — Dem heutigen Pferdemarkt waren nur 28 Pferde und Füllen zugeführt. Es wurden wenig Tiere verkauft; eine Notierung erfolgte nicht.

Berliner Börse vom 10. August.

Einheitskurse

Aktien der Gesichts-, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihen mit Zinsberechnung

	Zs	9. 8.	10. 8.
B. Werth. 23 f.			
32,10-10000	6	96.25	96.25
B. Werth. 23 f.			
35,10-10000	6	98.00	98.10
Bindermann 27	6	97.50	97.50
B. Bank f. Gu.	3	99.00	99.00
Pr. Staat. 28		99.10	99.10
do. 1928	5	98.10	98.10
D. Reichsp. 1. A.		35.40	35.40

Ohne Zinsberechnung

A. Anleihe			
1-50000	12	51.00	51.00
50001-60000	12	34.40	34.50
B. Anl. Abl.			
ohne Ausl.	12	17.30	17.25
B. versch. Ausl.			
ab 5 Stck.	12	100.0	—
Schutzgb.-Ant.	4	6.70	6.70

Provinzialpfandbr. verschied. Zinsberechnung

Hildesh. Landsch.	8	100.0	100.0
Westf. Landsch.			
Pfdbr. G. R. 3 N	6	96.50	96.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gütl.	10	102.1	102.2
Pfd. Centr. L. 4	10	102.5	102.5
Pfd. Centr. L. 5	10	102.2	102.2
Pfd. Centr. L. 6	10	104.2	103.5
Pfd. Centr. L. 7	8	98.50	98.50
Pfd. Centr. L. 8	8	97.00	97.00
Pfd. Pom. L. 5	7	90.00	91.00
Pfd. Pom. L. 6	6	88.00	88.00
Pfd. Pom. L. 7	6	81.50	82.00
Pfdbr. Gütl.			
Pfd. Pfdbr. L. 5	10	103.5	103.5
Pfd. Pfdbr. L. 6	10	103.2	103.2
Pfd. Pfdbr. L. 7	8	97.00	97.00
Pfd. Pfdbr. Ea. 17	8	94.25	94.25
Pfd. Pfdbr. Ea.			
Pfdbr. Gütl.			
Pfd. Pfdbr. L. 5	10	104.0	104.0
Pfd. Pfdbr. L. 6	10	101.7	101.7

	Div.	9. 8.	10. 8.
Ala. A. 4. 4a.	8	166.7	166.2
Bgg. Bk. G. 1-3	8	95.75	95.75
Bgg. Bk. G. 4-6	8	95.50	95.50
Bgg. Bk. G. 1-2	5	76.00	76.00
West. Bod. Cred.	10	103.1	103.5
West. Bod. Cred.	8	95.00	95.10
West. Bod. Cred.	7	87.75	87.50

Goldpfandbr. verschied. Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	17.80	17.80
Elektro Kohle	5	4.30	4.30
Dt. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Bogg.	5	8.40	8.70
Brdt. Bogg. L.	5	8.70	8.85
Preußen Land	5	6.60	6.50
Preuß. Roggen	5	9.25	9.25
Roggenl.-Bk.			
Reihe 1-11	5	8.70	8.70
Reihe 12-18	5	8.80	8.90
Stadt. Roggen	5	9.50	9.70
Thür. Roggen	5	9.75	9.70
Westfäl. Kohle	5	—	—
Thür. 900 Fr.	—	20.00	19.00

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	134.0	134.0
Gothaer Wag.	—	—	—
Hamb. Hochst	8	122.5	122.5
Hans. Lloyd	5	132.2	133.0
Hansa Dampf.	—	81.00	83.00
Nord. Lloyd	10	77.87	77.87
Stett. Stadtv. A	6	197.0	196.5
Stett. Dampf.	10	200.0	199.5
Ulrich Stein	5	83.00	82.50
Neptun Dampf.	10	129.5	130.0
Nord. Lloyd	8	156.2	155.8
Schantungk.	—	6.25	6.30
Ver. Elektrizit.	5	—	60.12

Bank-Aktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	10	137.7	137.5
Bk. Anh. Werte	10	162.0	162.0
Berg. Märk.	10	142.7	142.7
Barm. Bankver.	6	60.12	—
Bayr. Hyp. W.	10	—	161.0
Bay. Hand. Bk.	9	99.00	99.12
Berl. Hand. G.	12	175.2	177.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	190.0	195.0
Comm. u. Pr. B.	11	142.5	146.0
Darmstädt. Bk.	12	266.0	270.5
D. Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	9. 8.	10. 8.
Deutsche Bk.	10	166.7	166.2
Dtsr. Komm.	10	159.8	160.0
Dresdn. Bank	10	167.0	167.0
Mitteld. Kredit.	9	201.5	200.0
Südd. Ldsbkg.	9	143.0	142.0
Gemeine Bank	5	99.25	98.00
Baden Kreditb.	9	131.2	131.5
Pfälz. Hyp. B.	9	137.2	137.0
Reichsbank	12	296.0	296.1
Südd. - Westf.			
Bodenkr.-A.	9	139.7	139.5
Westd. Bodkr.	9	130.0	129.7

Versicherungen

Aach. Münch. F.	20	365.0	366.7
Allianz	9	261.0	262.0
Berlin. Feuer	3	70.00	70.00
Frankf. Allgem.	10	183.5	184.0
Gladbach. Fen.	50	640.0	630.0
Magdeb. Fen.	6	106.5	106.5
Nordstern Allg.	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhen.	24	502.0	502.0
Thüring. Allg.	70	—	—
Viktoria Allg.	20	550.0	525.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	6	166.5	166.7
Adler Portland	10	156.0	156.5
Adler Oppeln.	5	—	—
Adl. Zucker. Gl.	8	122.5	122.5
Ad. Fahrz. Ges.	5	132.2	133.0
Alexanderw	0	61.0	61.00
Allg. Elek. Ges.	6	179.0	179.0
Anhalt. Zucker	15	236.5	236.5
Aschaffenb. Zell	10	220.0	221.0
Aschinger. Kohle	6	98.25	98.25
Augsb. Nürnb.	10	230.0	230.0
Augsb. Bürgb.	0	102.7	102.7
Bad. Anilin u. Sod.	16	316.0	316.2
Baden. Maschb.	8	113.0	113.0
Bamag-Meguin	6	—	24.25
Barop Walzw.	6	98.00	98.00
Bemb. A.-G.	6	74.75	74.00
Bayr. Hofbräu	14	232.2	233.2
Bemberg J. P.	14	224.0	216.0
Berger. Maschb.	25	464.0	465.5
Bergm. Elektr.	9	202.2	204.5
Berl. Gas. Ges.	16	252.0	250.5
Berl. Kraftw.	9	99.00	98.75
Berl. Maschinen	6	72.25	72.25
Berl. Kaffee A.	9	90.25	90.75
Berlin. Kindl.	18	190.0	190.0
Berl. H. Metro.	6	118.5	117.5
Bet. u. Monier.	16	133.0	131.5
Bisch. Viktoria	9	—	—

	Div.	9. 8.	10. 8.
Bleyerde Wke.	5	60.50	60.00
Braunk. Brik.	10	183.0	183.0
Braunschw. K.	10	210.0	215.0
Braunschw. J.	6	166.0	166.0
do. Maschin.	—	—	—
Breith. Portl.	12	150.0	—
Bremen. Gl. Oel	4	65.00	65.00
Brem. Vulkan	8	134.0	133.5
Bremer Wolle	12	236.5	238.0
Buderus Eisen	5	84.50	85

Bergisch Land

Nr. 187 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 10. August

Die Sorge um den Kölner Dom.

Die Schäden sind auf Erschütterungen durch den Verkehr zurückzuführen.

WG. **Köln**, 10. Aug. Nach dem Tode des Dombaumeisters Hertel führt Regierungsrat Güldenpfennig die bauliche Erhaltung des Kölner Doms tatkräftig im Sinne Hertels durch. Zunächst am Strebesystem des Chorumganges. Die beiden großen Portale (West- und Südportal) sollen in nächster Zeit eingerüstet werden, um das Abfallen von Bruchstücken zu vermeiden.

Nachdem die innere Festigung des nordöstlichen der vier wuchtigen Chorpfeiler im Innern durch Einspritzen von flüssiger Zementmilch unter starkem Druck im vergangenen Winter bereits beendet werden konnte, wird die gleiche Arbeit an dem südöstlichen Chorpfeiler im November begonnen.

Hinsichtlich der Ursachen dieser inneren Schäden kommt Güldenpfennig im Gegensatz zu Hertel, der sie auf die schwere Traglast zurückführen wollte, zu dem Ergebnis, daß der lebhafte Verkehr um den Dom herum mit seinen Erschütterungen die Schäden hervorgerufen habe. Güldenpfennig fordert daher bei jeder Verkehrsausdehnung schon heute, auf die Festigkeit des Kölner Domes Rücksicht zu nehmen.

Ein Zusammenschluß der Velberter Gesangvereine.

WG. **Velbert**, 10. Aug. Auf Veranlassung des städtischen Verkehrsamtes fand am Mittwoch abend eine Versammlung von Vertretern der Velberter Gesangvereine statt, in der die Frage des Zusammenschlusses der Gesangvereine zu einer Arbeitsgemeinschaft besprochen wurde. In der Aussprache fand der vom städtischen Verkehrsamt angeregte Gedanke allgemeinen Beifall. Es wurde ein vorläufiger Ausschuß gebildet, der über die Richtlinien des Zusammenschlusses beraten soll. In erster Linie ist an die Schaffung eines Massenchores gedacht.

Säuglingsfürsorge, Geburtenrückgang und Tanzdiele.

WG. **Velbert**, 10. Aug. Unmittelbar neben der Ausstellung „Mutter und Kind" — gewissermaßen ein Teil von ihr und durch einen besonderen Ein- und Ausgang mit ihr verbunden — befindet sich im Freien ein Gartenkaffee, das von der Ausstellungsleitung einem Unternehmer übertragen wurde. Hiergegen wäre gewiß nichts einzuwenden. Nun hat aber die Stadtverwaltung in diesem Gartenkaffee eine — — Tanzdiele herrichten lassen, und allabendlich, wenn es die Witterung erlaubt, wird hier zum Konzert der Hauskapelle und der Lautsprecheranlage frisch-fröhlich das Tanzbein geschwungen.

Man muß gestehen, daß die Ausstellungsleitung in der Methode, Besucher in die Jubiläumshalle zu ziehen, recht erfinderisch ist. Zum mindesten ist die Kombination „Säuglingsfürsorge, Mutterschutz, Geburtenrückgang-Bekämpfung und — Tanzdiele" auch für die heutige Zeit, die allerhand gewohnt ist, recht originell. Offenbar steht man auf dem Standpunkte, daß zu den Mitteln, dem Geburtenrückgang energisch zu Leibe zu gehen, auch der Tanzboden gehört. Es soll allerdings Leute geben, die den durchaus ernsten Zweck der Ausstellung mit der offiziell gebotenen Tanzbelustigung nicht in Einklang zu bringen vermögen. Aber diese Leute sind sicher allzu altmodisch, um den tieferen Sinn des „Tanzens im Dienste der Säuglingsfürsorge", wie er allem Anschein nach der Ausstellungsleitung vorschwebt, erfassen und würdigen zu können.

Keine Verfassungsfeier in Wülfrath.

WG. **Wülfrath**, 10. Aug. Die sozialdemokratische und die demokratische Partei sowie das Reichsbanner in Wülfrath hatten die Stadtverwaltung in einem Schreiben gebeten, die Veranstaltung einer Verfassungsfeier in die Hand zu nehmen. Darauf ist den Einsendern folgende Antwort des Bürgermeisters zugegangen:

„Die Stadtverwaltung ist dazu berufen, die Beschlüsse und den Willen der Stadtverordnetenversammlung auszuführen. Die Organisationen, welche den Wunsch vorgetragen haben, daß seitens der Verwaltung eine Verfassungsfeier veranstaltet wird, befinden sich in der Stadtverordnetenversammlung in verschwindender Minderheit. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß durch die Veranstaltung einer Verfassungsfeier seitens der Stadtverwaltung dem Wunsch und Willen der überwiegenden Stadtverordnetenmehrheit nicht entsprochen würde. Wenn daher die Stadtverwaltung ihrerseits die Veranstaltung einer Verfassungsfeier nicht in die Hand nimmt, so ist dadurch selbstverständlich nicht ausgeschlossen, daß die Organisationen, die eine Feier wünschen, das dazu Erforderliche veranlassen. Dabei würde sich die Stadtverwaltung ebenso selbstverständlich nicht ausschließen, sondern gerne mitwirken. Sie hat aber, wie gesagt, keine Veranlassung, die Sache ihrerseits selbst in die Hand zu nehmen."

Beim Köppken Trost.

WG. **Gräfrath**, 10. Aug. Eine besonders schöne und nachahmenswerte Veranstaltung fand in der städtischen Gaststätte Flockertsholz statt. Der Pächter hatte die alten Leute des hiesigen Herz-Jesu-Klosters zu einem gemütlichen bergischen Kaffeetrinken eingeladen. Etwa 40 alte Leute folgten dem Rufe. Der menschenfreundliche Wirt ließ sie in einem Omnibus am Kloster abholen. Frohe, unvergeßliche Stunden gab es für die Alten in Flockertsholz, wo das Solinger Trompeterkorps seine Weisen ertönen ließ und der Kirchenchor „St. Katharina" mit schönen Gesangvorträgen aufwartete. Als Vertreter des in Urlaub befindlichen Bürgermeisters sprach der Beigeordnete Dr. Wunderlich herzliche Worte der Begrüßung an die alten Leute und warme Dankesworte für die menschenfreundlichen Helfer an dieser schönen Sache.

Aus dem unteren Kreise Solingen.

WG. **Ohligs**, 10. Aug. Die Einwohnerzahl der Stadt betrug Ende Juli 30 547, gegen 30 512 zu Ende des Vormonats. — Wegen Wuchers verurteilt wurden drei Brüder von hier, die für ein Darlehn 90 Prozent Zinsen berechnet hatten. Die Einwendungen der Angeklagten, daß in der geforderten Summe Auslagen, Reparaturkosten usw. einbegriffen gewesen wären, wurden von Zeugen widerlegt und fanden darum bei dem Vertreter der Anklage keinen Glauben. Die Uebeltäter wurden zu je 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

WG. **Langenfeld**, 10. Aug. Von Samstag den 11. bis Montag den 13. August wird der Schützenverein Neusrath sein diesjähriges Stiftungsfest feiern.

WG. **Wiesdorf**, 10. Aug. In Bürrig wurde in der Nacht zum Mittwoch in einem Goldwarengeschäft eingebrochen. Den Dieben fielen für 2000 Mark Waren in die Hände. Leider ist es der Polizei noch nicht gelungen, irgendeine Spur zu entdecken.

Hochkonjunktur im Nevigeser Bauamt.

Straßenbauten in Tönisheide. — Die Ecke „Sandkühler" und der Bahnübergang. — Siedlungsbauten. — Bessere Verbindung Neviges-Dönberg.

WG. **Neviges**, 10. Aug. Ein Teil der Bevölkerung von Tönisheide ist mit dem städtischen Bauamt recht unzufrieden. Anlaß hierzu hat die Ausführung des Entschlusses, an der Velberterstraße Bürgersteige anzulegen, gegeben. Inzwischen hat allerdings ein Teil der Unzufriedenen eingesehen, daß es sich hier um eine zwingend notwendige Verkehrsmaßnahme handelt, die schon vor Jahren hätte ergriffen werden müssen.

In der Tat ist die Verbindungsstraße Tönisheide-Velbert zu einer Bedeutung gelangt, die es der Stadtverwaltung zur Pflicht macht, Schritte zur Abwicklung des glatten Verkehrs und zum Schutze der Fußgänger zu unternehmen. Daß allerdings das Bauamt die Bürgersteige erst noch herstellen lassen muß, ist eine Folge vergangener Unterlassungssünden, die sich heute rächen. Wenn aber erst einmal der erste Aerger der Anlieger über die ihnen zugemuteten Kosten verflogen sein wird — und bei vielen Einsichtigen ist dies heute bereits der Fall —, werden sie erkennen, daß die Bürgersteige, die jetzt im Entstehen begriffen sind, der Allgemeinheit zugute kommen. Im Ort Tönisheide selbst werden die Bürgersteige beiderseits mit Platten belegt, während die Straße auf der Strecke von Peibst bis Schulte-Schlagbaum an einer Seite einen Gehweg erhält, der gegen den Fahrdamm durch Bäume geschützt ist, so daß hier der Charakter der Landstraße durchaus erhalten bleibt.

Eine besondere Beachtung wird — wenn nicht jetzt, so doch später — der Knotenpunkt Sandkühler beanspruchen. Auch hier werden wesentliche Verbesserungen aus dringenden Verkehrsgründen notwendig. Zweckmäßig sind sie in organischer Verbindung mit dem geplanten Kirchbau, dem sowieso das Haus von Lange zum Opfer fallen wird, durchzuführen. Die Stadtverwaltung würde erheblich zur Hebung des Ortsbildes beitragen, wenn sie die Gelegenheit wahrnähme, eine frontansehnlicher Läden erstehen zu lassen. Gerade die Gegend um Sandkühler bedarf besonders liebevoller Behandlung, da die Häuserfront von dem auf die Straßenbahn wartenden Publikum in Muße und guter Uebersicht kritisch betrachtet werden kann.

Auch die Eisenbahn, die sich in den letzten Jahren zu einigen Verbesserungen hat bewegen lassen, wird, wenn die Stadtverwaltung nicht locker läßt, zu weiteren fortschrittlichen Arbeiten geneigt zu machen sein. So wäre die Schaffung eines Grünplatzes am Bahnübergang recht gut möglich. Auch am Bahnhofe selbst ließe sich bei einigem guten Willen ein gefälliges Vorgelände schaffen, so daß der jetzt zwar im Mittelpunkt, aber doch versteckt liegende Bahnhof Tönisheide zu einer Visitenkarte für den Ort werden könnte.

Bei dieser Gelegenheit sei ferner erwähnt, daß dem Vernehmen nach die Stadtverwaltung mit der Provinz in Unterhandlungen bezüglich der Uebernahme der Kuhlendahlerstraße in die Provinzialverwaltung steht. Es ist zu erwarten, daß die Provinz endlich sich dazu versteht, diese wichtige Durchgangsstraße nach Langenberg-Hattingen zu, die gleichzeitig eine Umgehungsstraße für Neviges bedeutet, in eigene Verwaltung zu nehmen.

Die Baugenossenschaft hat in diesem Sommer in Tönisheide eine lebhafte Tätigkeit entfaltet. 18 Wohnungen mit 52 Räumen wurden unter Dach gebracht. Gegenwärtig werden die Häuser verputzt, und es ist mit ihrer Fertigstellung zum Herbste zu rechnen. Dazu kommen noch verschiedene Privathäuser, die sich in den aufgestellten Bebauungsplan — engere bauliche Verbindung zwischen Tönisheide und dem Stadtkern Neviges — einfügen.

Auch in Neviges selbst arbeitet man — trotz der geringen, zur Verfügung stehenden Mittel — zielbewußt an der Ausgestaltung des Straßennetzes. Hier wird zunächst die Linie Dönberg-Neviges behandelt. Nachdem bereits das Stück Dönberg-Ibach vollendet ist, ist jetzt mit der Fertigstellung der Strecke von Ibach nach Kopfstation (in der Richtung auf Neviges zu) begonnen worden. Die verschiedenen sehr scharfen Kurven werden mit Teersplitt behandelt, um ein Absaugen der Decke in den Kurven zu verhindern. Die weitere Fortsetzung der Straße bis Neviges (Industriegelände), also die Strecke, die fast völlig in der Ebene liegt, soll eine Bitumulis-Halbtränkung (Kaltasphalt) erhalten. Wie uns versichert wird, wird hierdurch eine genügende Rifflgkeit der Straße erzielt, so daß allzugroße Glätte der Straße nicht zu befürchten ist. In dieser Beziehung hat ja die Stadtverwaltung auf einer Probestrecke in Untensiebeick einige Erfahrungen gemacht. Diese Probestrecke zeigt noch heute gegenüber anderen Straßenstrecken eine wesentlich stärkere Decke.

Schwer bestrafte Beamtenbestechung

Der Düsseldorfer Stadtkassenprozeß. — Drei Jahre Zuchthaus für den Anstifter. — Die Stadt um 120 000 Mark betrogen.

WG. **Düsseldorf**, 9. Aug. Düsseldorf hat lange auf diesen Tag gewartet. Vor den Schranken des Gerichts stehen die beiden Kassierer der Stadthauptkasse Rose und Wulff und weitere fünf Angeklagte. Sie haben sich zu verantworten wegen einer Reihe von Unterschlagungen von städtischen Geldern, die schon im vorigen Jahre aufgedeckt wurden. Sensationell waren die Enthüllungen. Weniger die Höhe der Unterschlagungen ließ die gesamte Bürgerschaft unserer Stadt aufhorchen, als vielmehr die Art und Weise, wie die riesigen Geldsummen veruntreut wurden. Einmal machten die unverhältnismäßig lange Zeitspanne, in der sich diese dunklen Geldgeschäfte abwickelten, dann aber vor allen Dingen die Frage, wie ihre Verheimlichung überhaupt so lange möglich war, stutzig.

Angeklagt sind drei städtische Beamte und vier Gewerbetreibende.

Der Vertreter der Anklage weist auf das Aufsehen hin, das die Angelegenheit erregte.

Die drei städtischen Beamten fühlten sich als Privatbankiers im Rahmen der Stadthauptkasse und haben Unterschlagungen in enormer Höhe durchgeführt.

Ueber die Motive ihrer Taten hat die Hauptverhandlung nichts ergeben. Sie waren fest besoldet und nicht in Not.

Angesichts dieser Tatsachen beantragt der Staatsanwalt Zuchthausstrafen für die Hauptangeklagten.

*

Um 21,15 Uhr wurde das Urteil verkündet:

Stadtobersekretär Wilhelm Rose: drei Jahre Gefängnis; Stadtobersekretär Karl Wulff: 30 Monate Gefängnis; Stadtobersekretär Wilhelm Bomberg: Freispruch.

Möbelhändler Joseph Tigges: drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust; Ehefrau Joseph Tigges: drei Monate Gefängnis mit Strafaufschub; Fuhrunternehmer Johann Klost: Freispruch; Witwe Jakob Kremer: Freispruch.

Erziehung zum Verbrecher.

WG. **Wald**, 9. Aug. Ihren eigenen Sohn bei seinen Diebereien unterstützt hat eine Haushälterin von hier. Wir berichteten vor einiger Zeit von der Aburteilung eines entsprungenen Fürsorgezöglings, der sich in unserer Gemeinde einen regelrechten Unterstand gebaut und von hier seine Raub- und Streifzüge durch den ganzen Bezirk unternahm. Heute stand nun seine Mutter vor dem Schöffengericht unter der Anklage der Hehlerei. In ihre Wohnung hatte der Fürsorgezögling einen Teil des Diebesgutes, Teppiche, Tischdecken, Schür-

Steigen Sie eine Treppe.
Sie sparen viel Geld!
Damen- u. Herrenstoffe
für Kleider, Mäntel, Anzüge, Ulster, Hosen

Ulzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19.
Kein Laden, wenig Spesen
daher so billig.

Rabattabteilung im Verband des Einzelhandels e.V. Elberfeld
Gemeinnütziger Sparrabatt

Hausfrauen
kauft in den
Lebensmittel-Geschäften
in denen
blaue Rabattmarken
ausgegeben werden.

Rabattabteilung im Verband des Einzelhandels e.V. Elberfeld
Gemeinnütziger Sparrabatt

Hemden, Gardinen, Geschirr usw., geschafft und die Mutter besorgte den Absatz der gestohlenen Sachen. Strafverschärfend fiel für die Frau ins Gewicht, daß sie, anstatt ihren Sohn von den Einbrüchen abzuhalten, ihn geradezu bei seinen Straftaten unterstützt hat. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis.

Festtage in Lüttringhausen.

Jahnfeier.

WG. Lüttringhausen, 10. Aug. Anläßlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages Friedrich Ludwig Jahns werden der Lüttringhausener Turnverein, der evangelische Männer- und Jünglingsverein, der Goldenberger Turnverein und der Turnverein Grünthal am morgigen Samstagabend auf dem Jahnplatz eine schlichte Feier veranstalten. Die Mitglieder der Vereine mit der Bürgerschaft versammeln sich zunächst zu gemeinsamem Fackelzug durch die Straßen der Stadt. Nach dem Fackelzug wird auf dem Jahnplatz eine Jahnfeier stattfinden. Ein großes Feuer soll fernhin über Berg und Tal verkünden, daß die Lüttringhausener Verehrer Jahnschen Geistes und Jahnscher Ideale das Andenken ihres großen Meisters und Turnvaters in lebendiger Form wachzuhalten gedenken.

Radevormwalds Meinung über die Umgemeindung.

Ein Ostkreis.

WG. Radevormwald, 10. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Jahresrechnung der Sparkasse für 1927 und des städtischen Krankenhauses für 1926 und 1927 abgenommen. Beschlossen wurde die Uebernahme der Unterhaltung der Wege Hahnenberg-Buschsiepen und Eich-Winklenburg durch die Stadt, trotzdem eine rechtliche Verpflichtung hierfür seitens der Stadt nicht vorliegt. Die Anlieger sollen zu Anliegerbeiträgen herangezogen werden. Man beschloß einstimmig die Anstellung eines hauptamtlichen Gewerbeoberlehrers ab 1. Oktober 1928 an den städtischen Berufsschulen. Das gesamte Siedlungsgelände am Wiebenhofkamp soll bei Ausbau der Straßen im Bereich dieses Geländes im Herbst ds. Js. kanalisiert werden.

Ueber die von der Regierung beabsichtigten Umgemeindungen im Bergischen entspann sich eine lebhafte Aussprache, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß, wenn nun einmal eine Umgemeindung stattfinden solle, eine Vereinigung der Kreise Lennep und Mettmann zu einem Ostkreis einer solchen der Kreise Lennep und des Restkreises Solingen zum Südkreis vorzuziehen sei.

Preisgekrönte Sänger.

WG. Radevormwald, 10. Aug. Der Radevormwalder M.-G.-V. Sängerbund errang zum Sängerkriege an der Godesburg anläßlich der 65. Jubelfeier des M.-G.-V. „Liederkranz"-Godesberg unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten, Musikdirektors Spies-Gevelsberg, und in treuem Zusammenstehen der Sangesbrüder die ersten Preise in der 1. Landklasse. Mit 149 Punkten trug der Sängerbund den 1. Klassenpreis heim, mit 117½ Punkten errang er den 1. Ehrenpreis und mit 119 Punkten den 1. Höchstehrenpreis. Als der Zug, mit dem die Sänger heimkehrten, am Dienstag abend einlief, gab es in Radevormwald einen festlichen Empfang. Eine sangesbegeisterte Menschenmenge und die hiesige Feuerwehrkapelle geleiteten die Schar zum Markt.

Die Stadt als Gesellschafter.

WG. Schwelm, 10. Aug. In der gestrigen Sitzung der Stadtväter wurde über den Beitritt der Stadt Schwelm zur Industrie-Wohnungsbau-G. m. b. H. im Kreise Schwelm beraten. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Pachtung von Baugelände, die Errichtung von Wohnhäusern für Industriearbeiter und Angestellte und die Unterstützung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Kreise Schwelm. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100 000 Mark. Von diesem übernahm der Kreis 39 000 Mark, die Industrie des Kreises 35 000 Mark, die Städte Gevelsberg und Schwelm je 6000 Mark, die Aemter je 2000 Mark und die Baugenossenschaften 3000 Mk. Das Gesellschaftskapital ist eingeteilt in Geschäftsanteile von 250 Mark. Auf die Stammeinlage sind sofort 25 Prozent zu zahlen. Wegen der Gemeinnützigkeit des Unternehmens hat sich der Magistrat für die Beteiligung an dieser Baugenossenschaft mit 6000 Mk. entschieden.

Genehmigt wurde auch die Verlängerung der Gasleitung zu den Neubauten der Wohnungsgenossenschaft sowie die Verbesserung des Drucks in der städtischen Wasserleitung und die Beleuchtung der Bahnunterführungen in der unteren Gasstraße.

Der Spar- und Bauverein beabsichtigt die Errichtung von zwei Doppelwohnhäusern und hat um Ueberlassung des hierfür erforderlichen Siedlungsgeländes zu Erbbau gebeten. Unter Festsetzung eines Erbbauzinses in Höhe von 4 Prozent des mit 4 Mark je Quadratmeter in Ansatz zu bringenden Grundstückswertes, mit der Maßgabe, daß vorerst nur die Hälfte des Erbbauzinses erhoben wird, waren die Stadtverordneten mit der Hergabe der Grundstücke einverstanden. Das Kollegium faßte auch den Beschluß, vom 1. Oktober 1928 ab an der hiesigen gewerblichen Berufsschule eine neue hauptamtliche Gewerbeoberlehrerstelle zu gründen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Bohwinkel, 10. Aug. In der Nacht zum Donnerstag wurde in das Geschäft von Almenräder in der Kaiserstraße ein Eindruch verübt. Die Diebe hatten ein Fenster eingedrückt und mehrere Waffen mit Munition entwendet.

WG. Haan, 9. Aug. Die Vertretung des Bürgermeisters Coßmann übernimmt vom 10. ds. Mts. ab Beigeordneter vom Eigen.

WG. Gräfrath, 10. Aug. Auch in diesem Jahre und zwar am Sonntag dem 9. September, wird die über die Grenzen des Bergischen Landes bekannte alte, historische Klosterstadt Gräfrath wiederum der Schauplatz fliegerischer Tätigkeit sein. Piloten von Ruf werden vertreten sein. Namen wie Raab, Peschke, Schott bieten Garantie dafür, daß es an Sensationen der hohen Schule des Fliegens nicht fehlen wird. Samstag den 8. September wird bereits Herr Raab einen Vortrag über die Entwicklung des Raketenfliegens mit Lichtbildern halten. Neben einer gemischten Staffelkonkurrenz, die von 3 Motorradfahrern, 3 Radfahrern, 3 Läufern und 3 Flugzeugen ausgetragen wird, können sich die Besucher an einem Luftballonwettbewerb der Firma Tietz-Solingen beteiligen.

WG. Leichlingen, 9. Aug. Die städtische Sparkasse befindet sich von Montag den 13. August ab im Alten Rathause.

Auf der Spur des Höseler Mörders.

Schreiner Rudolf Langer aus Essen des Mordes verdächtig. Langer ist flüchtig.

WG. Düsseldorf, 10. August 1928.

Durch die angestrengten, ununterbrochenen Ermittlungen der Beamten der Landeskriminalpolizeistelle Düsseldorf in Verbindung mit den zuständigen Ortspolizei- und Landjägerbeamten ist, wie wir gestern schon kurz mitteilen konnten, Licht in das Dunkel gebracht worden, das bisher um die gräßliche Tat im Höseler Walde gehüllt war.

Die Polizei kennt den Täter. — Sie ist ihm auf der Spur.

Amtlich wird über den bisherigen Gang der Nachforschungen nach dem Mörder gemeldet:

Der Hergang der Tat ist etwa folgender:

Die Maria Lappe begab sich zur Post, um dort einen Brief abzuholen. Da die Post um diese Zeit (11,15 Uhr) noch geschlossen war, benutzte die Ermordete die Zwischenzeit bis zur Oeffnung der Post um 11,30 Uhr zu einem kleinen Spaziergange, der sie unglücklicherweise den verhängnisvollen Weg führte, in dessen Nähe der Mörder auf sein Opfer lauerte.

Das Gelände war zur Ausführung der Tat besonders geeignet.

Der fragliche Weg ist eine breite Waldschneise, die mit hohem Gras bewachsen und teilweise mit Gestrüpp bestanden ist. Auf der einen Seite des Weges liegen große, waldähnliche Parkanlagen, auf der anderen Seite liegt eine Tannendickung, die fest an den Weg heranstößt und so eng ist, daß sie nur auf wenige Meter eine Durchsicht gewährt.

An der geeignetesten Stelle überfiel der Täter das Mädchen, das in seinem Schreck die Handtasche fallen ließ, die an dieser Stelle auf dem Wege liegen blieb und etwa gegen 11,45 Uhr am gleichen Tage von einem Spaziergänger gefunden wurde, der auch gleichzeitig im Dickicht noch Knacken und Brechen von Aesten hörte. Somit hat sich die Tat zwischen 11,15 und 11,45 Uhr abgespielt und es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß der Täter zu dem Zeitpunkte des Fundes der Tasche noch bei seinem Opfer war.

Bei dem Zusammentreffen mit der Maria Lappe muß der Täter sein Opfer sofort durch mehrere Faustschläge in die linke Schläfengegend zu Boden geschlagen und betäubt haben. Er schleppte sie dann in das Tannendickicht und vollbrachte das Verbrechen. Der Täter deckte dann die Leiche mit den Kleidern zu und verscharrte sie so an einer ganz unübersichtlichen Stelle unter Fichtennadeln und Tannenreisig, daß sie selbst bei der Suche einem geübten Auge entgehen konnte.

Durch den kriminalpolizeilichen Nachrichtendienst lenkte sich der

Verdacht auf den Schreiner Rudolf Langer, geboren 5. 9. 1903 zu Essen,

der in den letzten Wochen in mehreren Fällen in Essen, Werden und Kettwig Überfälle auf Frauen verübt hat. Auch für den vorliegenden Fall ist Langer durch Zeugen als Täter wiedererkannt worden.

Langer ist noch flüchtig.

Der Regierungspräsident zu Düsseldorf hat inzwischen die Belohnung für die Ermittlung oder Ergreifung des Täters in der Mordsache Lappe auf 1000 Mark erhöht.

Bedauerlicherweise hat die Person, die die Tasche vielleicht noch während der Tat fand, sie erst neun Tage nach der Tat, am Montag, 6. August, bei der Polizeiverwaltung in Eckamp abgegeben. In diesem Augenblick war der Verdacht eines Verbrechens gegeben und es setzten auch sofort die vorerwähnten Ermittlungen ein, die in kurzer Zeit zur Auffindung der Leiche führten.

3 Millionen Mark Geldstrafe für Schwarzbrenner.

WTB. Köln, 10. Aug. Ein Schwarzbrenner, dem schon einmal eine heimliche Brennerei ausgehoben worden war, hatte wiederum zusammen mit einem jetzt flüchtigen Genossen einen Vergällungsbetrieb zuerst am Salier-Ring und dann in der Neußer Straße eingerichtet und in diesem innerhalb weniger Monate 128000 Liter Monopolin vergällt und ihm dadurch 64 000 Liter reinen Sprit entzogen. Das Erweiterte Schöffengericht bestrafte ihn dafür mit acht Monaten Gefängnis und 1238894 Mark Geldstrafe. Mit ihm angeklagt waren noch zwei Gehilfen, von denen der eine, weil er ebenfalls Vorteile daraus gezogen hatte, zu derselben Geldstrafe und zu fünf Monaten Gefängnis und der zweite, der nur als Handlanger tätig gewesen war, auch nur in der Neußer Straße mitgearbeitet und mehr den Strohmann gespielt hatte, zu 400000 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Außerdem muß jeder von ihnen Wertersatz für den nicht verzollten Sprit in Höhe von 314000 Mark bezahlen.

Im Nichtzahlungsfall gelten 5000 Mark gleich einem Tag Gefängnis.

Naturbühne Haßlinghausen.

WG. Haßlinghausen, 10. Aug. Am Sonntag 12. August, nachmittags 5 Uhr, findet eine Wiederholung der vor vierzehn Tagen mit großem Beifall aufgenommenen Aufführung der Operette „Fideler Bauer" von Leo Fall statt. Die Direktion Skora-Staudt war bemüht, für eine ausgezeichnete Besetzung zu sorgen. So sind u. a. Christa Winkellowsky, Theodor Staudt und Alfred Felden in den Hauptpartien tätig. Die Spielleitung liegt in den Händen von Direktor Staudt.

Wetterbericht.

Freitag den 10. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.7	W mäßig	heiter	17
Hamburg	763.3	W frisch	heiter	15
Swinemünde	761.9	SW schwach	wolkig	15
Danzig	759.2	WSW schwach	wolkig	14
Aachen	766.8	SW schwach	heiter	13
Frankfurt-M.	766.4	still	wolkig	17
Hannover	765.0	SW leicht	bewölkt	15
Berlin	763.5	W leicht	heiter	16
Breslau	764.4	WNW schwach	bewölkt	17
München	766.1	WSW leise	wolkig	14
Zugspitze *)	535.2	NW mäßig	Nebel	4
Brocken *)	678.4	W frisch	Nebel	7
Kahler Asten	678.6	W schwach	bewölkt	10
Elissingen	766.1	WNW leise	heiter	18
Brüssel	766.5	WSW leise	heiter	15
London	768.5	W leise	heiter	18
Yarmouth	765.3	W schwach	zieml. heiter	12
Plymouth	766.2	O leise	Regen	14
Paris	767.1	ONO leise	heiter	18
Toulouse	764.4	WNW leicht	klar	22
Madrid	764.4	NO leise	klar	23
Zürich	766.4	NW leise	heiter	15
Gent	768.4	NNO leise	klar	20
Lugano	764.2	N leise	bedeckt	22
Genua	763.8	still	klar	28
Rom	—	—	—	—
Messina	765.1	N schwach	klar	27
Wien	765.4	still	wolkig	15
Budapest	765.7	still	wolkig	16
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	758.7	WNW stark	wolkig	14
Stockholm	749.2	W schwach	wolkig	14
Haparanda	746.4	O leise	wolkig	11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⁰⁰ Uhr nachm.	Gestern 9⁰⁰ Uhr abends	Heute 7⁰⁰ Uhr morg
Luftdr. (red.)	765.1	765.1	765.1
Temperatur	19.4	14.2	14.7
Wind	SW leicht	W leicht	SW leicht
Wetter	wolkig	heiter	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 20.2
Niedrigste Temperatur heute früh 12.1

Das Tiefdruckgebiet über Nordosteuropa zieht nur langsam ab, während das von Frankreich nach Deutschland reichende Hochdruckgebiet sich ostwärts verlagert. Vom Ozean dringt über Großbritannien ein neues Tief vor. In Deutschland war es heute früh teils wolkig, teils heiter und trocken bei 13 bis 17 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet schwachen Südwestwind, bewölkten Himmel und 10 Grad.

Wetteraussichten bis Samstag:

Zunächst noch vielfach heiter und warm sowie Gewitterneigung. Später wolkig, zeitweise Regen und wieder kühler.

Mit der Elberfelder Kurrende ins Siegerland.

Die frohgemute Sängerschar in überschäumender Ferienstimmung — der Himmel des Siegerlandes in Wuppertaler Regenlaune. Ein wenig kleinlaut ziehen die siebzig Buntmützen nach kurzer Orientierung über den Arbeitsplan des Abends und nächsten Tages in die Bürgerquartiere. Von der sprichwörtlich schönen Lage der Siebenhügelstadt an Sieg, Weiß und Asche ist vor der Hand nichts zu sehen. Erst am späten Nachmittag lüftet die Sonne den Nebelschleier. Beherrschend erhebt sich über einem Meer von schiefergedeckten Giebelhäusern die sechseckige Nikolaikirche mit trotzig gedrungenem Glockenturm auf dem Siegberg, dahinter bescheiden das Türmchen des oberen Schlosses. Links am Abhang des Siegtales das untere Schloß und die Martinikirche, steinerne Zeugen einer streitbaren Vergangenheit; hie der katholische, dort der protestantische Zweig des nassauischen Grafengeschlechts. Dazwischen fällt der Blick auf die Schornsteine der Eisenhütten und Walzwerke der Vorstadt Sieghütte. Rechts und links liebliche Durchblicke in die waldreichen Täler der Weiß und Asche, nicht unähnlich der Wupperpforte im Westen von Elberfeld.

Ein biederer Menschenschlag hat auf diesem freundlichen Fleckchen Erde durch schwere Zeitläufte Sinn für den Segen der Arbeit und tiefe Religiosität sich zu erhalten gewußt. Als am Abend der Konzertchor der Kurrende — außer den Knaben noch sechzehn ausgewählte Männerstimmen — sich zur ersten musikalischen Darbietung im „Kaisergarten" versammelt, lauscht ihm eine sachverständige Zuhörerschaft. Die „Deutsche Singmesse" von Joseph Haas für a-cappella-Chor. Dem mystischen Text des Angelus Silesius entspricht die gleiche Richtung auf innerliche Versenkung in das Geheimnis der Erlösung beim Vertoner und — ein eigenartiges Zusammentreffen — bei der Wiedergabe der durch völlige Lockerung des Atems, durch schwebende Vokalisierung vom grob Stofflichen befreiten Singweise der Kurrende. Erich vom Baur weiß die aufs äußerste gefesselten Hörer mitten in das Problem selbst hineinzuführen. Während im Schlußfugato des „Hallelujas" das Ohr dem Jubel der anbetenden Seelen zu folgen sich bemüht, will sich der irdische Boden unter den Füßen lösen, ein Abglanz englischer Lobgesänge scheint die letzte Erdenschwere des Klanges mit hinwegzunehmen. — Eine Auslese von drei- und vierstimmig gesetzten Volks- und Soldatenliedern, schlicht und in bester Laune vorgetragen, brachte im zweiten Teil des Abends die begeisterten Zuhörer wieder zur Erde zurück. Die helle Intonation der Soprane, die Sicherheit der Alte, der solide Unterbau mit Umsicht eingesetzter Männerstimmen, das ganze wohlgefestigte Bild des gemischten wie des Knabenchores zählten offenbar zu den musikalischen Erlebnissen, die den aufnahmebereiten Siegerländern nichts Alltägliches bedeuteten. Als Solist und Komponist hatte Hubert Pfeiffer seinen großen Abend. Die eigene, mittlerweile im Druck erschienene E-Moll-Sonate wie Chopins mit seinem Klangsinn ausgewogene F-Moll-Phantasie rissen die Zuhörer zu lebhaftem Beifall hin. Charlotte Nießen-Werther setzte sich für drei melodisch ganz in der überlegsamen Weise Pfeiffers gehaltene Altlieder ein, die der Vertoner selbst begleitete. Die verinnerlichte Vortragsart der Sängerin trug ihr freundliche Anerkennung ein. Als zum Ende des Konzerts Pfeiffers vierstimmige, liebliche „Kinderwache" ertönte, wollte sich der Applaus der dankbaren Siegener nicht genug tun. — —

Ein stiller Regensonntag. Der treue Begleiter des Wuppertalers. Am Vormittag beteiligt sich die Kurrende am Gottesdienst in der Nikolaikirche und trägt von der Empore des Turmes aus in glänzend geschlossener Form neuzeitliche (Reger) und alte (Schütz) Kirchenmusik vor. Der Montag soll — wenn's der Himmel erlaubt — Spaziergängen in die Umgegend Siegens gewidmet sein. Abends Platzkonzert in Weidenau, Dienstag Kirchenmusik im selben Ort.

P.

1. Kongreß für das deutsche Chorgesangwesen.

Vom 8. bis zum 10. Oktober 1928 tritt die Arbeitsgemeinschaft für das deutsche Chorgesangwesen, die den Reichsverband der gemischten Chöre Deutschlands, den Deutschen Sängerbund und den Deutschen Arbeitersängerbund umfaßt, in Essen zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit. Die Stadt Essen veranstaltet ein Festkonzert. Als Redner sind vorgesehen: die Generalmusikdirektoren Raabe (Aachen) und Stein (Kiel) sowie die Universitätsprofessoren Friedlaender, Schering, Moser und Schünemann.

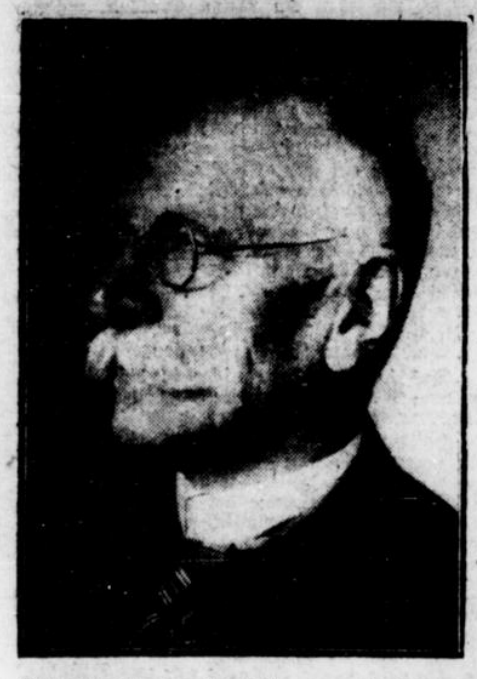
WG. **Ein Denkmal des Matronenkults ausgegraben.** Bonn, 8. Aug. Bei Ausgrabungen im Bonner Münster wurde in der Krypta ein Denkmal des Matronenkults zutage gefördert. Es handelt sich um eins der schönsten und bemerkenswertesten Denkmäler seiner Art. In einer apsisartigen flachrunden Nische sitzen die Göttinnen auf einer Bank und halten kleine Fruchtkörbe. Die Schmalseite des Denkmals nehmen die Flachreliefs zweier stehender Frauenfiguren ein, die in ihren Händen geschmückte Fruchtkörbe tragen.

Die Matronen wurden besonders in den Gebieten des Niederrheins und der Mosel abwärts verehrt. Es handelt sich um heimatliche Göttinnen, die zum Schutz des Hauses und der Familie angerufen wurden. Der Kult entstand im keltisch-germanischen Ideenkreis. Außer diesem Stück wurden römische Altäre und Grabsteine in der Krypta ausgegraben.

Sächsische Staatsstiftung für freie Künstler. Der Protest der freien Künstler in Sachsen gegen die ständige Bevorzugung der „Beamteten", über den wir berichteten, scheint nicht ganz erfolglos gewesen zu sein. Für die Ausstellung „Sächsische Kunst unserer Zeit" steht dem Ministerium ein Betrag von 6000 Mark für Geldpreise zur Verfügung, der ausschließlich an Künstler verteilt werden soll, die sich nicht in besoldeter Staatsstellung befinden.



Der letzte Großherzog von Baden



Friedrich II., der im Alter von 71 Jahren gestorben ist.

Das geheimnisvolle Fernlenkschiff „Zähringen".

Reichspräsident von Hindenburg besuchte vor einigen Tagen die Marine. Bei den aus diesem Anlaß abgehaltenen Manövern wurde auch das Fernlenkschiff der Reichsmarine vorgeführt und es wurden Scharfschießübungen daran vorgenommen. Ein Marinemitarbeiter schreibt uns nun über dieses geheimnisvolle Schiff:

Wie ist die Wirkungsweise der drahtlosen Fernlenkung und wie kommen die Befehle auf dem Schiff zur Ausführung? Es ist nicht leicht, diese Fragen knapp zu beantworten. Eine umfangreiche Apparatur von Relaisreihen und Wählersystemen, von komplizierten Sendern und Empfängern ist erforderlich, um das selbsttätige Arbeiten des Schiffes zuverlässig sicher zu stellen. Während von deutscher Seite, ebenso wie von England und Amerika, nähere Angaben über die drahtlose Uebertragung bisher fehlen, besitzen wir ausführliches Material über französische Fernlenkversuche mit unbemannten Motorbooten. Die Eigentümlichkeiten dieses Systems bestehen darin, daß kurze drahtlose Impulse, beispielsweise eine Reihe von Punkten, die nur Zehntelsekunden dauern, auf dem Empfängerschiff eine Relaiskette auslösen, die den Motor zur Ausführung des Befehls in Gang setzt. Um Störungen im Empfang durch andere Sender auszuschalten, sind die einzelnen Empfängerstufen metallisch gepanzert. Das französische Fahrzeug hat sich bis auf eine Entfernung von 10 Kilometer als gut lenkbar erwiesen und soll sehr genau gesteuert haben. Die Lenkeinrichtungen der „Zähringen" dürften ähnlich konstruiert sein. Ein viel wichtigerer Bestandteil der Fernlenkung sind jedoch die zahlreichen größeren und kleineren Apparate, Motore und Schalter, die nach Eintreffen des drahtlosen Zeichens die beabsichtigte Bewegung zur Ausführung bringen. Sie sind in den Werkstätten der Gesellschaft für elektrische Apparate, Berlin-Marienfelde, entwickelt und hergestellt. Ueber die „Zähringen" selbst erfährt man noch folgende Einzelheiten: Bei dem Umbau des 27 Jahre alten Linienschiffes sind alle Einrichtungen, die für den neuen Zweck des Schiffes entbehrlich wurden, entfernt worden. Die leeren Räume sind mit Kork ausgefüllt, um das Schiff selbst bei schweren Schußverletzungen schwimmfähig zu erhalten. Nur die Maschinen-, Hilfsmaschinen- und Kesselräume sind im Schiff beibehalten worden. Für die kleine Besatzung, die das Schiff aus dem Hafen zum Schießplatz steuert, sind Unterkunftsräume vorhanden. Die selbsttätig brennenden Kessel besitzen reine Oelfeuerung. Der Dampf, den sie erzeugen, betreibt außer den Hilfsmaschinen zwei Hauptmaschinenanlagen, die mit 5000 PS dem Schiff eine Geschwindigkeit von 13 sm verleihen.

Die „Zähringen" kann mit ihnen eine mehrstündige Fahrt in verschiedenen Fahrtstufen ausführen. Das Nervenzentrum des Schiffes ist ein drahtloser Empfangsapparat, der mit einer Antenne verbunden ist. Hinter ihm ist zur Deutung der ankommenden Zeichen ein System von elektrischen Apparaten geschaltet, die nach dem Empfang der Zeichen die gewünschte Bewegung einleiten. Auf dem Torpedoboot, das die „Zähringen" lenkt, befindet sich ein Sender mit einem Schaltkasten für alle vorgesehenen Befehle. Man kann das Zielschiff jeden beliebigen Kurs fahren, eine langsame oder schnelle Drehung nach Steuerbord oder Backbord ausführen, schneller oder langsamer an dem schießenden Schiff vorbeilaufen, einen Scheinwerfer leuchten und abblenden, Positionslaternen ein- und ausschalten und sogar durch Nebelentwicklung sich einnebeln lassen. Dies alles, ohne daß sich irgend jemand zur Bedienung an Bord befindet.

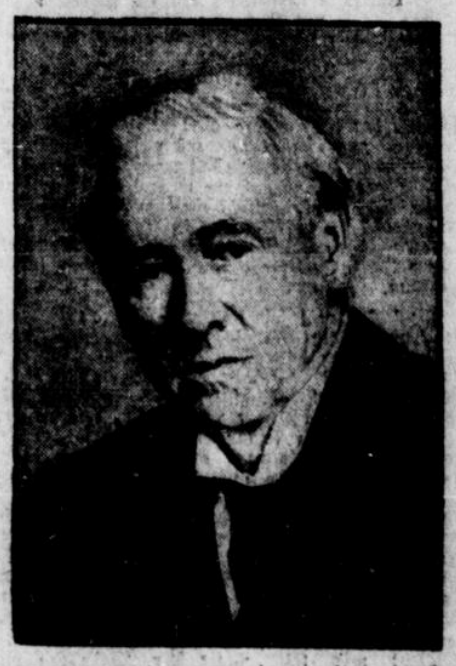
Da das Schiff fähig sein soll, mehrere Stunden selbständig zu fahren, mußte es mit verschiedenen Sicherheitseinrichtungen versehen sein, die bei Anwesenheit einer Besatzung nicht notwendig wären. Zur Verhütung von Oelbränden ist eine selbsttätig einsetzende Feuerlöschanlage im Kesselraum eingerichtet. Bei Unregelmäßigkeiten in der Kesselspeisung oder beim Heißlaufen des Kondensators wird die ganze Anlage automatisch stillgelegt. Das Schiff kommt dann langsam zum Stoppen. Tritt ein solcher Fall ein, so gehen beim Stillsetzen der Kessel und Maschinen nacheinander mehrere Raketen hoch, die dem Begleitfahrzeug den Eintritt einer Störung anzeigen. Es ist dann notwendig, die Störung an Bord zu beseitigen, worauf die Fahrt und das Schießen ihren Fortgang nehmen können. Bei dem großen Artillerieschießen der Flotte Anfang August wird die „Zähringen" voraussichtlich zum ersten Mal als Zielschiff in Tätigkeit treten.

Die Kirchensteuern in Bayern.

Eingabe aus Industrie und Gewerbe.

Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag, der Bayerische Industriellenverband, der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels, Gruppe Bayern, haben an die katholische, evangelische und israelitische Kirchenbehörde eine Eingabe gegen die zu hohe Belastung durch die Kirchensteuer gerichtet. In den größten Städten Bayerns beträgt der Kirchensteuersatz 10 v. H., teilweise mehr. Die Sätze werden erhoben aus der Einkommen- und Vermögensteuer sowie aus Gewerbe-, Grund- und Haussteuer und der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen. Die Körperschaftssteuern werden zu Bauumlagen herangezogen. Außerdem ist der Kreis der Steuerpflichtigen gegenüber früher erweitert worden. Vergleiche mit den kirchensteuerlichen Belastungen in andern deutschen Ländern zeigen, daß in ganz erheblichem Umfang die Besteuerungsgrundlagen bei gleichen oder auch niedrigern Steuersätzen enger abgegrenzt sind. Vielfach wird überhaupt nur auf die Einkommensteuer zurückgegriffen. Die allgemeine Meinung geht nun, so sagt die Eingabe, dahin, daß bei einer Beschränkung der Steuererhebung für kirchliche Zwecke auf das alleräußerste Maß, vor allem aber bei einer Verlangsamung des Tempos bei den Bauausführungen, wohl eine Milderung der Sätze und damit der Belastung eintreten könnte. Es wird auch darauf hingewiesen, daß neben den hohen Kirchensteuern in Bayern aus allgemeinen Landesmitteln jährlich an 32 Millionen Reichsmark (Preußen 72 Millionen) für kirchliche Zwecke ausgeworfen werden, während in andern deutschen Ländern, wo keine oder viel geringere Zuwendungen des Staates gegeben werden, die Kirchensteuern niedriger sind als in Bayern. Wenn auch durch die Verwendung der Kirchensteuern, insbesondere soweit sie für Bauzwecke in Frage kommen, Arbeit und Verdienstmöglichkeit gegeben wird, so sei das kein entscheidender Punkt, denn damit lasse sich auch eine noch stärkere Anspannung der Steuersätze rechtfertigen. Es wird deshalb an alle maßgebenden Organe die dringendste Bitte gerichtet, der Milderung der Kirchensteuer baldigst näherzutreten.

Chamberlains Stellvertreter.



Lord Cushendun,

der mit Rücksicht auf die Krankheit des englischen Außenministers, Sir Austen Chamberlain, zum stellvertretenden Leiter des Auswärtigen Amtes ernannt wurde.

Gute Verdauung für sieben Tage in der Woche.

Wenige Leute, selbst die allermäßigsten, können wahrheitsgemäß sagen: „Ich leide nie an Verdauungsstörung." Man braucht nur ein Gericht zu genießen, das dem Magen nicht bekömmlich ist, und schon verspürt man Krampf oder Sodbrennen. Solche Störungen rühren von einem Ueberschuß an Säure im Magen her, und ist es ratsam, sofort ein Mittel zu nehmen, um sie zu beheben. Dies geschieht, indem man einen halben Kaffeelöffel Biserirte Magnesia in etwas warmem Wasser nimmt. Biserirte Magnesia neutralisiert die schädliche Wirkung der überschüssigen Säure und, wenn man sie gleich beim ersten Uebelbefinden einnimmt, so verhütet man unangenehme Folgen. Biserirte Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich. u126

Sinnus-Sorgen

Ein Hoffnungsstrahl in Paris und Washington



Lodenmäntel
für Mädchen und Backfische, Größe 50 bis 105, aus prima Loden, mit abknöpfbarer Kapuze, voll weit geschnitten, ganz besonders billig..... Stück 7.90

Kinder-Sweater schwere Trikot-Qualitäten, in vielen aparten Farben, pro Größe 40 ₰ mehr, Gr. 1 2.50

Kinder-Taschentuch mit bunter Kante, Bildchen u. eingewebtem bunten Rand ..... Stück 10, 5 ₰

Kinder-Kleid aus prima Wasch-Samt, hübsche Passenform, m. Ripskragen ..... Größe 45—55 4.90

Kinder-Schlüpfer Baumwolle, kräftige Qualität, in hellen Farben, Größe 35 bis 55 ..... Stück 39 ₰

Kieler-Anzug aus gutem Tricot-Stoff, m. Matrosen-Kragen u. Aufschlag., pro Größe 75 ₰ mehr.... Größe 1 6.75

Kinder-Schlüpfer Maco-Qualität, in aparten hellen Farben, Größe 35—55 ..... Stück 68 ₰

Mädchen-Kleid aus gut. Wollstoffen, mit hübscher Stickerei, in vielen Farben, alle Größen 6.90

Flor-Kinderstrümpfe 1A! grau und beige gute Qualität, alle Größen 1 bis 9 ..... Paar 68 ₰

Mädchen-Kleid a. prima Wasch-Samt, neueste Macharten, i. vielen Farben, all. Gr. 60—80 lang, 8.50

Knie-Strümpfe für Kinder, mit buntem Rand Ein Posten Gr. 7—10 Paar 75 ₰. Ein Posten Gr. 3—10 Paar 95 ₰

Jung-Mädch.-Kleid aus pr. Veloutine, mit hübscher Hohlsaumgarnitur, Gr. 90—105 24.50

Kinder-Schlüpfer Kunstseide, prima Qualität, mit kleinen Webfehl., hübsche mod. Farb., alle Größen Stück 95 ₰

Kinder-Wäsche
in 3 billigen Serien, darunter Hemdchen, Höschen, Röckchen und Nachthemden, in Chiffon und Biber nur ausgesucht gute Qualitäten,
1.95 1.25 75 ₰

Kunstseid. Unterkleidung
für Kinder in allen Größen, nur Ia Qualitäten u. feinste Ausführungen, darunter Röckchen, Höschen, Complets in seltener Schönheit und allen mod. Farben, ganz besonders billig.

Leni Wolfsohn

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. K. G. Browne.

Berechtigte Uebertragung aus dem Englischen von K. H. von Strantz.
Copyright by Georg Müller Verlag A.-G., München.

(3. Fortsetzung.)

Mr. Weinberg war eben im Begriffe, umzukehren, denn er liebte die freien Plätze nicht, sondern zog das Innere der Kinos oder der Omnibusse vor, als sein umherschweifendes vorsehendes Auge auf ein Mädchen fiel, das auf einem harten Stuhl nicht weit entfernt saß. Ein schlankes blondes Mädchen in Grau. Nach sorgfältiger Betrachtung fand sie Mr. Weinberg seines Interesses wert und begann sofort seinen Feldzug.

Er schlenderte wie von ungefähr an ihr vorbei und hustete. Da dies ganz unbeachtet blieb, wiederholte er das Manöver — mit dem gleichen Resultat. Etwas ärgerlich über diesen Mangel an Beobachtungsgabe, beschloß Mr. Weinberg nun kühnere Maßregeln. Als er zum dritten Male an seiner Beute vorbeiging, ließ er seinen Stock gerade auf ihren Fuß fallen und bückte sich, ihn aufzuheben, ein Manöver, das im Hyde Park noch niemals seinen Zweck verfehlt hatte. Das Mädchen in Grau zeigte jedoch eine betrübliche Unvertrautheit des üblichen Benehmens in solcher Lage. Weder kicherte sie, noch machte sie eine Bemerkung in die Luft, daß manche Leute wirklich eine Stirn haben! Sie blickte nur auf und betrachtete Mr. Weinberg, als sei er ein recht abstoßendes Insekt.

„Tut mir leid", sagte Mr. Weinberg und lüftete nachlässig den Hut. Das Mädchen nickte kurz und schaute weg. Aber der nicht zu dämpfende Mr. Weinberg setzte sich auf den Stuhl neben ihren. Das Mädchen blickte umher und ließ jetzt keinen Zweifel übrig, daß Mr. Weinberg ein Insekt sei.

„Schöner Morgen", begann er die Unterhaltung.

Das Mädchen stand auf und ging weg. Ungeduldlich war der Unwiderstehliche an ihrer Seite.

„Wohin gehen Sie, mein Fräulein?" fragte er.

„Wollen Sie nicht gehen, bitte?" sagte das Mädchen in eisigem Ton.

Aber es schien, daß Mr. Weinberg sich am Eise wohlfühlte.

„O, wozu so eilig? wie wär's mit einem kleinen Imbiß?"

Sie schien einen Augenblick zu überlegen, ob sie ihn nicht mit ihrem Schirm niederschlagen könne, überlegte es sich aber und saß sich etwas hilflos um. Ein paar Schritte entfernt bemerkte sie ein langes, niederes, hochrotes Auto von äußerster Häßlichkeit, in dem ein kurzer Mann in einem grauen Anzug saß und mit großem Interesse Mr. Weinbergs Galanterien zu verfolgen schien. Als ihr Blick auf ihn fiel, schwang er sich von seinem Sitz herunter und kam mit großen Schritten auf sie zu.

Mr. Weinberg wurde bei seinem Anblick von einer leisen Unruhe erfaßt, doch hielt er den Posten noch.

„Nunwohl," sagte er eifrig, was ist's? Sicher —"

„Belästigt Sie dieses Ding?" sprach eine Stimme über seinen Kopf hinweg.

„Ja," sagte das Mädchen ganz deutlich, „sehr."

Der junge Mann hob eine umfangreiche Hand und klopfte Mr. Weinberg damit sanft auf die Schulter.

„Verduften Sie!" sprach er.

„Wa—was?" sagte Mr. Weinberg.

„Sie sind uns lieber, wenn Sie nicht hier sind, Sie grauslicher kleiner Wurm," erklärte der junge Mann, „und selbst dann sind Sie uns nicht sehr lieb."

„Oho", wandte Mr. Weinberg schwach ein.

„Wenn ich Sie wäre," sagte der große junge Mann, „würde ich mich ohne Säumen in die Büsche schlagen."

Im innersten Herzen hegte Mr. Weinberg nur den Wunsch, diesem Begehren rasch nachzukommen, aber es widerstrebte ihm, in Gegenwart einer fremden Dame so einen schmählichen Rückzug anzutreten. Er setzte eine herausfordernde Miene auf.

„Was stellen Sie sich vor?" fragte er wütend. „Sich da hineinzumischen! Fahren Sie ab, ja?" Er setzte ein wildes Gesicht auf, das aber plötzlich verschwand, als der junge Mann den Arm ausstreckte, ihn beim Kragen nahm und ohne sichtliche Anstrengung ein Dutzend Schritte weit trug, wo er ihn auf die Füße stellte. Mr. Weinberg sank das Herz sehr weit herunter.

„Nun, Sie Ratte", sprach der junge Mann freundlich. „Mir gefällt weder Ihr Gesicht noch ihre Manier oder sonst etwas an Ihnen. Leider ist das einzige, was ich ändern kann, Ihr Gesicht."

Mr. Weinbergs Herz sank immer tiefer. Er wußte mit Boxen Bescheid, denn er war ein regelmäßiger Zuschauer dieser Darbietungen, aber er selbst war kein begeisterter Kämpfer, am allerwenigsten mit großen jungen Männern, die aus Gummi und Stahl zu bestehen schienen. Er begann sich nach seinem trauten Heim zu sehnen.

„Es würde nicht lange brauchen", sagte der junge Mann eben, „und könnte nur verbessert werden dadurch."

„Wer zum Teufel", sagte Mr. Weinberg so ingrimmig, als es ein gewisses Schwächegefühl in den Knien zuließ, „hat sie gebeten, sich einzumischen?"

„Ach, gehen Sie weg!" sagte der junge Mann und hob die rechte Hand rasch bis zur Höhe seines Ohres. Mr. Weinberg, der das für die Einleitung zu einem Angriff hielt, krümmte kurz auf und schlug blind zu. Der Schlag traf die Brust des jungen Mannes mit der Heftigkeit einer fallenden Schneeflocke.

„Ho!" bemerkte er vergnügt, „ich dachte, Sie würden mir nie den Gefallen tun! Ich muß Sie aufmerksam machen, daß ich jetzt nur in Selbstverteidigung handle."

Der Damenfreund wandte sich nun angsterfüllt zur Flucht, spürte aber, wie er beim Kragen genommen und ihm sein Stock entnommen wurde, hörte diesen dann durch die Luft pfeifen und fühlte ein arges Weh in den südlichen Gegenden seines Rückens. Dreimal sauste der Stock; dann wurde Mr. Weinberg, ein jammelndes Häufchen Unglück, auf die Füße gestellt und durch einen kräftigen Tritt in die Fortsetzung des Rückens auf den Heimweg befördert.

„Uff!" sagte Mr. Weinberg und fing unwillkürlich zu traben an.

Mike wandte sich nun zu dem Mädchen in Grau, das mit einem leisen Lächeln das Werk der strafenden Gerechtigkeit beobachtet hatte.

„Danke", sagte sie.

„Oh — bitte!" entgegnete Mike. Worauf eine Pause entstand. Denn zum erstenmal in seinem Leben konnte Sir Michael Fairlie keine Worte finden, und zwar mit gutem Grunde.

Die meisten Männer, wenn sie sich verlieben, tun dies in der Art eines zaghaften Patienten auf dem Wege zum Zahnarzt, während andere es mit dem Schwung eines vom Dache fallenden Mannes angehen. Zu diesen letzteren gehörte ganz entschieden Mike Fairlie. Bis jetzt hatte er mit Mädchen wenig anzufangen gewußt und es nur als belästigend empfunden, daß man ihnen zuhören mußte, wenn sie schwätzten. Die Idee, eine von ihnen zu heiraten, war ihm nie im entferntesten gekommen, wenn ihm auch eine dunkle Ahnung sagte, daß er es eines Tages werde tun müssen. Wenn aber ein solcher Jüngling sich verliebt, dann geschieht es mit erstaunlicher Schnelligkeit und Gründlichkeit. Den einen Augenblick ist sein Herz noch gänzlich frei und voll höflicher Gleichgültigkeit gegen alles, was Röcke trägt, und im nächsten hat es ihn schon bis über die Ohren.

Also geschah es Mike jetzt. Er verstand noch nicht, was ihm geschehen sei, er wußte nur, daß dieses Mädchen ganz einzig sei und daß er sie nicht aus seinem Leben entschwinden lassen durfte, ohne den Versuch zu machen, sie zu halten. Er fühlte sich so leicht und froh, daß er am liebsten gesungen hätte, nur seine Hände schienen ihm außergewöhnlich groß und feucht. Er stand da, starrte sie an und suchte nach Worten. Sein Gemütszustand hatte in der Tat triftige Entschuldigungsgründe für sich. Nach dem Mädchen, das sich seinen Skalp so rasch angeeignet hatte, hätten sich unter hundert Männern neunundneunzig — falls sie sich nicht in Gesellschaft ihrer Gattinnen befänden — umgedreht, um ihren Anblick nochmals zu genießen.

Sie war zwar nicht groß, aber schlank und graziös. Ihr Haar hatte die Farbe des reifen Kornes, wenn die Sonne darauf scheint; ihre Augen waren grau wie das Meer an einem Herbsttag; ihre Nase war kurz und gerade und sah unabhängig aus. Ihr Mund — nun, der war so, wie eben ein Mund sein soll, zugleich fest und zart und voll heimlichen Humors. Die Sommersprossen verbesserten und verschönerten auftreten konnten, dort waren sie — unerklärliche reizende Sommersprossen. Zum Beispiel, die eine entzückende auf der äußersten Nasenspitze . . . Während Mike sie so stumm betrachtete, wogten allerlei unklare Gefühle unter seiner Weste auf und ab. Nie, noch nie hatte er ein solches Mädchen gesehen!

Was sie betraf, so sah sie einen großen, mageren, sehnigen und abgebrannten jungen Mann in grauem Anzug vor sich. Er hatte ehrliche Augen, gute Zähne und lachte sie über das ganze Gesicht sehr verlegen an. Sie lächelte freundlich zurück.

„Kleines Biest!" sagte sie.

„Wie?" fragte Mike erschrocken.

„Das dort", und sie nickte in die Richtung, wo man Mr. Weinberg, die Krawatte unter dem Ohr, in eiligem Rückzug von seinem Waterloo sah.

„Hoffentlich wird er sich diese Lektion merken. Ich kenne diese Sorte. Danke jedenfalls sehr für die schneidige Hilfe. Guten Morgen." Sie nickte heiter und wandte sich zum Gehen. Nachdem Mike einen Augenblick wie gelähmt verharrt hatte, sprang er ihr nach und sprudelte hervor:

„Ach bitte — warten Sie ein bißchen! Ich meine — in welche Richtung gehen Sie? Kann ich Sie nicht wohin führen?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Oh nein, danke. Ich gehe nur zum Bahnhof."

„Nun, erlauben Sie mir wenigstens, daß ich Sie hinbringe. Es liegt mir am Weg, und Ihr kleiner Verehrer wartet wahrscheinlich vor dem Park mit einem Totschläger."

Sie zögerte — die Welt stand still!

„Es ist sehr freundlich von Ihnen", sagte sie endlich.

Mike sprang nach dem Auto und freute sich innig, daß dessen sportliche Bauart seine Hilfe beim Einsteigen dringend erheischte. Nachdem diese allzu kurze Förmlichkeit erledigt war, wandte das rote Ungeheuer und glitt den Hügel gegen die Stadt hinab.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Samstag.

12.00 Uebertragung aus dem Reichstagsgebäude, Berlin: Offizielle Verfassungsfeier der Reichsregierung.
1.05—2.30 Elberfeld: Mittagskonzert. Leitung: Kapellmeister Richard Fabian.
2.30 Köln: Kunstwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.30—5.00 Uebertragung von der Deutschen Welle: Dr. Gißmann: Die Beamtenschaft des Auslandes.
5.00—5.30 Köln: Frauenstunde: Das Gas im Haushalt.
6.00—6.55 Düsseldorf: Gartenkonzert der Düsseldorfer Konzertvereinigung. Leitung: Kapellmeister H. Ebert.
7.15 Köln: Sonderbericht über die Olympischen Spiele.
7.20—7.45 Köln: Die Stunde des Arbeiters. H. Wendal: Vom Einfluß der Arbeit und der Technik auf die Sprachbildung.
7.45—8.10 Dortmund: Westfälische Stunde.
8.30 Uebertragung aus der Staatsoper Berlin: Verfassungsfeier der Reichsregierung, der Preußischen Staatsregierung und des Magistrats Berlin.
9.30 Köln: Orchester-Konzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter. Ludwig van Beethoven. Anschl. Köln: Neue Weisungen und Sportbericht. — Bis 1.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ringwaldo.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen auf dem Gebiete des redaktionellen Teiles übernimmt die Redaktion auch diesem gegenüber keine Verantwortung.)

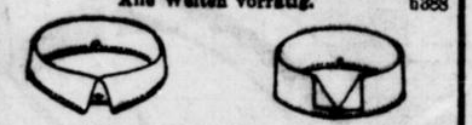
Elberfeld als Feststadt.

Im Zeitalter der Kongresse und Tagungen hat heute manches Gemeinwesen die Gelegenheit, durch die Ganz Deutschlands zu reisen. Er stellt überall fest, daß anläßlich einer Veranstaltung die Bürger der Städte die Häuser und Straßen mit Fahnen und Girlanden schmücken. Der auswärtige Besucher oder Kongreßteilnehmer wird auf das freundlichste empfangen und begrüßt. Mit Erstaunen muß man dagegen feststellen, wenn man in den Wuppertaler Zeitungen liest, in Elberfeld findet diese oder jene Tagung statt; nirgends ist nach außen hin hiervon etwas zu sehen. Großer Empfang durch die Behörden der Stadt usw. wird in den Tageszeitungen angekündigt. Die Einwohner glauben nun, es sei in Elberfeld so wie in anderen Städten und sind sehr erstaunt, wenn sie zum Zentrum der Stadt eilen, trotz der Ankündigungen nirgends eine Schmückung des Stadtbildes sehen, die sie bestimmt erwartet hatten. Enttäuscht zieht der Ortsansässige wieder nach seiner Wohnung und berichtet daheim, es scheint nichts Besonderes zu sein, man sieht und hört nichts von dem Erwarteten. Wieviel mehr berichtet solche Eindrücke der auswärtige Delegierte, der noch vor kurzem in der Stadt X war und dort von den Behörden und der Bevölkerung durch die festlich geschmückte Stadt geführt worden ist. Was berichtet er von der Stadt Elberfeld und deren Bürgerschaft? Gar nicht Besonderes. Gewiß, die Stadtverwaltung und das Verkehrsamt haben alles getan, um die fremden Gäste auf das beste zu empfangen, den Bahnhofsvorplatz geschmückt usw., aber damit ist auch Schluß. Sobald die Döppersberger Brücke passiert ist, sieht man kein Fähnchen mehr. Geschäftshäuser, Verkehrslokale, Hotels etc. liegen dicht beieinander, aber die Inhaber finden es nicht für notwendig, die auf den Speichern ruhenden Fahnen zur Begrüßung der Gäste herauszuhängen, wodurch ein herzliches Willkommen gezeigt werden könnte.

Wie anders sieht es bei solchen Gelegenheiten in anderen Großstädten aus, z. B. Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund usw. Ueberall sieht man Girlanden, Fahnen und Festschmuck in reicher und vielseitiger Aufmachung, die den Gästen ein herzliches Willkommen bezeugen. Hierdurch werden die Gäste gleich mitbelebt, fühlen sich heimisch und haben die notwendige freudige Stimmung für die Tage der Veranstaltungen. Die Bürger der betreffenden Stadt leben mit der ganzen Sache und bemühen sich in jeder Hinsicht, die Vorzüge der Heimatstadt zur Geltung zu bringen und durch die ganze Art und Weise der Beteiligung eine bleibende Erinnerung zu erzeugen, wodurch andererseits das Wirtschaftswesen eine Belebung erfährt. Gerade in Elberfeld, wo die Geschäftswelt mit allen Staaten der Erde in Geschäftsverbindung steht, und in aller Herren Länder die Städte Elberfeld-Barmen durch ihre Erzeugnisse und ihren Export bestens bekannt sind, müßte es sich zeigen, daß die Einwohner dem guten Ruf der Städte auch die persönliche Note zu geben wissen, damit die jeweiligen Veranstaltungen bei den Auswärtigen in guter Erinnerung bleiben. Dies müssen die Einwohner unserer Vaterstadt noch mehr beherzigen, und die Geschäftswelt, welche die Straßenfronten inne hat, ist ganz besonders hierzu berufen. Bisher mußte immer erst ein Verkehrstag oder sonst irgend etwas veranstaltet werden, damit das öffentliche Gepräge in Erscheinung trat.

Also, ihr Bürger, bereitet bei festlichen Anlässen etc. den auswärtigen Besuchern in Zukunft einen freundlichen Empfang und schmückt die Straßen und Plätze unserer Vaterstadt. A. St.

Preiswerte Herren-Wäsche
in besten Qualitäten und größter Auswahl.
Alle Weiten vorrätig. b388



Macco 4 fach .... 49.- Macco 5 fach 60.-
Macco 4 fach 95, 60.- Macco 5 fach 85, 75.-
best. Bielefeld. Fabrikat best. Bielefeld. Fabrikat

Kischan
Elberfeld Wall

Nur noch einige Tage dauert mein

MÖBEL-SONDER-VERKAUF.

Wir bieten etwas Besonderes in:
Schlafzimmern, Herrenzimmern
Speisezimmern und Küchen.
Preise — von denen man spricht!
Kaufen Sie heute, auch wenn Sie sofort keinen Bedarf haben.
Freie Lagerung! Zahlungserleichterung! Freie Lieferung!
Vereinigte Möbel-Häuser:

Möbel-Wenner BARMEN Neuerweg 15-21.
Martini & Müller G.m.b.H. ELBERFELD Berlinerstraße Nr. 75.

Stellen-Anzeigen

Nr. 187 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 10. Aug. 1913

In Vienlik für sof. od. spät. für die Dauer d. Geschäftsz., ertl. mit Gehalt. E., Uellendahlerstr. 60.*

Tücht. Friseurgeh. sofort ges. Näh. bei Carl Thun, Barmen, Schwarzbachstr. 10.†

1. Damen-Friseur für sofort gesucht. † H. Jung, Barmen, Heckinghauserstr. 9.

Tüchtiger f175

Friseurgehilfe, nicht unter 24 Jahren, der ein Geschäft selbst führen kann, gesucht.— R. Wilh. Löchlingen, Bahnhof Nr. 31a.

Friseurgehilfe sofort oder 1. Aug. gesucht. Barmen, Neuenweg 9. †

Suche per sof. einen tüchtigen b5159

Rubenkopfschneider. Gerda Bruchhausen, Hattingen-Ruhr, Heggerstraße 3.

Tücht. Schneider, der zuschneiden und selbst anprobieren k., für sof. ges. gute Bezahl. ges. Gefl. wird gutes Schnitt u. erstkl. Arb. Ang. F 6169 an Exp. f1913

Tücht., selbständiger **Großstückarbeiter,** nicht unt. 26 Jahren, für dauernd gesucht. Peter Mass, E., Kiechlhof 12a.*

Maschinen-Zeichner gesucht. Vollständ. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unter E 219 Exp. f1919

Polsterer u. Dekorateur (erste Kraft) gesucht. Mitgabe v. Raumfunk. Gott. Offert. Elberfeld, Schloßbleiche 26. b295

Chauffeur, mit sämtl. Reparatur., welcher auch Gartenarbeit übernimmt, f. Privatauto gesucht. Angeb. unt. E 2949 an die Exped. f1906

Autogen-Schweißer sofort gesucht. b3160 C. Schmitz-Bendel & Co. Elberfeld-Barrenbeck.

Heizer zum Mitbedienen e. Etagenhauses mögl. nähe der Anlagen z. 1. Okt. ges. Bewerb. mit Ref. u. Preisforderung u. B 372 an die Geschäftsst. B., Neuenweg 34. 4676a

Kräftiger Arbeiter f. Backarbeit gesucht. Bramen-U., Ehrlichstraße, 26. 4666a

Ordentl. Junge f. Metzgerei gesucht. Friedr. Wünnenberg, Hardtstr. 29

Zum Zigarettenverkauf im Schützenzelt **Junge oder Mädchen** ges. Alter 16—20 J. Zu melden zwischen 2—5 Uhr bei Hilgers, E., Neustr. 11.*

Herren

für den persönlichen Vertrieb unserer konkurrenzlosen Neuheit (Häuser- und Lebensversicherungsbranche) für alle größeren Plätze sofort gesucht. Beste Verdienstmöglichkeit, bei Tagesdruck feste Anstellung. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter F 2932 an die Geschäftsstelle d. Bl. f1868

● Größte Verdienst- ●

Chance (sofort Vorgeld) bietet die Uebernahme der Gen.-Vertr. für hiesige bestens eingeführte Artikel. Vorkauf nur an Ladengeschäfte. Lagerraum nicht nötig. 4648

● Dauerexistenz ●

für tüchtige, strebsame Herren. Nur Reflektanten, die über 500—3000 Mk. nachweisbar tätige Betriebsmittel verfügen, erhalten Antwort. Ausführliche Angebote unter E. 5328 an Annoncenmeyer Frankfurt-Main.

Der Allg. Disch. Lotterie-Verein sucht tüchtigen b5168

Geschäftsführer,

welcher die Organisation der Mitgliederwerbung und lfd. Zustellung der Vereinszeitschrift im dortigen Bezirk leitet. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter E 6168 an Exp. f1913

Tücht., selbständiger **Großstückarbeiter,** nicht unt. 26 Jahren, für dauernd gesucht. Peter Mass, E., Kiechlhof 12a.*

Holzfachmann

mit praktischen Kenntnissen in der Holzpflege u. Lagerverwaltung wird ges. von

Barmer Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft,
Werk Rittershausen f187

Tüchtiger, jüngerer 4666a

Elektrotechniker

(Schwachstrom-, Radio-, Akkumulatorenfachmann) zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 371 an die Geschäftsst. B., Neuenweg 34.

Tüchtige Dreher

gesucht.

Heinrich Stüken, Maschinenfabrik, †
Langerfeld, Wiesenstraße 22.

Nach Hamburg gesucht.

Bauunternehmer, welche perfekt das Putzfach für Badeneinrichtungsbranche verstehen, für Hotelneubauten sowie in Dauerstellung gesucht. Gefl. Angebote m. Referenzen u. Lohnangabe an Elberfelder Fliesen- & Plattenfabrik, Poensgen & Co., Düsseldorf-Oberkassel. 4671a

Maler- und Anstreicher gehilfe erfahr., sowie Arbeiter gesucht. Ang. u. E 6167 an Geschäftsst. *

Sofort gesucht junger, tüchtiger **Lager-Arbeiter** im Alter von 18—20 Jahren. Meld. Freitag nachm. von ½5 bis 6½ Uhr, f1912 Gust. Hastings, Elb., Heidestraße 11

Lehrling für Schlosserei, Dreherei, Schmiede sofort gesucht. H. Maulmann, Elb., Friedrichstr. 3, Hydr. Hebewerkzeug und Aufzugbau.

Lehrling sucht sofort Buchhandlung. Ang. unt. E 6207 an die Exp. f1917

Lehrling mit guter Schulbildung für hiesige Weißwarenhandlung gesucht. Angebote unter E 6209 an die Exped. f1920

Weißstickerei

Jüngere Kontoristin

mit guter Handschrift für Kasse, Fakturieren, Gast b. 15. d. M. gesucht. Refl. wird auf einen Monat bis ihr eigen. Stenogramm fixer a. d. Schreibmasch., Continental, absolv., kann. Abg. mit Ang. der bish. Stellung erb. unter E. 6182 an Geschäft.*

Stenotypistin,

Anfängerin, p. sof. nach Elberfeld gesucht. — Zuschriften unter E 6064 an Geschäft.*

Jüngeres Fräulein als Hilfe im Sprechzimmer e. Zahnpraxis ges. Angebote mit ausführl. Lebenslauf u. E 6250 an Geschäft.*

Tücht. Handschlosser, auf Großstück in Dauerstellung gesucht. — H. Hoppe, Barm.-Ib.* Alter 32.

Weibliche Arbeitskraft a. Damen-, Herren- u. Kinderwäsche sof. gesucht. Wäschefabrik Wild, Hammes, G., Brauerswerth 17.

Tüchtige f1880

Büglerin

für halbe od. ganze Tage für einige Wochen zur Aushilfe ges. Hermes & Co., G. m. b. H., Cigarettenfabrik, E., Hofaue 99

Tücht., selbständige **Ofen-Tauchering** aus Ausland gegen hohen Lohn gesucht. Angeb. unt. B 357 an die Geschäft. B., Neuenweg 34. 4668a

Tüchtige 4669a **Kettenschererin** gesucht. — Barmerth, Eichenstraße 19.

Kontoristin,

die mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, zum 1. September gesucht. Vorzustellen Samstag nachmittag zwischen 5 u. 7 Uhr bei Hubert Cremer, Elberfeld, Artilleriest. 5.

Verkäuferinnen

für sofort gesucht.

F. W. Woolworth Co., G. m. b. H.
Am Neumarkt, Elberfeld.

Sofort od. später **Stenotypistin.**

Angebote unter B 368 an die Geschäftsst. Barmen, Neuenweg 34, erbeten. 4665a

Suche tücht., gesunde, ein bestf. bekannte **Photo-Drogistin** evtl. mit Kenntnissen im Maschinenschreiben. Angebote mit Bild u. Gehaltsanspr. unter E 998 an die Geschäft. b4484

Tüchtige Büglerin sowie Zuschneiderin

finden für sofort f1907

Brand & Hilge G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 39.

Verkäuferin

für u. Kurz-, Weiß-, Wollw.-Großhdlg. per 1. 9. 13 ges. Gute Kräfte, welche mögl. die Kundschaft kennen u. tüchtig im Verkauf sind, wollen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. unter E 6208 an die Geschäft. f1911

Tüchtige 4678a

Einschlagspulerinnen sowie Frauen und Mädchen

zum Handaufwickeln gesucht. Hermann Heydenberg, B., Gathenstr. 13.

Tücht., gesetzte

Aufs.-Näherinnen

auf Sportjacken zum sofortigen Eintritt gesucht. b296

H. & L. Frische, Cronenberg.
Elberfeld, Herzogstr. 10/12.

Für meinen Zuschneide-Salon werden sof. mehrere flinke, erfahrene

Mädchen

bei lohnender Beschäftigung gesucht. — Ed. Wilke, Cronenberg.

Hauspersonal

Gesetztes **Küchenmädchen** mit besten Zeugn., auch in Herrschaft bew., sof. od. später ges. Zweitmädch. vorh. Angeb. Apotheke, G., Königstr. 13. Frau Apotheker Kühle.*

Ein tüchtiges, sauberes f4104

Haus-Mädchen,

welches auch die Küche versteht, geg. hohen Lohn für sof. ges. Vorzust. heute zwischen 7 u. 8 Uhr, Bo., Jost. Str. 155

Zweitmädchen, das in Küche, Hausarb. etwas mithilft, gute Zeugn., bes. für ält. Herrschaftshaus (3 erw. Pers.) gesucht.* C. Schlieperstr. 15, II.

Christl. Mädchen für Einfamilienhaus sofort gesucht. Alleinst. Barmen, Oberwallstraße 34. 4672a

Suche für meinen Schwager ein zuverl., sauberes

Mädchen

mit guten Zeugnissen, per 15. od. 16. Aug. Frau Dr. Meyer, Moltkestr. 14.*

Suche zum 15. Aug. ein mit allen Hausarbeiten vertrautes

Mädchen

gegen guten Lohn. Bäckerei Geschw. von Volkheim, Hilgenstock 33. f141

Sauberes Mädchen, nicht unt. 20 J., für Geschäftshaushalt ges. Konditorei Zeese, G., Hochstr. 46.*

Sauberes, ehrliches

Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches perfekt bürgerlich kochen kann, per 15. August ges. Frau Rechtsanwalt Dr. Deutsch, E., Augustastr. 186.*

Suche f. 18. Aug. ob. spät. f. m. best. Tagesmädchen, das etwas Kochen kann, mit Zeugnissen. Frau E. Peters, Elb., Bismarckstr. 56, I.

Weiteres Mädchen sof. ges. (Haushalt) Elb., Moltkestr. 50.*

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** in kl. Haush. sof. ges. Bankstr. 4, I.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für balde Tage ges. Ang. u. E 996 Exp.

Saub., in Hausarb. erf. Mädchen m. gut. Zeugn. auf 1. Aug. in Haushalt mit 2 Kindern ges. Ang. u. E 1000 an die Geschäft.*

Ordentl., sauberes **Mädchen** od. Frau, tw. beschäftigt, für halbe Tage im Haush. ges. Ang. u. B 365 an Exp. B., Neuenweg 34.

Küchenmädchen gesucht, das Hausarbeit übernimmt. — Angebote unter Hausbekleidung wird gestellt. Näheres Rittershausstraße 35.*

Wegen plötzl. Krankheit des jetz. Mädchens suche zum 15. 8. oder 1. 9. best. gesundes

Mädchen,

im Kochen u. allen Hausarb. erfahren nicht unter 21 J. Frau Dr. Bahrmann, Barmen, Bismarckstr. 49, I.

Jüng., best. Mädch. f. Haushalt z. 1. od. 15. Sept. ges. Friedrichstr. 89, I. Etage.

Mädchen oder Frau für Haushalt, hellästig, zu einz. Dame ges. Vorstell. Sonntag v. 12. bis 1. Aug. zwischen 11 u. 12 Uhr. Cabaets, G., Moltkestraße 72, II. f1914

Sauberes Mädchen gesucht Getreidemarkt 6, Unterstock, Elb. f1916

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 6161 an d. Exp.*

Mädchen sucht sofort Stellung. Ang. u. B 6160 an d. Exp.*

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 6161 an d. Exp.*

Mädchen sucht sofort Stellung. Ang. u. B 6160 an d. Exp.*

**

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 11. 8. 28, vormitt. 10 Uhr, soll im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteig. werd.: a) 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 2 L. Tische, 2 Bücherschränke, 2 Kludsessel, 4 Polsterstühle, b) 1 Büfett, c) 1 elektr. Lampe, 2 Oelgemälde, 1 eckiger Tisch, 3 antike Stühle.

d) 1 Partie Damenhüte.

Schneider, Obergerichtsvollzieher. Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung von Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche und Strümpfen.

Samstag 11. August 1928, von morgens 11 Uhr bis nachm. 6 Uhr (ohne Mittag-Pause), versteigere ich im großen Saale des Restaurants „Reichshof" j169

in Elberfeld, Hofkamp 48,

im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherrevisors List in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Triebel & Altenkäfer in Elberfeld, u. a.:

1.) Damen-Schlüpfer (Seide, Mako, Wolle m. Seide), Hemdhosen (Seide), Damen-Hemden (Mako), Bodhosen (Seide), Röcke u. Prinzeßröcke (Seide u. Wolle m. Seide), Wasch- und Sattinröcke, Taillen, Büstenhalter, Hüfthalter, Korsetts, Normaljacken, Wolljacken, Westen, Damenfrühjupe (Seide, Seidenflor, Waschseide, Wolle m. Seide), Unterzierpitticoats, Handschuhe u. Taschentücher.

2.) Herren-Makohemden, Normalhemden, Normaljacken, Nepjacken, Normalhosen, Makohosen, Socken (Seide u. Wolle), Hüftlinge, Seiden-Selbstbinder, Sockhalter, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Hosenträger, Sockenhalter, Handschuhe, Taschentücher u. Kavalliertücher u.

3.) Kinderhosen, Hemden, Röcke, Strümpfe, Westen, Pullover, Sweater, Spielanzüge, Handschuhe und Erstlingswäsche in großen und kleinen Posten.

Josef Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtsvollzieher. Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 11. August 1928, vormittags 10 Uhr, sollen zu Elberfeld im Ständlokale Gesundheitsstraße 113 versteigert werden:

1 neue Kücheneinrichtung, 1 Theke mit Aufsatz, 1 Salatblattapparat, 1 Schreibtisch, 1 Küchenanrichte, 1 Partie Streichhölzer, Nutwein, Bohnerwachs, 1 Staubsauger, 1 Kredenz, 1 Nähmaschine, 1 Klavier, 2 Bilder, 1 Gaderobe, 1 Büfett, 1 Partie Bilder, Zigarren, 1 Kredenz, 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Büfett, 1 Kredenz, 6 Dz. Pfeifen, 3 Doppelleitern, 1 lange Leiter (8 m) u. a. m. f1916

B. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5654.

Am Donnerstag d. 16. August 1928 und, wenn erforderl., die folgenden Tage, jedesmal von 9 Uhr ab, sollen auf dem Güterschuppen zu Elberfeld-Mirke die 3 Monate und länger lagernden, unanbringlichen Güter, darunt. Stühle, Kordsessel, Bettleitenteile, Solagestelle, 1 Ball Holzwolle, 1 Zinkwaschmasch., 1 Kiste Hutnägel, 1 Kiste Vogelfutter, 1 Sack Kreide, 1 Hundehaus, 1 Rll. Tapeten, 1 Kiste Fahrradteilen, 1 Personenwaage, Eisen und Stahl, leere Eisen- u. Holzfässer und sonstige Haushaltungsgegenstände, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. a273

Reichsbahn-Verkehrsamt, Elberf.

Zwangs-Versteigerung.

Am 11. Aug. 1928, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elb., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen bar: f1915

1 moderne Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, 1 Bild und anderes.

Fehlau, Gerichtsvollz. Fr. A.

Grundstücks-Markt

Haus mit Café

im Zentr. d. Stadt zu verk., eventl. als Laden einzurichten. Schaufenster vorhd.* Ang. u. E 6143 an die Geschst. d. Bl.

Nähe Brillerschloß

Einfamilienhaus, fof. frei, mit Gar., gr. Garten, zu verk. Postfach 168, Elberf. *

Wohn- und Geschäftshaus.

Ein im westlichen Stadtteil in der Hauptstr. gelegenes Wohn- u. Geschäftshaus, innen renoviert, massiv, mit sofort freier Wohnung, sofort beziehbar, für jedes Geschäft geeignet, sofort günstig zu verkaufen. Eilangebote erbeten. Interessent. gefl. Angeb. u. E 1005 an d. Geschst. d189

Moderne Geschäfts-Einrichtung

wie neu, hell Ahorn, bestehend aus 11 m-Regale, Mittelstück-Ausstellungsschrank aus Glas u. Spiegel, Theke von 3 m mit hohem Glasaufsatz und 1 Kasse; ferner mit Stoff ausgeschlagene Holzwände mit Türen u. Spiegel, alles für ein feines Spezialgeschäft in Textilien, auch für Konfitüren usw. geeignet zum Spottpreis Mk. 1800.— zu verkaufen. Außerdem werd. Lampen, Dekorationsgegenstände. Transparent usw. billig abgegeben.

Marx-Blumenthal

ELBERFELD, Herzogstr. 30, 1. Etage. j172

Imperia-Sport,

500 ccm, Mod. 28, MAG.-Motor, oben gesteuert, 3 Monate gefahren, neuwertig, Bosch-Zündlicht, Bilux, Horn, Tachometer, Soziussitz etc. zu verk. 1200 Mark. Barmen, Gewerbeschulstr. 74. 4673a

---

Leichtmotorrad, steuerfrei, b. zu verk. Ang. Böhling, II.-B., Haspelerstraße 2. *

Tochter-Zimmer,

in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig

Mk. 250.-,

285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—

Adler b120

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.

E., Hofaue 53

Schwz. Eich.-Speisezimmer, gebr., Umst. halber sehr preisw. zu verkauf. Elberf., Barmerstr. 53, II. *

Nur durch Besichtigung

dieser mod. Einrichtungen, die hervorragend in Form u. Verarbeitung sind, können Sie die ganz außergewöhnliche Preiswürdigkeit feststellen.

Vollständige Küche,

Büfett 1,80 m, mit eingebautem Eis- und Brotschrank

Mk. 500.—

Vollständiges Birken-Schlafzimmer,

Schrank 2 m

Mk. 1300.—

dasselbe in Schleiflack **Mk. 1100.—**

dasselbe in Eiche **Mk. 1050.—**

dasselbe in Eiche mit 1,80 m Schrank **Mk. 875.—**

und **Mk. 700.—**

Vollständiges Speisezimmer,

in kauk. Nußbaum, Büfett 2 m

Mk. 1450.—

dasselbe in Eiche **Mk. 1000.—**

dasselbe in Eiche, Türen kauk. Nußbaum, Büfett 2,20 m breit

Mk. 1200.—

mit Büfett 1,80 m breit

Mk. 750.—

und **Mk. 600.—**

Vollständiges Eichen-Herrenzimmer,

Türen kauk. Nußbaum, Schrank 2 m

Mk. 1000.—

mit 1,80 m Schrank

Mk. 800.— *

Möbellager Giesecke

Elberfeld,

Erholungstraße 9-11

Fernruf 9514.

Gelegenheitskauf!

Küche komplett

160 breit. Büfett

375 Mark

eich. gr. Schlafzimmer

mit 1,80 m Spiegelschrank

400 Mark

echt eich. Schlafzimmer

mit Spiegelschrank

575 Mark

echt eich. Schlafzimmer

voll gesp. mit Innenspiegel

600 Mark

Speisezimmer, kompl.

Büfett 1,80 m breit.

550 Mark

echt eich. Speisezimmer

2 m breit. Büfett, komplett *

775 Mark

Möbel-Höfer

Elb., W.-Rathenaustr. 20. Grünstraße 16—18.

Mod., vollst., poliert.

Schlafzimmer,

neu, nur 1 Monat gebr., sehr preiswert zu verkauf. Barmen, Gurvachstr. 78, I. †

Schlafzimmer

m. Innen- u. Außenspieg. u. Schlafcouch, kompl. v. M. 800 an.

Küchen,

Büfett 1,80, komplett, von M. 350 an *

Speisezimmer (eich.) bill. E., Kölnerstr. 50.

Schlafzimmer, echt Eiche, 590 Mk. Bruchmann, Elberf., Lauzenstraße 116b. *

Speise-Zimmer

echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. a120

3 Schlager

mit 180 cm br. Büfett

Mark 575.—

mit 180 cm br. Büfett

Mark 675.—

mit 200 cm br. Büfett

Mark 775.—

Adler,

Ausstellg vornehm Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 53.

Möbelmarkt

Theke u. Regale

bill. zu vk. Barmen, Hochstraße 15. †

Lagerregal

aus gehobelten Brettern, 18 m lang, 3 m hoch, 80 cm tief, billig zu verkaufen.

Tel. Kopp & Cie., Elbf., Bleichstr. 5. *

Gelegenheits-kauf!

Wenig gebr., mod. **Eich.-Speisezimmer,** erstklass. Ausführung, Büfett 2 m, Kredenz, Auszug-Tisch, 6 Lederstühle, für Mk. 800.— abzugeben. *

Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11. Fernruf 9514.

Warenschr., Schaufalt. bill. zu vk. Schlenk, Elb., Bandstr. 29a.*

Automobile!

5/25 PS. Amilcar-Limousine, viersitzig, neuwertig . . . Mk. 3500.—
6/30 PS. Wanderer, Viersitzer, Mod. 27, in bester Verf. Mk. 3300.—
12/45 PS. Oakland Coach, Mod. 27 . . . Mk. 3900.—
12/45 PS. Oakland Touring m. Garantie . . . Mk. 3500.—
16/70 PS. Buick Touring, sechssitzig . . . Mk. 4500.—

Alle Wagen el. Ausrüstung, Vierradbremsen, Ballonbereifung. — Näheres durch: Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstraße 87. b306

Gelegenheitskäufe.

Kraftfahrzeuge

in jeder Stärke und Preislage. 460b

Autohaus G. m. b. H.,

Barm., Allee 232, Tel. 9009; Heckinghauserstr. 75, Telephon 6616 u. 8680

15/70/100 PS

Mercedes Kompressor

in tadellos. Zustand, neuwertig, neu lackiert, 6fach bereift, sehr wenig gefahren, im Auftr. ein. Kunden billigst abzg. **Köhler & Bovenkamp,** Elberfeld, Töpfersberg 2. Tel. 9039, 9277.

Motorrad,

D.K.W., Sportmod., 4 PS, sehr g. erh., preisw. zu vk. Bes. Samstag ab 2 Uhr. B., Fischertalerstr. 44 †

Gelegenheitskauf!

1 D.K.W., 250 ccm, 5 PS, e20
1 D.K.W., 300 ccm, 7 PS, mit Licht, neu, wegen Raummangel unter Preis zu verkaufen.

H. Prange, Schwelm, Altmarkt 3.

Motorrad

billig. Reininghaus, Elb., Wedenstr. 6.*

Leicht. Motorrad, g. erh., 180 M. Gebr., Tiergartenstr. 239, p. *

Gut erh. H.-Rad billig. E. Hilfsendeck, E., Treppenstr. 9. *

H.-Fahrrad b. Renner, B., Südstr. 96, 1 †

D-Rad

Neues verbessertes Modell **M. 1190.-**

Indian-Motorräder

sind weltberühmt. Mit elektr. Licht u. Signal **M. 1350.-**

Wagner, Elberfeld, — Schwebebahnpassage —

Fast n. D.-Fahrrad, 1 Geige, 1 Mandol., 1 Zinkbadewanne zu verk. Näh. Gst. [154*

Fast neu. Damenrad für Mk. 50.— zu verk. Barm., Schwarzbachstraße 167. †

Fahrräder

in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen f8238

Spies, Elberfeld, Lutsenstraße 16.

---

*Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen spb. E., Hochstr. 90, 1. L.

Gut erh. Kd.-Liegewagen, Hofmann, E., Stuttbergstr. 3.*

Kinderw., Louisstadt aus Matr. u. Ersatz.-Bettchen, alles g. erhalt., b. E., Diffelbeckerstr. 1F, part. *

G. erh. Kinderw. 15 M.* E., Kriegerheimstr. 40.

Fahrzeuge

Eleg. Innenst.,

8 PS, neuwertig, günstig zu vk. Ang. E 6069 an Gst. f1878

HORCH

8 Cylinder.

Luxus-Modell, ist eingetroffen und sofort lieferbar. j234

Besichtigung erbeten.

M. MAGNER,

Elberfeld,

Schwebebahnpassage —

Gelegenheits-käufe!

Mark 1500.—

8/24 Türtopp, 4-Sitzer, el. L., Aut., 5fach bereift, maschinell u. äußerl. in tadellosem Zustande, zugel. und versf. b. 31. Okt. 28. Ferner für * Mark 2600.—

12/40 Steyer, 6 Zyl., 6-Sitz., Lim.-Aufb., Heiz. u. alle Schik., zugel., versf. b. Nov. 1928, durchaus fahrfertig. Näh. Elberf., Telephon 3791.

12/55er Presto-Pullmann-Limous.,

7sitzig, Modell 28, 6fach neuwertig bereift, außerordentlich billig und zu sehr günstigen Zahlungsbedingg. abzug. Wag. kaum 3 Monate im Betrieb, Zustand neuwertig. Anst. u. Düsseldorf, Rostschmiedstr. 529. b3157

Personenwagen,

4—5-Sitz., off., Allwetterverd., el. Licht u. Anl., 6fach bereift, 3 Mon. versf., 1. Hd. Pr. v. 875 Mk. zu verk. Barmen, Große Flurstr. 33, 2. Et. †

Limousine,

4türr., Baujahr 28, fabrikneu, erst. amer. Fabrikat, weil überzähl., weit unter Preis zu verk. Ang. u. E 6171 an Gst.*

Moderne 466a

12/40 Elite

Limousine, 4sitz., eleganter u. schneller Wagen, Luxusausf., sehr preiswert aus Privathand zu verk. Zuschr. u. B 367 an Gst. B., Neuerweg 34.

---

1 Tonnen-

Hansa-Lloyd-

Lieferwagen wegen Platzmang. sehr billig zu verk. Elberfeld, Hochstr. 46. *

Drei Trümpfe



HUGO SCHÜRMANN & Co

Tel. 862 u. 705 Elberfeld, Kipdorf 67 Tel. 862 u. 705

ESSEN · KÖLN · BOCHUM

Nachdruck verboten. j422

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation:

Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradeklassen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Bettücher, Spitzendecken in komplett. Garnituren, ausgestopfte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:

Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen, Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handstücker, Wischtücher, Linons, Chiffons, Roulerode, Damasts, Mako-tuche, Voile, Etamines. 4525a

Gustav Cramer von Clausbruch

Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke

Kleider-markt

Gut erh. Gehrock, ganz für mittl. Fig. sehr billig zu verk. Elbf., Rheinischestr. 59, I.*

Getr. Herrenkleider zu vk. E., Seffenstr. 28, I. tw. 2—3. *

Getragene

Maß-Anzüge

einzelne Joppen, Westen u. Hosen aller Art, auch Bauchwesten, Regen-, Frühjahrsmäntel u. Paletots, moderne u. elegante Smokings — Frack-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge, auch

Leihweise

bei billigst. Berechng. kaufen Sie stets am besten u. billigsten b.

L. Meyer, Inh. L. Meyer

Stammh. gegr. 1886, ältestes Fachgeschäft dies. Art am Platze Elberf., jetzt Kampstraße 11, 5 Min. vom Rathause. *

Kauf-gesuche

Doppelarmige

Exzenterpresse

mit automatischem Materialvorschub u. Walzenlüftung. Gewicht ca. 1000 bis 1300 Kg., gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 359 Gst. B., Neuerweg 34. 4656a

---

Kompl. 1½—2schläf.

Bett

zu kf. ges. Ang. S 93 Fil. Schwelm. e20

---

* Gebr. Möbel kauft Cleifmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

---

* 2tür. Kldrschr. ges. Ang. u. E 6154 Gst.

Gut erhaltener † Schreibtisch und Bürschrank zu kaufen ges. Ang. unter B 3697 an die Gst. B., Neuerw. 34.

---

2 Kludsessel ges. Ang. B 3744 B., Nrwg. 34. †

Motorrad,

300—600 ccm, mit od. ohne Seitenwag., bevorz. B.M.W., sof. gegen bar zu kf. ges. Eilangeb. unt. N 100 an die Filiale in Radevormwald, Markt. f292

Gut erhalt. 4665a

Eisenfässer

möglichst verzinkt, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 369 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr. Badewanne zu kaufen ges. Ang. u. E 6248 an Gst. *

Tiermarkt

Schw. Karrenpferd

Stähr., Fuchswallach, 1,80 m hoch, zu verk. Tausche auch evtl. a. leicht od. pflasterm. Pferd. Rob. Bergmann, Hohenhausen, Post- u. Bahnstation Schwenke, Tel. 257, Amt Halver. f292

Pferd m. Geschirr u. Wagen für 350 Mk. E., Steinbeckerstr. 65*

Windhund Barsoi, reine Rasse, m. Stb., 3 J. Barm., Kleine Friedrichstr. 7, I. r.+

Zwergspitze, weiß, reinrassig, 5 Mon. alt, sof. abz. u. 28 Tel. 7844. 4677a

---

Jg. Schäferhunde m. Ia Stb. zu verk. E., Mathildenstr. 2.*

1/19 Hühner, Stall, Wohnlaube zu verk. E., Bachstr. 46, III.*

Junge Hühner und Enten, 3—4 Mon. alt, zu verk. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86. Tel. 87. *

Kaufgesuche

Doppelarmige

Exzenterpresse

mit automatischem Materialvorschub u. Walzenlüftung. Gewicht ca. 1000 bis 1300 Kg., gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 359 Gst. B., Neuerweg 34. 4656a

---

Kompl. 1½—2schläf.

Bett

zu kf. ges. Ang. S 93 Fil. Schwelm. e20

---

* Gebr. Möbel kauft Cleifmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

---

* 2tür. Kldrschr. ges. Ang. u. E 6154 Gst.

Gut erhaltener † Schreibtisch und Bürschrank zu kaufen ges. Ang. unter B 3697 an die Gst. B., Neuerw. 34.

---

2 Kludsessel ges. Ang. B 3744 B., Nrwg. 34. †

Motorrad,

300—600 ccm, mit od. ohne Seitenwag., bevorz. B.M.W., sof. gegen bar zu kf. ges. Eilangeb. unt. N 100 an die Filiale in Radevormwald, Markt. f292

Gut erhalt. 4665a

Eisenfässer

möglichst verzinkt, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 369 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr. Badewanne zu kaufen ges. Ang. u. E 6248 an Gst. *

Handspindelpressen

gebraucht, ca. 20 Stück, 1einig u. 2spindl. arbeitig, sowie eine kleine gebr., aber gut erhalt. Exzenterpresse zu kf. ges. Stellung. unt. B 3695 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Gebrauchte Spülmaschine

für Gummi

zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 370 an die Geschäftst. B., Neuerweg 34. 4667a

---

Geldmarkt

Gegen Ia Sicht. suche auf 3 Mon. v. Selbstgeb. Mk. 600 u. zahle 750 Mk. zurück. — Ang. E 6249 Gst. *

3-10000 Mark

1. Hypoth. auf Wohnhaus nebst dahinterl. neg. Siedlgebäude a. Privathand gesucht. Ang. u. B 3733 an Gst. B., Neuerweg 34+

3-5000 Mark

geg. mehrf. Sicherh. u. gute Zinsen vom Selbstgeber ges. — Ang. u. B 3735 an Gst. B., Neuerweg 34+

Kleine Anzeigen aller Art

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen.



Die größte und schönste Riesenerdbeere der Welt.

Der Gipfelpunkt züchterischen Könnens ist „Rotkäppchen vom Schwabenland". Wer eine mit Riesenfrüchten voll behangene Staude dieser reichtragenden Neuzüchtung (in vielen Zeitschriften besprochen) zum ersten Mal sieht, hat den Eindruck des Außergewöhnlichen, Unerwarteten, noch nie Dagewesenen. Jedes Stück dieser Riesensorte ist eine Paradefrucht, an Größe nicht mehr zu übertreffen. Derartige zuckersüße Riesenfrüchte brachte bisher nicht einmal der sonnige Süden hervor. Pflanzen dieser Gigantensorte, die viel Geld einbringen wird, einer erstklassigen, 45 Morgen großen Erdbeerplantage entnommen: 25 St. 2 M., 50 St. 3.50 M., 100 St. 6.50 M., 250 St. 15 M., 500 St. 25 M., 1000 St. 40 M. Versand in guter Moospackung, die gute Ankunft gewährleistet. Kulturanweisung lege bei. — **Weltbekannte Versandgärtnerei Höltge, Ratsebuhr 230.** a273

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ○○○○ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 187 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 10. August

Mit Fahrenden ins Land!

Besuch in der Jugendherberge.

Ich will nichts, wenn ich wand're,
Als Kopf und Füße frei!
Dann pfeif ich auf das and're.
Juchhei! Juchhei!
Hat alles seinen rechten Lauf.
Ein frischer Bursch kommt oben auf
Wohl in der ganzen Welt,
Hei, wie der Würfel fällt!

Fest im Takt klingt die Weise aus einem Dutzend junger Kehlen, begleitet vom Rumpumpum der Klampfen und Lauten. Zwanzig derbe Wanderschuhe klopfen das Spitzkopfpflaster der



alten Gasse, klipp, klapp. Im Morgennebel marschiert eine Reihe Apfelbäume heran, die sich rechts und links der Landstraße aufplustern und silberne Tropfen auf verwegene Pfadfinderhüte oder dicke blonde Haarbüschel werfen: Juchhei, Wandervögel zieht ins Land!

Wo mögen sie her sein, die malerischen Jungen? Aus Kyritz an der Knatter? Aus Hoya an der Weser? Wieviel Kilometer trennen sie von Mutters Brotkorb und diesem fremden Land? Man sieht's ihnen nicht an, das grüne oder blaue Hemd, der schwere Rucksack mit Decken und Kochgeschirr, die „kurze Wichs", wie der Bayer sagt, uniformiert sie, ob aus Nord, Süd oder Ost. Und alle haben die gleiche Wanderdisziplin, die gleiche Wandersehnsucht, denselben Wandermut. Nur der Humor ist verschieden.

Den Jungen von der Waterkant steht das Wundern in den Augen, sie gebrauchen ihre langen Beine bedächtig in der Ebene, viel zu schnell in den ungewohnten Bergen. Die schnieken Kerle aus dem Osten schwadronieren in die Welt hinein, daß die Spatzen auf den Telegraphendrähten vor Neid verstummen, die Fahrenden von der Mainlinie sind fröhlich-unbedenklich und allen Fremden gegenüber ein wenig skeptisch: wie kann nor e' Mensch net von Frankfort sei'?!

*

Gegen Mittag, wenn die Sonne mit dem buckligen Berg wetteifert, die Last des Rucksacks um einige Kilogramme zu erhöhen, dehnt sich die Marschkolonne zu einer dünnen, lückenhaften Zeile aus. Der Führer hält die Tête, er späht nach einer Stelle aus, die fern von Kultur und Kulturen für die seit Jahrtausenden bei allen Nomadenvölkern hochgeschätzte Sitte des Abkochens geeignet ist. Der Wimpel schwankt in der Mitte der aufgelösten Gruppe, das Schwergewicht liegt 200 Meter zurück am Schluß. Zwele humpeln kläglich. Sie haben „Eis", und Aussicht, Gesang, Witze — alles ist ihnen im Moment vollkommen piepe. Gott sei Dank, da ist das Zeichen zum Abkochen!

Das Ganze hagaalt! Runter mit dem Plunder — Rastplatz, Lagerfeuer, Erbsensuppe, welche höchst angenehmen Güter des Lebens lassen jetzt selbst die gänzlich unter den Nullpunkt herabgerutschten Lebensgeister der Fußkranken und Maroden wieder erwachen! Jeder kennt jeden Handgriff in der Küche der Natur, im Augenblick herrscht die emsige Betriebsamkeit eines altpreußischen Biwacks, bald züngeln die prasselnden Flammen umden Aluminiumtopp, die Kenner kosten und koren den Inhalt,



Abkochen am Lagerfeuer.

streiten ein weniges um Salz und Kochzeit, und bald erhebt man die Hände zum lecker bereiteten Mahle.

Und dann kommt die Stunde des großen Pan. Die Gruppe liegt im Heidekraut und folgt zufrieden blinzelnd dem einsamen Wolkensegel oben hoch an der durchsichtig blauen Glocke des Himmels. Der Säulendom des Waldes ringsum schließt die Welt ab, die Sonnenwärme flirrt über der Lichtung, und die stille weiße Stunde dröhnt wie ein ferner Choral ins Ohr der Horde.

*

„Und abends im Städtlein" — — — —

Na, meist fällt der Fahrende schon nachmittags ins Quartier; und Quartier, das bedeutet Jugendherberge. Das heißt, wenn sie frei ist, oder wenn überhaupt eine da ist. Aber es ist heute kaum zu befürchten, daß im Bereiche einer Fahrt keine Jugendherberge anzutreffen wäre. Wir brachten erst kürzlich die Riesenziffern, die das Netz der Herbergen veranschaulichen. Und doch sollen wir erst am Anfang stehen!

Hast du schon einmal einen Blick in eine Jugendherberge geworfen? Es lohnt sich und es wird dir gern gestattet. Solche im Stil der Massenquartiere fürchterlichen Angedenkens sind heute selten. Höchstens die behelfsmäßigen in älteren Schulen erinnern schwach daran. Es ist nicht das Ideal und kann es nicht sein, denn die Freizeit soll tunlichst losgelöst sein von der Schule, um so mehr, als bei schlechtem Wetter auch Tagesräume den Wanderern zur Verfügung stehen müssen. Gerade diese Ueberlegung hat in den letzten Jahren zu vorbildlicher Einrichtung der Jugendherbergen geführt. Namentlich in Burgen und Schlössern, wo die verfallenden Säle, Kemenaten und Zimmer mit seinem Verständnis ausgestattet worden sind, nicht selten unter eifriger und begeisterter Mitarbeit der fahrenden Gesellen selbst. Auch historische Gebäude, Tore und Türme sowie Bauernhäuser verwandelt man in Jugendherbergen, wohl wissend, daß der Zauber der Romantik starke Anziehungskraft auf das junge Gemüt ausübt, und ferner in dem Bestreben, durch die geschmackvoll hergerichtete Tagesbleibe anregend und läuternd auf die aus den grauen Steinbaukästen der Großstädte herausströmende Jugend zu wirken.

In der Herberge herrscht Zucht und Ordnung. Der Herbergsvater, ein alter Graubart oder ein Schwerkriegsbeschädigter, muß so etwas vom Feldwebel an sich haben, wenn auch bei den meisten der Nachdruck auf dem Wort „Vater" liegt. Eine Menge Anekdoten und lustige Geschichten kursieren über die Eigenart der Herbergsleute unter den Fahrenden. Die peinliche Sauberkeit und streng beobachtete Hausordnung der Bleibe wird in manchen Fällen als Vorbild mit nach Hause genommen — neben der Geschmackskultur also ein zweiter erzieherischer Faktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

*

Vor ein paar Wochen gerieten wir auf einer Entdeckungsfahrt in Süddeutschland in eine Jugendherberge. Abends, gegen neun Uhr. Sie lag an der inneren Stadtmauer, und man trat vom Wehrgang über einige Stufen in die verqualmte Bude des Herbergsvaters. Dahinter lag ein riesiger, hoher Raum, in den sich die Finsternis hineingehängt hatte wie ein schwarzes Tuch; es war ein mittelalterliches Stapelhaus, notdürftig zurecht gemacht mit Pritschen und zweistöckigen Bettstellen, in denen die Schläfer baumendicke Bretter durchsägten. Vorne im Saal lange Tische und Bänke. Tropfende Talglichter wehrten sich vergebens gegen die Dunkelheit, gaben aber immerhin so viel Helligkeit, daß man zwei oder drei junge Burschen am oberen Ende unterscheiden konnte, die sich über die Instrumente beugten und halblaut ein schwermütiges Volkslied probierten. Nach der Mitte zu ein etwas ungenietetes Herrchen mit urbanen Bewegungen. Er renommierte seinem einbusenden Gegenüber von zweifelhaften Passagen und sparte nicht mit Knorke und Schnaffte. Im Vordergrund malte ein zarter Rheinländer eine fränkische Landschaft in das Herbergsbuch, eins jener Städtchen, die noch heute wie ein Gelch von Merian aussehen. Aber die Landschaft geriet unter den Händen des Kunstbegeisterten lyrisch, weil sie in seiner Phantasie hängen geblieben war wie der schwere Duft einer fremden Blume. Er ließ uns dann in dem Buch blättern. Da standen kindliche Schriften neben glatten oder klotzigen, dumme kleine Einfälle neben



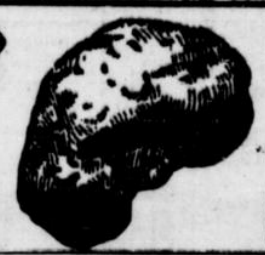
Sentenzen der Klassiker, viel Mörike, viel Löns, viel Begeisterung und Ueberschwang.

Draußen auf der Bank vor der Türe saßen noch ein paar Gesellen, von deren Gespräch wir im Weiterschreiten die Worte Ryland und Bershofen, Zwiespruch und Greif auffingen: das ist die Atmosphäre des Wandervogels, der ein neues ethisch-religiöses Weltbild im Jugendreich aufrichten will.

Die Ferienzeit ist da, sechs Wochen Wanderzeit! In der Ungebundenheit, die durch eigene Gesetze geregelt wird, liegt heute auch der Zwang zur Selbsterziehung. Der Wandervogel ist längst kein Bauernschreck mehr, sondern eine Volkssache, die im stillen am Schicksal der kommenden Generationen baut.

Dr. L.

Krank sein? Nein!



Gegen Fettsucht, Zuckerkrankheit
Aderverkalkung, Harnsäure
Heilquelle Karlsprudel Bisterchen

Gräfrath

einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes. Bekannt durch seinen historischen Marktplatz, Großer Stadtwald. Als Gaststätten empfehlen sich in Gräfrath u. Central.

Restaurant „Zur Stadtwage" Tel. 3307. Amt Solingen, Gräfrath, Bahnstraße 4. L. V.: Ernst Baumann / Dortmunder Union, Bremme Pils, gute Weine.

Restaurant „Am Töppken" Inh.: Paul Bick, Freiheitstraße 57. Ruf Solingen 3426. Altberg. Bierstübchen.

Gasthof „Zur Post" / L. v. Kron Dortmunder Union, Münch. Spaten, Gute Weine. Kalte u. warme Speisen. Kaffee m. u. ohne Zutat. zu jed. Tageszeit. Tel. 3305.

Restaurant „Zur Erholung" Inh.: Gustav Saarhaus, Freiheitstr. 7. Ruf 3318. ff. Biere, gute Weine, Vereinszimm. u. Pilsner, Gesellschaftsz. m. Klavier. Gute Küche

Restaurant „Im Schwanen" Ruf 3436 Solingen, Marktplatz 6. Bes.: Wwe. Franz Bellenstedt. Dortm. Union, Bremme Pils, ff. Weine. Saal m. Gesellschaftsz.

Restaurant „Zum Stadtwald" Bes. Wwe. C. J. Roscher, Gräfrath, Schulstr. 10 Tel. Amt Solingen. Saal mit Kegelbahn, Gesellschaftsz., Dortm. Union, Bremme Biere, la Weine.

Café Imbusch Fernspr. 3697, Freiheitstr. 39, am Markt. Prima Eis / Guter Kaffee u. Gebäck. Ia Weine und Liköre.

„Fleckertshetz" Inh. Fr. Kaiser. Fernruf 3309 Amt Solingen. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Ausflugsort „Jägerhof" bei Gräfrath. Bes.: Wilh. Kopp. Fernsprecher Amt Solingen Nr. 3336. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Restaurant Alexander Kratz Fernruf 4094 Amt Solingen, Hauerstr. 1. Gute Biere u. Weine. Klein. Saal m. Klavier. Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Hotel-Restaurant Kaiserhof Inh.: Otto Reinhardt, Freiheitstraße 22. Fernruf 3327 / Großer Saal 900 Mann. Kegelbahnen, Garten, Gesellschaftszimm.

Restaurant „Zur Harmonie" Fernr. 3380, Freiheitstraße 92, Inh.: Wwe. Friedr. Hombeuer. ff. Dortm. Biere, Bremme Pils, gute Weine Ia, Küche / Kleiner Saal.

Restaurant „Zum Bahnhof" Inh.: Hugo Peters. / Auto-Betrieb. Gute Küche, Gepflegte Biere und Weine, Auto-Fahrten zu jeder Tageszeit.

Rest. Vogelskamp / Inh. Rud. Bibik. Fremdenergerhöhe, Haltestelle Klaas. Tel. Sol. 3310. Saal für 1000 Personen. Schatt. Garten. Kegelbahn. Sonntags Tanz.

Gastwirtschaft „Zur Erholung" Bes.: Klaas Grah, Focherstr. 10. Ruf 4141 Solingen. ff. Biere: Dortmunder Kronen, O. P. / Gute Küche. 2 Kegelbahnen 24 m. Gesellschafts- u. Fremdenzimm.

Restaurant „Central" Hubert Tack, Fernspr. 2422. Großes u. kleines Gesellschaftszimmer / Kegelbahn / ff. Dortmunder Kronenbier und Hilgers Pils. Taxistelle, Autopark.

Leichlingen RESTAURATION „Büscherhöfen" Besitzer: Aug. Lehnert (Barmer), Tel. 96. s1841. Bel. Ausflugsort. — Neuerbauter Saal mit Bundeskegelbahn. Separate Gesellschaftszimmer, empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Voranm. erwünscht. ff. Speisen, Bremme-Bier.

SOLINGEN mit seiner schönen Umgebung

Ausgangspunkt für die herrlichsten Wanderungen in das Bergische Land. — Außer mit der Reichsbahn durch zahlreiche Straßenbahn- und Autobusverbindungen aus allen Richtungen zu erreichen. Prächtige Ausflugsorte in waldreicher, idyllischer Umgebung, besonders geeignet für Gesellschafts- u. Vereinsausflüge. Gute Verpflegungsstätten und Wanderprogramme durch unseren Führer. In nächster Nähe die Meisterwerke der deutschen Technik: Müngstener Brücke und Solinger Talsperre. Auskunft und Führer bereitwilligst durch den Verkehrsverein Solingen, Geschäftsstelle: Kölnerstr. 151 (Mühlenplatz), Telefon 3004. — Tel.-Anschluß des Vorsitzenden, Rathauszentrale. s11

Grufften Millrath, Schöller

Romantisch gelegen, auf prachtvollen Waldwegen durchs Osterholz zu erreichen. Reizende Tal- u. Bergwege, die durchs Düsseltal z. historischen, weltberühmten Neandertal führen. Zu erreichen mit der Staatsbahn Strecke Köln, Stat. Grufften — Strecke Düsseldorf, Stat. Hochdahl. Als Unterkunftsstätten empfehlen sich.

Auskunft durch das Bürgermeisteramt (Verkehrs-Ausschuß)

Gasthof „Zur Felsenberg", Neandertal Solides, bürgerl. Haus, schöne Gesellschaftszimmer, Veranda, Ia Speisen u. Getränke. Bes. J. Kron (Tel. Mettmann 406)

Restauration „Zur bergischen Kapelle" Bes. Frz. Hölzl, Millrath, Garten, Saal, Kegelb., Schattpl., Schießstand. Spez.: Kaffee m. echt. Bauernpl. Tel. 406 Amt Mettm.

Restaurant „Zum Adler", Grufften Bes. B. Beringer. Logierhaus (mod. Fremdenbetten), Billard, schöne Gesellschaftsräume, ff. Weine, Biere, Liköre, kalte und warme Speisen. Telefon 134 Amt Mettmann.

Restauration Frau S. Barth, Schöller Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepflegte Biere und Weine.

„Neandertaler" Gut bürgerl. Haus. Preis-Besichtigung v. Höhlenfunden. Saal, Kegelb., Vereinszimmer. Eig. Schlachtung. Tel. 787 A. Mettm.

„Hochdahler Hof" Großer Saal (1000 Personen), Gesellschaftszimmer. Direkt am Bahnhof. Bes. Stolzefuß.

Gasthof „Zur Post", Grufften Bes. Robert Forsthoff, Großer Saal und kleiner Saal, Garten, Kaffee, gepflegte Weine u. Biere. Tel. 147 Amt Mettmann.

Restauration „Neu-Amerika" Osterholz bei Vohwinkel. Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepfl. Biere und Weine. Besitzer Fritz Mast.

Schenkwirtschaft „Im Wiedenhof" Bes. August Bähr, Grufften-Berg. Schönes Local f. Ausflügler u. Vereine, Schöner Saal u. Garten. Angenehm. Wochenendaufenthalt.

Gasthof W. Ipsen Ia Getränke, Bürgerliches Mittagessen. Fremdenzimmer. Gesellsch.-Zimm. mit Piano, Billard. Schattiger Garten.

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!

Burg Volmarstein



Das schönste Ausflugslokal im Ruhrtal. Gesellschaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terrasse. Jeden Sonntagnachmittag Konzert. Saal, Unterhaltungsmusik. Schöne Logierzimmer mit fließ. Wasser u. Bad. Pensionspreis mäßig. Modernste Asphaltkegelbahn. Garagen u. Stallung. Von Stiepel u. Ober-Vogelsang 4 schönen Waldwegen in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarstein 5 Min. Sonntagskarten. Besitzer: A. Berberg. Telefon 125 Wetter. s1404

Hotel Hof von Holland Bad Godesberg Turmstraße 8 — Fernruf 1005. Pensionspr. 6 M. Wochenend (Samstag b. Mont. früh) 12 M. 1 Min. v. Rhein. s705

Gasthof Hasper Talsperre. Wilh. Sonnenscheu. Tel. 238 Am Gevelsberg. Beliebter Ausflugsort. Großer schattiger Garten. — Haltestelle der Hagener Straßenbahn Linie 12. s1649

Heimatmuseum Ronsdorf Sehenswerte, interessante Ausstellung. Geöffnet: Sonntags von 4—7 Uhr nachmittags. — Eintritt nur 20 Pfg. 1381

Zoonomenhaften Mittag- u. Abendtisch Unkel a. Rhein. Pension p. T. 5.50—6.50 Mk. Wochenende Samstag—Sonntag 8.50... b. Montag 1.20.

Zur Hansastadt Breckerfeld.

Eine Tages-Wanderung über die Ennepe-Sperre.

Heute wollen wir eine Wanderung ins Schwelmer Gebiet unternehmen, nach Breckerfeld.

Absichtlich ließ ich mich vom Wuppertal mit dem Morgenzüglein nach Radevormwald bringen. Ich hätte schon in Remlingrade meine Wanderung antreten können, aber ich wollte durch die nebelschwadigen Wupperberge zur Höhe hinauf, um die Sonne zu grüßen. Noch lag ein feiner



Die historische Wallfischrippe.

Dunstschleier über den östlichen Wiesengründen der Bergstadt, als ich am Hohenfuhrfelde hinab in den Kotten schritt.

Am hohlen Stamm der weinglasförmigen Kot-tenlinde vorbei. Zur Linken auf der Höhe des Kollenberges grüßte die alte Stätte des Ueberland-Telegraphen zum Uelserstöpschen herüber und zur Rechten die liebliche Talsenkung der malerisch gelegenen vier Uelsegehöfte. Tattgrüne Wiesen und Weiden mit stattlichen schwarzweißen Rindern geben dem Grund den bergischen Farbenstrich. An den dunklen östlichen Waldgrenzen zum Wellringrader Kopf hin segnen reifende Kornbreiten den Fleiß des Landmannes, und die Garben reihen sich schnurgerade vor dem sonnenhellen Gelb des halbgemähten Feldes. In scharfer S-Kurve durchschneidet die neue Umgebungsstraße in ihrer braungelben Mergelfarbe den grünen Grund. Sie führt hinunter, der munteren forellenreichen Uelse nach, am Uelsebad vorbei bis Dahlhausen a. d. W. und hinauf zur Landstraße nach Halver, Schwelm und Hückeswagen — eine der landschaftlich schönsten Autostraßen des Bergischen Landes. Wie weiße Wächter reihen sich die schmucken Randsteine der Straße kilometerweit ins Mühlenland hinunter.

Jenseits der kleinen Brücke in der vierten Uelse teilt sich der Weg. Ich halte mich rechts. Wo auf der Höhe das Gehöft Rocholtsberg mit grell getünchten Kalkmauern großer Stallgebäude wie ein kleines Fort thront, da muß ich auf Mönkhausen zu die Landstraße nach Schwelm überqueren. Langsam geht's bergan. Schwalben schießen dicht über die Wiesenflächen und wiegen sich zwischen den weißen Tellertupfen der hochgeschossenen wilden Möhren. Grüngelb hängt ein reifender Haferschlag vom Sturm und Regen geknickt überm Hohlwegbang. Im Morgenwind rauscht es drinnen nach frühem Heimatherbste. Noch hat der Sommer sein Sonnenrecht, und am Waldrand blüht die erste Heide. Die rosigen Büschlein winken farbenfroh hinab zum Wegrain, wo die zartwandigen Glockenblumen ihre fünfzackigen Blaukelche im Winde wiegen.

Auf der Weide wölben jungfrische Champignons ihre Kugelköpfchen, sperren, zupfen und reißen im feuchtwarmen Grase an ihren Schleiern, um sich zu Tellern zu strecken. Am Zaunpfahl steht das Andreaskreuz. Wanderstrecke B. L. 21. Also da hinauf zwischen den Zäunen hindurch, und nun stehe ich am Scheidewege, blicke zurück auf das langgestreckte, vieltürmige Rade, das sich fest und stolz auf den Bergrücken schmiegt.

Die breite Straße, die schon so manches Auto des Wuppertales nach Filde benutzte, nimmt mich auf. In Mönkhausen reisen die Aepfel und rundlichen die roten Backen. Am ersten Hause biege ich rechts in den Feldweg ein, um durch den Wald zur Ennepesperre zu wandern.

Kaum nimmt mich der Wald auf, da öffnet überm duftenden Hornkleefeld der Ennepegrund sein Panorama. Die Berggehöfte leuchten in der Morgensonne und der Altenfelder Arm der Talsperre glitzert wie ein romantisches Flußtal, eingebettet in dichte Waldberge.

Im Birkenbusch ist Sommerkonzert. Ueberm feuchten Grase summen Schwärme von Fliegen und Mücken, und im dunklen Grundton brummt der ganze Wald. Wenn man steht und lauscht, schwingt die Waldluft voll Insektenlaut. Kein Vogellied. Die Waldbeere blaut und im Dunkelgrün der Preiselbeersträucher lockt es rot zu manchem erquickenden Griff. Zwischen den Grashalmen im feuchten Moospolster wachsen Eierschwämmchen.

Nun stehe ich am Rande des Steinbruches. Ein wunderbares Gelände für Wochenendhäuschen!

Ich steige den Hang hinab, um über die Sperrmauer nach Holthausen zu wandern. Hier kreuzen sich mehrere Wanderstrecken. Vom SGV. führt die Strecke 20 (Witten, Haspe, Breckerfeld, Schalksmühle) und die Strecke 3 (Hagen, Biedenkopf) über die Mauer. Auch treffen sich hier die Wanderstrecken B. L. 8 und B. L. 21.

Allmählich steigt der Weg bergan, der auch für den Autofahrer nach Breckerfeld und Halver eine wundervolle Aussicht über das Ennepetalsperrengebiet aus waldumrahmten Ausschnitten eröffnet. An zierlichen Gärten und bruchsteingemauerten Häusern von Holthausen vorbei geht es zur Höhe 387 hinauf, wo sich an der alten Schule ein Weilchen rasten läßt. Dann seitwärts hinunter, immer dem Andreaskreuze nach, durch Buchwald, Wiesen und Himbeergesträuch.

In einer knappen halben Stunde, zwischen den Gehöften Breloh und Groll hindurch, stand ich am Südhange der mauerumgürteten alten Hansastadt Breckerfeld. Nur wenige kennen das alte Breckerfeld, und doch hat es eine große Vergangenheit. —

Die Walfischrippe, die in der Sakristei der evangelischen Kirche aufbewahrt wird, wurde einst von Hansafahrern der Stadt Breckerfeld, die mit ihren Messern, Klingen und Stahlwaren als reiche Handelsherren zum Londoner Stahlhofe und hinaus nach Rußland fuhren, mitgebracht. Sie ist der einzige Zeuge jener Handelsfahrten. Am Südtor der Stadt, durch das man von Halver her eintritt, steht noch ein altes Handelshaus aus dem 16. Jahrhundert.

Gerwin van Aldenbreckerveldе, ein reicher Kaufmann, der in Köln seinen Wohnsitz hatte, stiftete im Jahre 1406 den holzgeschnitzten Altar, der heute noch den Chor der evangelischen Kirche ziert. Es ist ein dreiteiliger Klappaltar, dessen Mittelstück 2,10 Meter hoch und 1,90 Meter breit ist. Das Mittelstück des Altaraufsatzes enthält die Statuen der Gottesmutter mit dem Kinde. Rechts neben ihr die Statue des Apostels Jacobus des Aelteren, links die des heiligen Christophorus in Nischen mit krausem, spätgotischem Laubwerk. Die Seiten der Nischen sind Pfeiler, die in Fialen auslaufen. In den Seitenkugeln stehen je sechs kleinere weibliche Heiligenfiguren: die hl. Klara (mit Monstranz und Stab), die hl. Magdalena (mit Salbenbüchse), die hl. Barbara (mit dem Turme), die hl. Katharina (mit dem zerbrochenen Rade), die hl. Ursula und die hl. Apollonia (mit der Zange und dem Zahn, die Schutzheilige der Zahnheilkunde). Der untere Teil (die Predella), 0,95 Meter, zeigt die Fußwaschung und das heilige Abendmahl.

Aus den alten Straßen, um Häuser, Winkel und Gäßchen weht der Geist vergangener Jahrhunderte. Und heute hat sich Breckerfeld mit seinen gemütlichen Gaststätten und Kaffeehäusern auf den Fremdenverkehr eingestellt. Alle vierzig Minuten verkehren die Straßenbahnen nach Hagen, Voerde, Milspe und somit ins Wuppertal.



Vom Hochaltar zu Breckerfeld.

Der Kraftverkehr Mark — Sauerland, G. m. b. H., vermittelt den Verkehr zur Bahnstation Halver (Radevormwald und Wipperfürth).

Seit Dezember vorigen Jahres erwacht die alte Hansastadt aus ihrem Dornröschenschlafe zu neuem Leben und bietet heute Wanderern und Ausflüglern Stunden der schönsten Erholung. W. R.

Automobilisten!
Wochenende im Oberbergischen (Linger und Brucher Talsperre).
Hotel u. Pension Trommershausen
Marienheide — Telephon 10. z1880
Tadellose Küche (stets frische Forellen und Geflügel). Autoboxen. Hechtfischereigelegenheit. Bei größerer Gesellschaft vorherige Anmeldung erb.

Sommerlokal „Waldeslust"
Inh.: z1853 Wwe. K. Steinsche **Elberfeld-Küllenhahn.**
Mit Straßenbahn u. Autobus von allen Seiten zu erreichen. Schattiger Garten. Terrasse. **großer Saal** für Vereine und Festlichkeiten. Is Kaffee m. Zutaten nach bergischer Art.

Genußreiche Wanderungen bietet der an Naturschönheiten reiche
Landkreis Lennep
mit seinen Gemeinden: Burg, Dabringhausen, Dhünn, Hückeswagen, Lennep, Lüttringhausen, Radevormwald, Ronsdorf, Wermelskirchen. Für Wochenend-Aufenthalt besonders geeignet. Sonntagsrückfahrkarten. - Prospekte kostenlos. Wanderkarten und Führer 1.- RM durch.
z1903 Landratsamt Lennep

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koburg Telephon Solingen 558
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke. z1819
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Schwelm i. W. z1854
Die Pforte Westfalens
Die Stadt im Grünen
Der lohnende Ausflugspunkt
Landschaftliches Waldgelände mit idyllischen Tälchen. Liebliche Grünanlagen inmitten der Stadt. Gute Gaststätten. Beste Verkehrsverbindung.
Auskunft durch den Verkehrsverein

Besucht Werden
Die schönste Perle des Ruhrtals
Das liebste Ziel aller Ausflügler
Prospekte durch den Verkehrsverein.

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.
Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Zivil. Preise. 15 Minuten vom schönen Rad entfernt. Großer Saal. r290 Willy Lippert, Pächter.

Hahnerberger Hof
Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant.
Straßenbahn-Haltestelle. Telephon 2423. Ein- und Ausgangspunkt zum Gelpetal. Gr. Saal mit Veranda u. Gartenterrasse für Gesellschaften und Vereine. Herrliche Aussicht über das Bergische Land. f103
Ia Bohnenkaffee Kort. Wicküler Bier.
Bes.: Emil Viktor sen.

Ausflugsort z1783
Lempe
bei Hasslinghausen.
Groß. Garten-Restaurant mit neuerbauter Glasveranda Gondelteich, Karussell, Rutschbahn, Kinderspielplatz, Belustigungen aller Art. — Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag Freikonzert Telephon 415 Amt Gevelsberg Fritz Heiermann.

Schützenhof Berghausen
bei Schwelm. z1793
Autobushaltest. der Linie 4 von Schwelm. Vom Bahnhof Schwelm zu Fuß 15 Min. Mittel. Ausflugslokal mit dem herrl. Ausblick i. Wuppertal. Für Vereine, Ausflügl. usw. halte meinen großen Saal, schöne Gartenanl. u. Gesellschaftsz. sehr empfohl. Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz. Beste Speis. u. Getränke. Der Bes.: Fritz Harte.

Familien-Ausflugslokal
Café Unter den Linden
Schwelm, Beyenburgerstr., Tel. 154.
An der Straße Schwelm-Beyenbg. Gesellschaftszim., schöne Gartenanlagen. — Eigene Konditorei. e16
Mittwoch nachm. ab 6½ Uhr: KONZERT.
Sonntag nachm. ab 4 Uhr: KONZERT.

Sommerfrische im herrl. Volmetal!
Linneper-Mühle
bei Schalksmühle in Westfalen.
Tel. 204. Inh. Fr. W. Sudmann. Tel. 204. Die beliebte Ausflugs- u. Erholungsstätte im herrlichen Volmetal. Große Gartenanlagen. Gemütl. Gesellsch.- u. freundl. luftige Fremdenzimmer. In Küche und Keller das Beste. Pensionspreis M. 4.50. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mk. 6.—. z342



Beyenburg a.d.W.

Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. - Sonntagskarten zur Hinfahrt gült. ab Samstag mittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- und Rückfahrt.
Gute Gaststätten, Cafés u. Konditoreien.

| | | |

Film-Palast Westfalia

Ab heute: Die Kriminal-Sensation der Weltstädte: 405b

Der große Unbekannte

nach dem spannend geschilderten Kriminal-Roman von Edgar Wallace:



Der Unheimliche

Zwei gefährliche Rauschgift-Banden und deren geheimnisvolles Treiben in Indien und Europa.

Maly Delschaft — A. Edthofer — Carmen Cartillieri in

Kirschen - in Nachbars Garten

Treffl. Verfilmung d. preisgekrönt. Bühnenwerks: **‚Die Strecke'**

VARIETÉ: **JAAP KANES** der holländische Akkordeon-Virtuose

Ab heute: Abends 10.20 Uhr Nacht-Vorstellung Siehe Sonderanzeige

Sonntag vorm. 11 Uhr: „Große Unbekannte" u. „Kirschen". Kl. Preise.

Barmenia-Lichtspiele

Eine erschütternde Tragödie entrollt das Sitten-Gemälde:

Verkaufte Mädchen

Begehrt — Verstoßen — Umworben
Verachtet — Verworfen.

Ossi Oswalda — Harry Hardt
Paul Heidemann u. a. in:

Wochenend — wider Willen

Lustspiel im tollen Wirbel des Erlebens und vollen Frohsinns.



Deulig-Woche Nr. 33 Die neuesten Ereignisse.
Der Marine-Boxer Tolle Groteske
und das übrige Programm.

Film-Palast Westfalia

Barmenia-Lichtspiele

Thalia-Theater.

Heute 8 Uhr zum letzten Mal:
Wie denken Sie über Ehebruch?!

Morgen Samstag, 8 Uhr
Erstaufführung 3476
Baby
Lustspiel von Hans Sturm und Fritz Jakobstetter. Gastspiel Willy Schur, v. Metropol-Theater Berlin

Und alle, alle kamen zu Kassner

3114
Anfang 8 Uhr. — Kasse 11 Uhr.
Sonntag nachmittag 3.30 Uhr:
Vorstellung genau wie abends. Eintrittspreis 1.50, Kinder 1.00. Kinder auf dem Balkon nur 50 Pf.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Kinnelts-Eintrittspreis Mark 1.–
3124

Wolfgang Erich v. Schipinski

gastiert im 3261
Regenbogen
ELBERFELD, Poststr. 20/22

Park-Restaurant Toelleturm

BARMEN
Inh. Wilhelm Sander. Tel. 295

Samstag den 11. August 1928, bei günstigem Wetter 354b

Gartenfest

Tanz im Freien.

Bei Eintritt der Dunkelheit:
Feuerwerk.

MODERNES THEATER BARMEN

BERLINERSTR. 120 — FERNSPRECHER 3075

Im Mittelpunkt
unserer ab heute Freitag beginnenden
groß. Lustspiel-Woche
steht wieder einmal Deutschlands bekanntester u. beliebt. Filmheld:

HARRY LIEDTKE
und seine entzückende Partnerin:
Maria Paudler
in dem neuen, ganz entzückend gespielten prächtigen **GROSSFILM** der **AAFA:**

Mein Freund Harry



Eine sentationelle Komödie in 7 Akten nach dem bekannten Roman:
„Harry Mc. Gills geheime Sendung"
von L. v. Wohl.
In den übrigen Rollen sind beschäftigt:
Bruno Kastner Rina Maggi Karl Falkenberg.

Im 2. Teil unserer heutigen Lustspiel-Woche:
Der Komödiantenprinz
Eine lustige Vagabundengeschichte in 6 brillanten Akten.

Unser BEI-PROGRAMM enthält:
Meine Mumie, Deine Mumie
20 Minuten echt amerikanischer Humor.
Kulturfilm! Wochenschau!
Gesamte Abendvorstellung pünktl. 7.45 Uhr. 432b



Ruth Weyher

Die Apachen von Paris

Das Liebesabenteuer einer reichen Frau. Ein ebenso **lustiger** wie **spannender** Ufafilm. Wir sehen **Paris**, das interessante, **mondäne Nachtleben** in den großen **Tanzpalästen**, das **Leben und Leben der berüchtigten Apachen** in dem Verbrecherviertel „Pananse". **Ausgezeichnete Typen, urkomische Einfälle**, die stürmische **Heiterkeit** hervorrufen. Die scharmante **Ruth Weyher** spielt die Apachin, der schöne frauenbetörende **Jacques Catelain** den Mylord.

Unser 2. Hauptschlager ist der spannende Detektivfilm:
Der Chinesen-Papagei
7 Akte von kostbaren, aber unheilvollen Perlen.
Bühne: Orig. The Dierskés Kraft- und Schönheitsakt
Ferner die stets aktuelle und beliebte **Ufa-Woche.**
Heute: 2.30, 4.40, 7.40 Uhr.

UFA-PALAST
BARMEN, Gieserstraße 4/6, Telefon 4153.

Löwenbräu

Mäuerchen 32 **Elberfeld** Mäuerchen 32

Samstag den 11. August 1928:
Vaterländischer Abend
Garten-Illumination
Vorherige Tischbestellungen erbeten. Teleph. 5480. 3267

Achtung! Staronschloß Achtung!
Samstag den 11. August und Sonntag den 12. August ist Herr Opernsänger 3746
Hans Wilhelm Gastes 1. Opern- und Operettentenor vom Stadttheater Augsburg bei mir zu Gast und wird meine verehrten Gäste mit seinen gesangl. Darbietungen aufs angenehmste unterhalten. Ferner empfehle ich meinen neuerbauten Wintergarten.

a223 **INTERNATIONALE PRESSE-AUSSTELLUNG KÖLN**

PRESSA

JEDEN INTERESSIERT:

Die Nachrichtentechnik von der Trommelsprache der Indianer bis zum Bildfunk * Vorführung des modernen Nachrichten-Verkehrs am Nachrichtenmodell Europa-Amerika * Chinesische Papiermacherei * Handpapiermühle * Von Gutenbergs Handpresse in Betrieb zur modernsten Rotationsmaschine Ausstellung alter und neuer Lichtbildkunst * Der deutsche Rundfunk Frau und Presse * Student und Presse * Presse und Zensur * Ausstellung des Deutschen Reiches u. des Preußischen Staates mit noch nicht veröffentlichten Dokumenten * Koloniale Sonderschau. Ausstellung von 45 Staaten * Viele Sonderbauten * Kunstausstellung Internationales Weindorf. Vergnügungspark Ufer-, Dom- u. Brückenbeleuchtung * Tägl. Konzerte * Fahrtvergünstigung durch Sonderzüge. Siehe Anschlag an den Stationen

Achtung! **Friedenshöhe**
Elberfeld, Ronsdorferstraße, Telephon 4157.
Morgen Samstag (nur für Erwachsene), abends 8.30 Uhr, im **Kölner Hänneschen-Theater:**
Die Reise nach Kamerun
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Konzert, anschließend **Tanz**
Voranzeige!
Dienstag den 14. August 1928, nachmittags 4 Uhr: **Große Ferien-Kinder-Vorstellung** im **Kölner Hänneschen.**
Mittwoch: **Konzert und Tanz.**
Donnerstag den 16. August, auf vielseitigen Wunsch: **Wiederhol. des Puppenwagenkorsos** mit **Militärkonzert.**

Autofahrten, neue Wag., b. Bramenkamp, E. 206. *

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz



Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
Gr. berg. Kaffeetrinken
Konzert und Tanz.
424b Morgen Samstag:
Oeffentlicher Tanzabend

ZOO ELBERFELD
Samstag 11. August 1928 aus Anlaß der Verfassungs-Feier:
Billige Eintrittspreise.
Erwachsene 0.50, Kinder 0.25 ℳ
Nachmittags-Konzert von 3.30 bis 7.30 Uhr
und **Abend-Konzert** von 8 bis 10.30 Uhr. j91
Im Abendkonzert wirkt der Heldentenor **Viktor von Schenk** vom Stadttheater Wiesbaden mit.

159/219er.
Regimentsappell u. Denkmalseinweihung
Vom 15. bis 17. September d. Js. findet in **Mülheim-Ruhr** der 2. Regimentsappell, verbunden mit der Enthüllung des Denkmals für unsere gefallenen Kameraden statt. k1906
Alles Nähere in der Versammlung am 11. August 1928 im Handelshof, Elberfeld, Neustraße, oder bei unserem Kameraden Karl Sondermann, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 1.
Vereinigung ehemaliger 159-219er. Ortsgruppe Bergisch-Land.

Sie werden staunen! wie billig Sie Ihre Schuhwaren im **Schuhlager E. Döppersberg 13** kaufen. Gegenüber der Handelsschule.

Auf dem Festplatz in Elberfeld-Uellendahlerstr.,
Haltestelle Linie 2 und 12 Kohlstraße, feiert der
Elberfelder Schützen-Verein
gegründet 1830 — sein
98. Schützen- und Volksfest
von Samstag den 11. August bis einschließlich Sonntag den 19. August 1928.

Auf dem Festplatz die größten Schau- und Fahrgeschäfte.
Im Festzelt: Konzert und Ball.
Sonntag den 12. August, von 11 bis 1 Uhr: **Promenaden-Konzert und Volkstänze** auf dem **Neumarkt.** — Ab 3 Uhr nachmittags:
Grosser Festzug
Abmarsch vom Restaurant „Reichshof", Elberfeld, Hofkamp.

Barmen

Aufklärung tut not!

Überzeugender noch als alle Worte und Warnungen von Eltern und Erziehern spricht die eindringliche Realistik der Bilder des gewaltigen Sexualfilms:

„... bis ins dritte und vierte Glied!..."

Ein „Aufklärungsfilm", der schonungslos die furchtbaren Folgen leichtsinniger Verirrungen zeigt. Entstanden auf Anregung und unter Mitarbeit der **Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Wissenschaftliche Mitarbeit: Oberarzt Privatdozent Dr. med. Mayr und Dr. Werner Kiefle, München.

Erläuternder Vortrag
eines Barmer Arztes.

Eltern!

v4102

Wenn ihr eure erwachsenen Töchtern und Söhnen selbst nicht die Aufklärung geben könnt, deren die jungen Menschen bedürfen, um später nicht an Leib und Seele zu erkranken, dann laßt eure Kinder diesen Film sehen, der ihnen in reinen Bildern Aufklärung über alle Fragen sexueller Art gibt!

Aufführungen ab heute in Nacht-Vorstellungen
jeweils 10.30 Uhr abends.

Vorverkauf an d. Tageskasse. Kleine Preise.

Film-Palast Westfalia

Während der Ferien

Bettenreinigung
Matratzen-Aufarbeitung
Gardinen-Veränderung
Steppdecken-Neubeziehen.

Kürzeste Lieferzeit.
Bekannt billig und zuverlässig.
Rufen Sie heute noch an

Siegmund Alsberg

ELBERFELD Erholungstraße 15 Telefon 487.
BARMEN Berlinerstraße 87 Telefon 8097.

h140

Im Auto nach Paris!

Wollen Sie nicht auch die Stadt kennen lernen, die den Begriff Europa darstellt? Welches Fahrzeug gibt Ihnen Gelegenheit, die Schönheiten einer solchen Studienreise in der geeigneten Form vor Augen zu führen?

Dahmen's Auto!

Mit unserem komfortablen und eleganten Daimler-Benz-Hochsitzwagen wird Ihnen die am 6. September und 4. Oktober d. J. stattfindende 7tägige Autogesellschaftsreise zu einem erlesenen Erlebnis, welches Sie so leicht nicht wieder vergessen werden.

Rufen Sie heute noch **Norden 77177** an und lassen einen Platz belegen. Die Abfahrt findet am 6. September ab Dahmen's Reisebüro, Köln, Bahnhofstr. 6, morgens 8 Uhr, statt und geht am 1. Tage über Jülich — Aachen — Verviers — Lüttich — Tirlemont — **Löwen nach Brüssel**, woselbst Uebernachtung. Am 2. Tage wird Brüssel besichtigt und im Anschluß daran Weiterfahrt über Mons — Maubeuge — durch das Kampfgebiet über Laon — Soissons nach Paris. Am 3. bis 5. Tage Pause in Paris und in die Umgebung Extrafahrten statt, an denen sich jeder zu mäßigen Preisen beteiligen kann. Am 6. Tage beginnt die Rückreise über Meaux — Château-Thierry — Kampfgebiet — Reims — Reihel — Givet bis Wanlaoft, wo übernachtet wird. Am 7. Tage Weiterfahrt über Dinant — Namur — Huy — Lüttich — Verviers — Eupen — Monschau — Nideggen — Düren — Köln. Ankunft in Köln gegen 9 Uhr abends.

In unserem Hauptbüro **Hochhaderstr. 50/52** sowie in unserem Reisebüro **Bahnhofstr. 6** können Sie zum Preise von RM. 70.— einen reservierten Platz für Hin- und Rückfahrt erwerben. Auf Wunsch übernehmen wir auch volle Verpflegung und Unterkunft und geben die Möglichkeit, für wenig Geld an einer selten schönen Reise teilzunehmen.

Prospekte und Auskünfte erhalten Sie bei Dahmen's Autorundfahrt
Hochhaderstr. 50/52 Tel. N. 77177. **Köln** **Bahnhofstraße 6.** Tel. Rhld. 5050.
Barmen: Reisebüro Albert Baumgarten, Fritz-Ebertstraße. s260

Billiger Leder-Ausschnitt

Sämtliche Artikel für die Schuhbesohlung.
Billigste Einkaufsquelle für Selbstbesohler.

Leder-Streppelhof,

Elberfeld, Kipdorf 85.
gegenüber Teutoner.

Tätowierungen Muttermale

entfernt in wenigen Tagen unt. Garantie!
Reform-Ambulatorium Elberfeld
Steinbeckerstr. 82, I, Haltestelle Linie 3.
Sprechzeit 10—12 und 3—6 Uhr.
Mittwoch- und Samstagnachmittags * sowie Sonntags keine Sprechstunde.

Vor Ihrer Reise



ins Bad - zur See - zum Sport
denken Sie daran, Ihre grauen Haare waschecht färben zu lassen.

Dauerwellen u. rationelle **Schönheits-Pflege**

Gesichtsmassage, Gesichtsbäder usw. trägt zur Hebung Ihres Aeußeren bei.

Salon Josef Schmitz

Tel. 4205 — Friseur-Salons für Herren und Damen — Tel. 4205
ELBERFELD, Königstraße 47
(Bitte auf Hausnummer achten).

j441

Bekanntmachung!

für Hotels, Restaurants, Cafés sowie sämtliche Wiederverkäufer und Konsumenten

die **Hauptversandstelle** von:

Apollinaris
Biliner Sauerbrunnen
Staatl. Fachinger
Staatl. Niederselters
Neuenahrer
Rhenser
Raisdorfer

Richard Jacobi
Elberfeld
Berlinerstraße 47/49.

ALHAMBRA

Ab heute Großfilm-Woche!

I.

Der beste **Harry Liedtke** Asfa-Film:

Mein Freund Harry

Ein sensationelles, hochspannendes und heiteres Liebes-Abenteuer in 8 Akten mit

Harry Liedtke **Maria Paudler**
Bruno Kastner **Nina Maggi**

Beginn 4, 6½, 9 Uhr.

II.

Reiter der Nacht

Ein Wild-Westfilm voll peitsch. Spannung mit **BIG BOY WILLIAMS** in 6 Akten.

III. (Einlage)

Der Komödiantenprinz

Eine lust. Vagabundengeschichte 6 Akte.

Meine Mumie, Deine Mumie
Tolle Groteske.

Opelwoche! 308b **Lehrfilm!**

Alhambra Barmen

Nervenschwäche

1b341

Nerven- u. Gemütskranke, Neurasthenker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennungen aus In- u. Auslande über überraschende Erfolge in bürgerlicher Praxis.
Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Kassel 57.

Dr. Schwenzers Mause- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: Für Mäuse ..... 1.00 RM.
Für Ratten ..... 1.75 RM.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in a82
Barmen: Emil Jansen, Sedanstraße-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimbers, Wall-Drogerie

Selbstkochen von Konfitüre, Marmelade und Gelée

in zehn Minuten

mit „Opekta"

naturreiner Frucht-Gelier-Extrakt garantiert ohne irgendeine künstliche Beimischung

Jede Kochung gelingt!

Volle Erhaltung des Aromas durch die kurze Kochdauer von 1—3 Minuten, daher 100% Qualitätsverbesserung.

Keinerlei Verlust durch Einkochen, daher 20% billiger in der Herstellung, als bisher, trotz des Einkaufs von Opekta.

Unbegrenzt haltbar!!!

Von mehr als 200 deutschen Hausfrauenvereinen und Gartenbauverbänden innerhalb der letzten vier Wochen glänzend begutachtet und mit begeisterten Anerkennungsschreiben begleitet.

Rezeptbücher mit 40 wertvollen Rezepten in allen Verkaufsstellen oder direkt durch uns **gratis.**

Opekta, 1 kleine Flasche (für etwa 6 Pfund Marmelade) **0.95 M**
1 große „ „ 12 „ „ 1.70 M

in nachfolgenden Geschäften bestimmt zu haben:

Elberfeld:
Drogerie zur Hauptpost, Morianstr. 22;
Merken, Drogerie, Hochstr. 71;
Louis Tapken, Schwanenstr. 22;
Kaiser-Drogerie, Walter-Rathenaustr. 10;
Joh. van Hool, Königstr. 72;
Jul. Nouvortne jr., Königstr. 62;
Rutten & Schemann, Wall 1—3;
Leonh. Tietz A.-G.;
Otto Debes, Reformhaus, W.-Rathenaustr. 29;
Walter Bühren, Kirchstr. 1;
Elise Thietz, Poststr. 6;
Paul Dichgans, Schwanenstr. 20.

Barmen:
Ernst Bauer, Untere Lichtenplatzerstr. 63;
C. A. Heynen, Schuchardstr. 7;
Emil Jansen, Drogen;
H. Bleckmann, Höhnestr. 20a;
Peter Lange, Fritz-Ebertstr. 10;
Hans Stracke, Fritz-Ebertstr. 2;
J. Brüssermann, Höhnestr. 18;
Ernst Müggenburg, Med.-Drogerie;
Drog. Richter, Mittelstr. 18;
Adele Sand Ww., Unterdörnerstr. 117;
Adolf Schürmann, Albertstr., Ecke Heckinghstr.
Otto Schorre Nachf., Wertherstr. 57a;
W. Tiggermann, Wuppertstr. 21;
Wuppert. Meierei, A. Wiemann, Berlinerstr. 68.

Opekta-Gesellschaft, Köln, Hochhaus, Zimmer 98 und 98 A
Fernsprecher West 81580.

a87



Osthöver & Co

Barmen, Wertherstr. 38 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36, Abt. Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstr. 68, 1. Etg., Abt. Herren-Konfektion

h84

Allen

Lupus, Flechten und Beinleiden

bisher erfolglos behandelten Leidenden wird der Nachweis erbracht — gestützt auf die Anerkennung medizinisch-wissenschaftlicher Autoritäten des In- u. Auslandes — daß diese Kranken durch unser Spezial-Heilverfahren geheilt werden können.

Reform-Ambulatorium, Elberfeld,
Steinbeckerstr. 82, I, Haltestelle Linie 3.
Sprechzeit 10—12 und 3—6 Uhr.
Mittwoch- und Samstagnachmittags * sowie Sonntags keine Sprechstunde.



Telefon Barmen 84 **BALA** Barmen Wiesenstr. 22

Bergische Akkumulatoren-Lade-Anstalt
für Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Schwelm.
Fachgemäße Pflege und Laden im Abonnement monatlich Mk. **1.—**
Abholen durch Auto
Zustellen durch Auto
Leihbatterie
kostenlos.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30.

h68

Olympiade Amsterdam

Hilde Schrader Weltmeisterin!

Lotte Mühe Dritte hinter der holländischen Meisterin Maritje Baron.

Die deutsche 4×200-Meter-Herren-Freistilstaffel im Vorlauf als Zweite distanziert.

Der Stand der Nationen in Amsterdam am 9. August.

Nation:	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	Punkte
Amerika	15	12	13	82
Deutschland	8	8	16	56
Finnland	8	8	8	48
Frankreich	6	8	5	39
Schweden	7	4	7	36
England	3	8	4	29
Holland	4	7	3	29
Kanada	4	3	4	22
Italien	3	5	3	22
Dänemark	3	1	4	15
Ungarn	3	2	0	13
Schweiz	1	3	1	10
Oesterreich	3	0	0	9
Estland	2	1	1	9
Japan	2	1	0	8
Polen	2	0	2	8
Aegypten	2	0	1	7
Australien	0	2	1	5

*

WB. Amsterdam, 9. August. (Eigener Drahtbericht.) Mit den Vorläufen für die beiden Freistilstaffeln und den Vorkämpfen zum Herren-Turmspringen bot das olympische Schwimmsport-Programm wieder spannende Kämpfe.

Hilde Schraders olympischer Sieg

war für uns Deutsche der Höhepunkt. Die Magdeburgerin, die in Deutschland zuletzt in Lotte Mühe (Hildesheim) eine überlegene Rivalin erhalten hatte, schaffte es diesmal gründlich, obwohl verschiedene Umstände für sie äußerst ungünstig waren. Nachdem sie einen schlechten Start erwischt hatte, zerriß ihr Trikot und sie war so irritiert, daß die Dänin Jacobsen, Fräulein Mühe und die Holländerin Fräulein Baron vor ihr die erste Wende nehmen konnten. Auf der 2. Bahn schob sich dann Fräulein Mühe an die führende Dänin heran und wendete in 1:29,8 Minuten als Erste. Die 3. Bahn brachte bereits die Entscheidung zugunsten Fräulein Schraders, die in famosem Spurt die Spitze gemeinsam mit Fräulein Mühe nahm. Deutschland schien so vor einem doppelten Erfolge zu stehen, als Fräulein Mühe auf den letzten 50 Metern leicht nachzulassen begann und Fräulein Baron an 2. Stelle gehen lassen mußte. Fräulein Schrader schwamm inzwischen unangefochten an der Spitze und kam mit 5 Meter Vorsprung vor Fräulein Baron ans Ziel. Frl. Mühe folgte mit weiteren 3 Meter Abstand. Unerwartet schlecht hielt sich zum Schluß die frühere Weltrekordinhaberin Fräulein Jacobsen (Dänemark), die aber den 4. Platz vor der Schwedin Hazelius und der Amerikanerin Hoffmann doch noch hielt.

*

1. Schrader (Deutschland) 3:12,6 Min.; 2. Baron (Holland) 3:15,2 Min.; 3. Mühe (Deutschland) 3:17,6 Min.; 4. Jacobson (Dänemark); 5. Hazelius (Schweden); 6. Hoffmann (USA.).

*

Als Hilde Schraders Sieg feststand, war der Jubel der zahlreichen deutschen Zuschauer unbeschreiblich. Exzellenz Dr. Lewald, der Präsident des Deutschen Reichs-Ausschusses für Leibesübungen empfing als Erster die Olympionikin nach dem Verlassen des Wassers, um ihr seine Glückwünsche auszusprechen und damit war der Beginn zu einem Regen von Gratulationen und Blumenspenden, der auf das glückstrahlende Menschenkind herniederging, gegeben. Nicht minder lebhaft waren die Freuden- und Beifalls-Bezeigungen der Holländer für Fräulein Baron und auch Fräulein Mühes Erfolg als Dritte wurde lebhaft gefeiert. Zum dritten Male konnte sich ein deutsches Mädchen als Siegerin in die olympische Ehrentafel einschreiben.

4-mal-100-Meter Damen.

Die Vorläufe zur Damen-Freistilstaffel

verliefen sehr interessant. Im ersten Vorlauf sicherte sich Amerika durch die erste Schwimmerin einen beträchtlichen Vorsprung, der auch zum Siege langte, obwohl Holland durch Frl. Braun auf den letzten 100 Meter gut aufkam. Südafrika schwamm aussichtslos hinterher.

Im zweiten Vorlauf hatte die deutsche Staffel, Lehmann-Wunder-Schneider-Erkens leichtes Spiel, denn den zweiten Platz hinter England konnte ihr Frankreich niemals streitig machen.

*

1. Lauf: 1. USA. 4:55,6 Min.; 2. Holland 5:08,8 Min.; 3. Südafrika 5:17,4 Min.

2. Lauf: 1. England 5:16,6 Min.; 2. Deutschland (Lehmann-Wunder-Schneider-Erkens) 5:17,00 Min.; 3. Frankreich 5:42,4 Min.

Entscheidung:

1 Amerika (Lamers, Mac Kim, Saird, Norelius) 4:47,6 (olympischer Rekord), 2. England 5:02,8, 3. Südafrika 5:13,4, 4. Deutschland (Lehmann, Schneider, Wunder, Erkens), 5. Frankreich, 6. Holland (als Dritter distanziert).

4-mal-200-Meter Freistil.

Die Vorläufe zur Herren-Freistilstaffel

waren bedauerlicherweise recht ungeschickt eingeteilt. Im ersten Vorlauf trafen in USA. und Japan direkt die beiden Favoriten aufeinander und es entwickelte sich zwischen diesen beiden Mannschaften ein Kampf, in den Schweden nicht einzugreifen vermochte. Die Amerikaner, die mit Samson-Young-Weißmüller-Clapp in den Kampf gingen, führten stets vor den mit Zähigkeit nachsetzenden Japanern, Noda-Yonenama-Sata-Takaishi, und beendeten das Rennen in der neuen olympischen Rekordzeit von 9:38,8 Minuten als Sieger. Japan blieb mit 9:42,6 Minuten ebenfalls noch unter der seit den Pariser Olympischen Spielen 1924 bestehenden Rekordzeit, während Schweden 10:08,2 Minuten benötigte.

Im zweiten Vorlauf hatte Kanada überhaupt keine ernsthafte Konkurrenz. Bourne-Thompson-Ault-Spence schwammen verhalten, siegten aber trotzdem mit überwältigend großem Vorsprung vor England und Frankreich.

Im dritten Vorlauf, in dem auch Deutschland mit Heitmann-Schubert-Berges-Heinrich startete, trat Österreich nicht an, so daß sich der Kampf nur zwischen Deutschland, Ungarn, Spanien und Italien abspielte. Deutschland und Ungarn waren klar überlegen, besonders Ungarn, das stets in Führung lag. Von den Deutschen benötigte Heitmann 2:30, Schubert 2:27,4, Berges 2:31 und Heinrich 2:30 Minuten, und damit war der zweite Platz hinter Ungarn, das in 9:46,6 Minuten als Erster anschlug, gesichert. Spanien kam in 11:30,8 Minuten, Italien noch weiter zurück, ein. Da Schubert indessen zu früh gestartet war, mußte die deutsche Staffel disqualifiziert werden, ebenso wie die italienische, in der der gleiche Fehler passierte. Damit kommen nun die Spanier ins Finale, in dem sie nach ihrem Können nichts zu suchen haben.

4mal 200-Meter-Freistil-Ergebnisse:

1. Lauf: 1. USA. (Samson-Young-Weißmüller-Clapp) 9:38,8 Min.; 2. Japan (Noda-Yonenama-Sata-Takaishi) 9:42,6 Min.; 3. Schweden 10:08,2 Min.

2. Lauf: 1. Kanada (Bourne-Thompson-Ault-Spence) 9:55,6 Min.; 2. England 10:16,6 Min.; 3. Frankreich 10:41,4 Min.

3. Lauf: 1. Ungarn (Wannie II.-Gigrig-Wannie I.-Barany) 9:46,6 Min.; 2. Spanien 11:50,6 Min.; 3. Deutschland (Heitmann-Schubert-Berges-Heinrich) als Zweiter in 9:58,6 Min. und Italien als Vierter wegen Frühstarts disqualifiziert.

Herren-Turmspringen.

Amerika stellt die Favoriten.

Die Vorkämpfe zeigten wieder die klare Ueberlegenheit der Springer amerikanischer Schule. Nachdem wir unseren Springern keine ausreichende Gelegenheit gegeben haben oder vielleicht bieten konnten, auf Brettern, wie denen in Amsterdam, zu trainieren, dürfen wir sie für ihre Mißerfolge auch nicht verantwortlich machen. In drei Serien wurde der Vorkampf abgewickelt. In der ersten Gruppe startete der Kölner Schumm, der famose Sprünge zeigte, aber doch hinter dem Amerikaner Colbath und dem Engländer Knight rangiert wurde. Immerhin hat er sich mit diesem dritten Platz für die Entscheidung qualifiziert, ebenso wie Rehborn (Deutschland) in der zweiten Gruppe, in der er in dem Ägypter Simaika und dem amerikanisierten Polen Galitzen auch zwei Leute überragenden Könnens traf. Mit 88,46 Punkten erzielte Rehborn von den drei deutschen Vertretern die beste Punktzahl, denn Europameister Riebschläger brachte es in der dritten Gruppe nur auf 81,91 Punkte.

Pete Desjardins (USA.), der Sieger des olympischen Kunstspringens, plazierte sich in dieser Gruppe mit 104,80 Punkten (!) an erster Stelle und ist nach seinen Prachtleistungen im Vorkampf auch für das Turmspringen wieder der erklärte Favorit.

*

1. Gruppe: 1. Colbath (USA.) 91,86 Punkte; 2. Knight (England) 83,48 P.; 3. Schumm (Deutschland) 81,68 P.

2. Gruppe: 1. Simaika (Aegypten) 101,84 Punkte; 2. Galitzen (USA.) 98,56 P.; 3. Rehborn (Deutschland) 88,46 P.

3. Gruppe: 1. Desjardins (USA.) 104,80 Punkte; 2. Riebschläger (Deutschland) 81,91 P.; 3. Phillys (Kanada) 78,43 P.

Eine Sensation im Amsterdamer Schwimmbassin.

Arne Borg und Charlton von Zorilla geschlagen.

Die 400-Meter-Herren-Freistil-Entscheidung.

für die Arne Borg und allenfalls noch der Australier Charlton als Favoriten galten, brachte eine Bombenüberraschung. Der Argentinier Zorilla war ja ebenfalls als international erstklassiger Schwimmer bekannt, aber ernsthaft hate mit seinem Sieg doch niemand gerechnet. Im Anfang standen die Dinge denn auch für Arne Borg vorzüglich. In gewohntem Tempo durcheilte der Schwede die 50 Meter in 28,6 Sekunden, die 100 Meter in 1:02 Minuten. Zorilla und Charlton lagen erheblich zurück, und auch bei 200 Meter lag Borg überlegen in Front. Allmählich trat indessen die Stärke Zorillas zutage, der sich langsam von Charlton trennte und immer mehr zu dem Schweden aufrückte. Als Borg zu den letzten 50 Meter ansetzte, betrug die Zeitdifferenz zwischen ihm und Zorilla nur noch 3 Sekunden,

und nun begann ein Endkampf, wie man ihn fesselnder nur selten zu sehen bekommt.

Unerbittlich rückten Zorilla und Charlton auf, und wie sehr Arne Borg auch das Letzte aus sich herausholte . . . beide passierten ihn. In der neuen olympischen Rekordzeit von 5:01,6 Min. wurde Zorilla vor Charlton Olympionike.

Arne Borg war derartig fertig, daß man ihn aus dem Wasser heben mußte.

An Land brach der Schwede dann sogar zusammen. Arne Borgs Niederlage ist in dieser krassen Form an sich verwunderlich, wird aber sehr verständlich, wenn man die Ereignisse des Donnerstagvormittags in Rechnung stellt. Borg wollte am Vormittag im Vorlauf zur Viermal-200-Meter-Herren-Freistilstaffel unbedingt den Schweden die Möglichkeit zur Teilnahme am Endlauf sichern und unternahm als Schlußmann die aussichtslose Aufgabe, die 30 Meter vor ihm liegenden Schlußschwimmer von USA. und Japan einzuholen. Diese nutzlose Kraftprobe, in der der Schwede seine besten Kräfte ließ, dürfte ihn den olympischen Sieg im 400-Meter-Freistilschwimmen gekostet haben, denn ein frischer Borg wäre vor Zorilla und Charlton am Ziel gewesen.

*

1. Zorilla (Argentinien) 5:01,6 Min., neuer olympischer Rekord; 2. Charlton (Australien) 5:03,6 Min.; 3. Arne Borg (Schweden) 5:04,6 Min; 4. Grabbe (USA.); 5. Clayo (USA.); 6. Ruddy (USA.).

Und Küppers nur Fünfter!

Kojac schwimmt abermals Weltrekord.

Die 100-Meter-Rücken-Entscheidung

klang in einem dreifachen Erfolge für USA. aus, für das Kojac, Lauffer und Wyatt die drei olympischen Medaillen holten.

Kojacs Sieg stand nie in Frage,

denn der Tschecho-Amerikaner legte eine Fahrt vor, die für das Rückentempo unfaßlich scheint. Der deutsche Meister

Ernst Küppers (Viersen),

für den die deutschen Fachleute wenigstens auf Platz gehofft hatten, lag auf einer der äußeren Bahnen zwischen schwachen Gegnern und hatte so überhaupt

keine Kontrolle über den Verlauf des Rennens.

So kam er hinter den Amerikanern Kojac, Lauffer und Wyatt und dem Japaner Irye nur auf den fünften Platz, mit gutem Vorsprung vor dem Engländer Besford. Kojac ist im Rückenschwimmen nach seinen neuesten Leistungen völlig alleinstehend. Seinen neuen Weltrekord von 1:08,2 Minuten wird außer ihm selbst so leicht niemand unterbieten.

*

1. Kojac (USA.) 1:08,2 Min., neuer Weltrekord; 2. Lauffer (USA.) 1:10,00 Min.; 3. Wyatt (USA.) 1:12,00 Min.; 4. Irye (Japan) 1:12,6 Min.; 5. Küppers (Deutschland) 1:13,8 Min.; 6. Besford (England) 1:15,4 Min.



Tsurutu-Japan besiegte den Deutschen Rademacher im 200-Meter-Brustschwimmen.

Sport-Club Sonnborn 07 e. V.

Zu der am Sonntag dem 12. Aug., vormittags 10 Uhr, im Vereinslokal Lamprecht stattfindenden e169

Jahres-Hauptversammlung

laden wir alle Mitglieder freundl. ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich. Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben. Der Vorstand.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Samstag den 11. August 1928, abends 6 Uhr:

Fußball-Freundschaftsspiel

S.C. 02 Cronenberg I.

gegen 4679a

„Tura" Barmen I.

Ueberraschend knapp!

Eine Unterbrechung der Einzelkämpfe bildete das Wasserballspiel

Frankreich — USA. 1:1 (1:1).

Während sich die Amerikaner gegen ihr erstes Spiel wesentlich verbessert zeigten, enttäuschten die Franzosen

Die Entscheidung im Damen-Kunstspringen.

Unsere Damen Meudtner (Berlin), Borgs (Düsseldorf) und Söhngen (Bremen) plazierten sich an 4., 5. und 6. Stelle hinter den drei Amerikanerinnen Meany, Poynton und Cobleman gut. An 7. Stelle endete die Holländerin Klapwijk, während die Französin Lenormand vor dem 8. Sprunge aufgab.

Die letzte Konkurrenz des Donnerstags war die 4mal-100-Meter-Damen-Freistilstaffel, in deren Entscheidung USA. die erwartete überlegene Rolle spielte. Die Amerikanerinnen Lambert, MacKim, Laird, Norelius führten stets und hatten bei der ersten Wende schon einen beträchtlichen Vorsprung. Gut hielten sich zu ihnen England und Holland, doch mußte Holland als Dritter wegen Frühstarts disqualifiziert werden, so daß Südafrika auf den 3. und

Deutschland auf den 4. Platz

rückte. Von den deutschen Schwimmerinnen war Lotte Lehmann als erste gut, aber Fräulein Wunder und Fräulein Schneider konnten dem Tempo ihrer Gegnerinnen überhaupt nicht folgen, so daß Reni Erkens als Schlußschwimmerin keine Möglichkeit mehr hatte, noch auf Platz zu schwimmen

Amerikas Sieg besteht nach den Buchstaben nicht zurecht, denn das olympische Reglement schreibt für die Vorläufe die gleichen Mannschaften wie für den Endlauf vor, und im Vorlauf hatte Amerika an Stelle von Martha Norelius Fräulein Olsipowitsch im Rennen. Merkwürdigerweise wurde aber in diesem Falle von den offiziellen Bestimmungen kein Gebrauch gemacht.

•

1. Meany (Amerika) 78,82 Punkte, 2. Poynton (Amerika) 75,65 P., 3. Cobleman (Amerika) 73,33 Punkte, 4. Meudtner (Deutschland) 67,34 P., 5. Borgs (Deutschland, Düsseldorf) 65,16 Punkte, 6. Söhnchen (Deutschland) 62,13 Punkte.

Ungarn siegt im Säbel-Mannschafts-Fechten

Spannende Treffen brachte die Endrunde im Säbel-Mannschafts-Fechten, für die sich neben Ungarn, Italien und Polen auch die deutsche Mannschaft Casmir-Moos-Thomson und Halberstadt qualifiziert hatte. Zunächst kämpften Ungarn und Italien als Favoriten gegen Polen und Italien und siegten beide mit dem gleichen Ergebnis von 14:2. Im Entscheidungskampf zwischen Ungarn und Italien stand es dann lange unentschieden, aber nach dem Siege von Gombos über Pulitti kam Ungarn schließlich zu einem 9:7-Erfolg und damit zur olympischen Goldmedaille, die zu erreichen die Italiener nach ihren Siegen im Florett- und Degen-Mannschafts-Fechten sich die größte Mühe gaben.

Im Kampfe um den dritten Platz wurde Deutschland nach erbittertem Widerstand von Polen mit 9:7 bezwungen.

Nur Schönrath und Pistulla noch im Rennen.

Noch vor für Deutschland recht unangenehmen Überraschung durch den Ausfall des Europameisters Dübbers vertraten nun noch Ausböck, Pistulla und Schönrath die deutschen Farben. Da Ausböck jedoch am Donnerstag vormittag im Fliegengewicht gegen den Ungar Kocsis unterlag, liegen unsere ganzen Hoffnungen bei Pistulla und Schönrath. Pistulla rechtfertigte das Vertrauen durch einen weiteren Sieg, und zwar über den Irländer Murphy. Schönrath (Krefeld) hat bisher noch nicht in die Kämpfe eingegriffen.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 12. August, 15 Uhr:

Größtes Motorradrennen des Rheinlandes

Rheinland-Meisterschaft

veranstaltet vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club, Gau Rheinland (IV). Es starten u. a.:

Saonius-Köln / Ehrenbruch-Elberfeld / Gebr. Herzogenrath-Köln / Herkulesyama-Holland Küllchen-Erkelenz / Vertus-Italien.

Vorverkauf: In Elberfeld: Verkehrsverein Elberfeld-Barmen, Döppersberg; Stadion-Elberfeld; in Barmen: Lloyd-Reisebüro Dahl.

Sportplatz Küllenhahn

Samstag den 11. August 1928, nachmittags 5 Uhr:

Sportgemde. Langerfeld e. V. I.

1. Bezirksklasse — gegen Ballspiel-Verein

Germania Küllenhahn 1910

2. Bezirksklasse. — Anschließend 7105

Stiftungs-Fest

im Vereinslokal Ernst Birkenbeil, Küllenhahn.

Zweiter Tag der olympischen Reiterkämpfe.

Deutscher Erfolg in Hilversum.

Deutschland erringt in der Dressur der Military unter 14 Nationen den 2. Platz.

Japan, Finnland und Dänemark heute nicht mehr vertreten.

Von unserem nach Hilversum entsandten Sonderberichterstatter.

WB. **Hilversum**, 9. August. Bei schönstem Sonnenschein begann heute um 8 Uhr die Fortsetzung der Dressurprüfungen der Military. Nach kurzer Mittagspause von 1½ Stunden nahmen die Ritte um 14 Uhr ihre Fortsetzung. Alle Plätze waren ausverkauft und neue Stuhlreihen mußten geschaffen werden. Wieder sehr zahlreich fanden sich die deutschen Zuschauer ein. Der Beifall für die ausgezeichneten Leistungen unserer Vertreter war überaus stark. Am Vormittag erschien der königliche Hof, Königin Wilhelmine, begleitet von Prinzgemahl Heinrich der Niederlande, Prinzessin Juliane und zahlreichem Gefolge. Anwesend war auch der Chef der deutschen Heeresleitung, General Heye, und der Inspekteur unserer Kavallerie, Exzellenz von Kauser. Gegenüber dem ersten Tag waren heute im zweiten und dritten Drittel der Dressurprüfungen die Leistungen der Reiter und des Pferdematerials im Durchschnitt besser. Nachdem sich gestern unser Vertreter Major Neumann auf Ilja in seiner Gruppe von 17 Reitern als Vierter placieren konnte, kam heute Leutnant Lippert auf Flucht auf den zweiten Platz unter 14 Reitern und wurde um einen Punkt (!) von Hollands Reiter geschlagen. Am Nachmittag kam Hauptmann Feyerabend auf Alpenrose auf den dritten Platz, ebenfalls unter 14 Reitern, vor ihm zuerst ein Holländer und dann ein Norweger. Die Gesamtproduktion in der Dressur von Flucht und Alpenrose war ausgezeichnet. Die Pferde wurden von ihren Reitern in allen Sektionen sehr sauber vorgestellt, bis auf den Schritt, der leider, wie auch gestern bei Ilja, nicht raumgreifend genug und stellenweise unrein war. Der erste Teil der Military ist mit dieser Dressurprüfung beendet.

Die Gesamtwertung der Nationen:

1. Holland	713,98 P.	8. Frankreich	556,90 P.
2. Deutschland	667,94 „	9. Ungarn	514,96 „
3. Bulgarien	659,68 „	10. Amerika	457,98 „
4. Norwegen	646,68 „	11. Spanien	428,49 „
5. Schweden	607,56 „	12. Polen	419,49 „
6. Schweiz	595,06 „	13. Italien	393,39 „
7. Tschechoslow.	574,73 „	14. Belgien	367,06 „

Wir können unseren Reichswehroffizieren nur ein Kompliment für ihre hervorragenden Leistungen in der Dressur gegen so starke Konkurrenz machen. Aber wir wollen den Tag nicht vor dem Abend loben; denn jetzt kommen erst die beiden schwersten Teile der Military. Morgen um 5 Uhr beginnt ihr zweiter Teil mit der Steeplechase, anschließend kommt der Distanzritt und der Ritt über die Hindernisstrecke. Am Samstag endet die Military mit dem Jagdspringen im Stadion zu Amsterdam. Danach erst wird der Gesamtsieger ermittelt. Nun gilt es für unsere Reiter, ihre sehr guten Chancen nicht zu verderben. Sie können Holland überflügeln, wenn ihnen das Glück hold ist. Es kann aber auch ganz anders kommen. Holland und wir können von einer anderen Nation überholt werden, wenn ihre Vertreter in den beiden letzten Prüfungen sehr gut abschneiden, denn die Dressur zählt in der Gesamtwertung für sich am wenigsten, ungefähr Dressurprüfung ein Sechstel, Geländeritt usw. zwei Sechstel und Jagdspringen drei Sechstel.

Deutsche Tennismeisterschaften.

Fräulein Krahwinkel schlägt Frau O'Hara-Wood. — Fräulein Buß und Dr. Dessart siegen über Fräulein Goldsack und Eams.

Von unserem Sonderberichterstatter.

WB. **Hamburg**, 9. August. (Drahtbericht.) Wenn es zwar auch nicht ohne einige kurze Hamburger Regenschauery abging, so hatten die Veranstalter doch Glück mit dem Wetter. Nur ein zeitweise heftig wehender Wind beeinträchtigte das Können der „empfindsameren" Spieler. Die Meisterschaften stehen in den Einzelspielen vor der Vorschlußrunde, und zwar sind es

bei den Herren die letzten acht von oben nach unten Moldenhauer (Deutschland), Boyd (Argentinien), Ohta (Japan), Cummings (Australien), Mateyka (Österreich), Prenn (Deutschland), Greig (England) und Sleem (Indien) und bei den Damen Frl. Außem (Deutschland), Frl. Buß (Deutschland), Frl. Watson (England), Frau Mathieu (Frankreich), Frl. Krahwinkel (Deutschland), Frl. Boyd (Australien), Frau Friedleben (Deutschland) und Frl. Akhurst (Australien).

Fräulein Krahwinkel (Essen) hat also einen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen, und zwar schlug sie heute nachmittag die Australierin O'Hara-Wood, die gestern noch ihre gute Form in einem Drei-Satz-Sieg über die Engländerin Frl. Goldsack dargetan hatte. Fräulein Krahwinkel spielte sehr klug. Sie überließ der Gegnerin den Angriff und versuchte mit Erfolg, die Australierin ans Netz zu locken. Dann setzte sie mit ihren Passierschlägen ein und erreichte so, daß Frau O'Hara-Wood unsicher wurde. 6:4, 2:6, 6:4 war das Ergebnis für die Essenerin, die im dritten Satz schon 4:2 hatte und den Fehler beging, bei diesem Stand scharf anzugreifen. Sie erkannte das glücklicherweise sofort und spielte wieder wie zuvor, so daß nach längerem Ballwechsel ihr schließlich ein bedeutsamer Sieg zufiel. Ihre nächste Gegnerin wird Frl. Boyd (Australien) sein, die im Einzelspiel als stärker gelten kann als Frau O'Hara-Wood. Frau Matthieu (Paris) nahm an Frl. Kallmeyer mit 6:3, 6:3 Revanche für die im Vorjahre in Köln erlittene Niederlage. Frau Friedleben mußte sich zur allgemeinen Überraschung sehr anstrengen, um die äußerst sichere Frau Schomburgk in drei schweren Sätzen abzuschütteln. Die Ergebnisse im Herreneinzelspiel sind programmäßig. Moldenhauer hatte keine sonderliche Mühe, Stapenhorst 6:1, 7:5 zu schlagen. Stapenhorst zog bei diesem Stande zurück. Auch Prenn fertigte Lorenz sehr leicht in drei graden Sätzen ab.

Eine gehörige Überraschung ergab sich im Gemischten Doppelspiel, wo Frl. Buß und Dr. Dessart, die sich ausgezeichnet ergänzten, das starke englische Paar Goldsack-Eams mit dem alles sagenden Ergebnis 8:6, 8:10, 11:9 schlugen.

Dessart schmetterte mit bajuvarischer Kraft, während Frl. Buß taktisch ausgezeichnet ihre Grundlinie setzte. Frl. Goldsack hatte neben vielen guten auch manche schwachen Momente. Frau Vormann und Aeschliman schlugen dank dem überragenden Spiel des Schweizer Meisters und dank dem Versagen des nichtgelaunten Mishu das Paar Kozulcek-Mishu in zwei geraden Sätzen. In der nächsten Runde erlagen die Sieger aber dem guten Spiel von Frl. Außem und Boyd. Frl. Metz und Rogers hatten Pech gegen Frl. Weihe und Mackenthun nicht zu siegen. Sie führten schon 6:3, 5:3, wurden aber doch noch geschlagen. Mit 3:6, 7:5, 6:2 setzten sich Frl. Weihe und Partner erfolgreich durch.

Im Herren-Doppel

stehen das Favoritenpaar Croole-Rees-Eams und das deutsche Paar Moldenhauer-Prenn in der Vorschlußrunde. Das deutsche Paar schlug die Argentinier Boyd-del Castillo 1:6, 8:6, 6:4, 8:6 dank seiner besseren Zusammenarbeit in einem sehr schönen Kampf, dem der vollbesetzte Medenplatz mit großem Interesse folgte. Rahe und H. Kleinschroth verloren gegen Greig und Hillyard ganz glatt 2:6, 2:6, 6:8. Man mußte wieder feststellen, daß von dem alten Glanz dieses früheren Klassepaares nicht mehr viel vorhanden ist. Wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, wird das Meisterschaftsturnier am Sonntag zu Ende sein. Der Besuch war heute ausgezeichnet und wird, wie üblich, am Samstag und Sonntag mit den Fallen der Vorentscheidungen und der Austragung der Endrunden seinen Höhepunkt erreichen.

Pferderennen

Hanaober

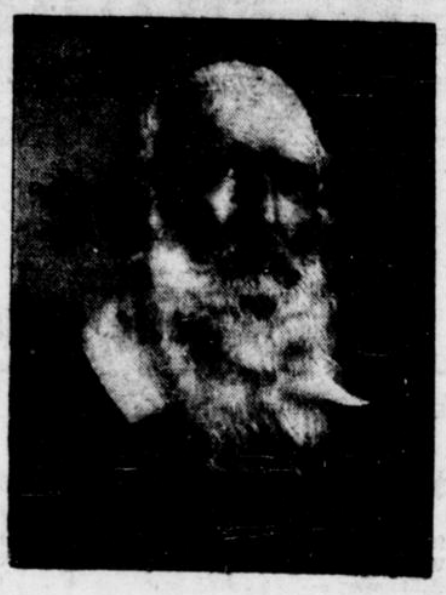
am 9. August.

Preis von Steinach: 1. Nador (Brettner), 2. Graf Johannes), 3. Prädikta (Salpik). Toto: 34, 15, 15, 13. — Preis von Ilmenhagen: 1. Caprivi (Hannes), 2. Grafenstein (Gleitsch), 3. Himalaya (Böhle). Toto: 21, 18, 34. — See-Jagdrennen: 1. Musketier (Spieß), 2. Ortult (von Borke), 3. Stummer (Schmidt). Toto: 50, 15, 14, 22. — Hoffnungs-Preis: 1. Hammerfest (Glaubitzer), 2. Quitsana (Haynes), 3. Preisfee (Schmidt). Toto: 61, 70, 15. — Orgel-Ausgleich: 1. Lord Byron (Wenzel), 2. Casanova (Jäckel), 3. Fürstenruf (Böhle). Toto: 55, 19, 36, 32. — Einsiedler-Rennen: 1. Irrlicht (Albers), 2. Wind (Brenske), 3. Greta (Seifert). Toto: 25, 12, 13.

Turnvater Jahn.

Zu seinem 150. Geburtstage (geboren 11. August 1778).

Am 11. August 1778 wurde Friedrich Ludwig Jahn, dem eine spätere Zeit den Ehrennamen „Turnvater" gab, zu Lanz in der Priegnitz geboren. Weite Wanderungen führten ihn durch Deutschland, und als er sich dann dem Studium widmete, interessierten ihn Sprachen weit mehr als die vom Vater gewünschte Theologie. Eine Hauslehrerstelle in Neubrandenburg brachte seine besondere Begabung ans Licht. Schon damals fesselte er Scharen von Knaben durch Turnen und Spiele an sich. Am Kriege 1806 nahm er teil, und nach dem unglücklichen Friedensschluß wanderte



er unstet durch das Land oder weilte in der Heimat bei seinem Vater. Hier arbeitete er angestrengt an einem großen Werke, dem „Deutschen Volkstum", in dem er alle seine Gedanken über sein Volk niederlegte und auf allen möglichen Gebieten Vorschläge machte. Wohl mutet uns manches heute sehr seltsam an, und manch anderes ist uns selbstverständlich, aber in jener Zeit war das Buch ein großer Fortschritt; sprach er doch klar und deutlich die Lehre von der Einheit Deutschlands aus. Die vaterländische Erziehung bedeutete ihm Rettung aus aller Not der Zeit, und diese Gedanken brachte er mit, als er in die Plamannsche Erziehungsanstalt eintrat. Im Jahre 1810 zog er mit Scharen von Knaben hinaus ins Freie, wo er mit ihnen turnte und Leibesübungen trieb. Im Jahre 1811 entstand der erste deutsche Turnplatz, der in der Hasenheide. Geräteturnen kam hinzu, die Bewegung breitete sich aus, und auch die Erwachsenen wurden aufmerksam. Nicht nur das Turnen betrieb Jahn mit den Seinen, auch anstrengende Wanderungen wurden gemacht, kurz, eine möglich vielseitige körperliche Ausbildung angestrebt. Dabei war ihm sein Schüler Friesen sein treuester Gehilfe.

Im Jahre 1813 zog er mit hinaus und machte den Krieg als Werber bei der Lützowschen Freischar mit. Nachher widmete er sich ganz dem Turnen, bis die Regierung auf ihn aufmerksam wurde. Setzte doch gerade nach den Befreiungskriegen eine Zeit der schlimmsten Reaktion ein. Man fürchtete seinen großen Einfluß auf die Jugend, konnte ihm sein ungebundenes Auftreten nicht verzeihen, und so wurde der Turnplatz 1819 kurzerhand geschlossen und Jahn als Demagoge verhaftet. Auf vielen Festungen wurde er herumgeschleppt, bis er, halb und halb freigelassen, unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde. In dieser Zeit, da er in seiner eigentlichen Arbeit, der direkten Wirkung auf die Jugend, aufs äußerste gehemmt wurde, begann er wieder zu schreiben; die verschiedensten Schriften und Aufsätze entstanden. Erst unter Friedrich Wilhelm dem Vierten wurde er von der Aufsicht befreit. Im Jahre 1848 wurde er ins deutsche Parlament gewählt, enttäuschte aber die, die ihre Hoffnung auf ihn setzten, bitter. Er fand sich nicht mehr in die neue Zeit und gehörte bald zu den schärfsten Konservativen. Das trennte viele seiner alten Freunde von ihm, die sich verständnislos abwandten. Wir Heutigen übersehen diese Entwicklungslinie klarer. In seiner besten Zeit wurde er von seiner eigentlichen Arbeit losgerissen und suchte sich nur mühsam einen unzulänglichen Ersatz in der Schriftstellerei über seine Gedanken und Ziele. In seinem ganzen Wesen war er durch sein Leben verbittert und verbogen, was seine Anhänger kränkte und entfremdete. Aber seine Bedeutung bleibt auch trotz dieser letzten Jahre groß. Er hat durch das Geräteturnen die Entwicklungsmöglichkeiten der Turnerei überhaupt bedeutend vergrößert, und er hat, was ihm in jener Zeit seine Feinde besonders verübelten: „... den höchst gefährlichen Gedanken von der Einheit Deutschlands" aufgebracht. Was das in jener Zeit bedeutete, sieht man an seinem Schicksal. Am 15. Oktober 1852 ist er in Freyburg an der Unstrut gestorben.

Erst viel spätere Zeiten erkannten seine Bedeutung an, und heute ist er ganz unbestritten. Auf dem alten Turnplatze in der Hasenheide wurde ihm ein Denkmal errichtet, zu dem alle deutschen Lande einen Stein sandten, um den „Turnvater" Friedrich Ludwig Jahn zu ehren.

F. Müllendorff

•

Geflügelte Worte vom Turnvater Jahn.

„Die Nachwelt setzt jeden in sein Ehrenrecht;
Denn der Weltgeschichte Endurteil verjährt nicht."

(Jahn, Selbstverteidigung.)

..... und doch kauft man vorteilhafter bei

Gebrüder Schürmann, Köln o. K., Zeppelinhaus u. Essen A.-G.

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

822

Wahrheiten.

Von Siegfried Bergengruen.

Der einzelne vermag seine Handlungen aus dem einfachen Grunde nie mit den Ansichten der Allgemeinheit in Einklang zu bringen, weil er seine Wohltaten über- und seine Fehltritte unterschätzt, die Allgemeinheit aber dazu neigt, das Gegenteil zu tun. Das Ergebnis sind Weltschmerz und böse Nachrede. Beides Dinge, ohne die es sich besser leben ließe!

Es ist ein großer Unterschied, ob man einem Menschen ins Gesicht lacht oder hinter seinem Rücken über ihn lächelt. Das eine ist ein Schwertstreich, der pariert werden kann, das andere aber ein Schlangenbiß, dessen Gift erst wirkt, wenn alle Abwehr zu spät kommt.

Wir würden auf einem wesentlich höheren Kulturniveau stehen, wenn wir die Verbesserung unserer äußeren Lebensumstände nicht dazu erstreben würden, um uns in Bequemlichkeit zur Ruhe setzen zu können, sondern um unter günstigeren Voraussetzungen größere Werte zu schaffen.

Ein hilfsbereites Polizeiamt.

Eine Tagelöhnersfrau in einem Orte des südlichen Odenwaldes beklagte den Tod ihrer hochbetagten Mutter. Sie wollte diese traurige Kunde ihrer Schwester mitteilen, die in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebt. Von dieser besaß sie noch eine Adresse. An letztere gerichtete Briefe blieben aber schon eine Zeitlang aus und so hielt man eine Benachrichtigung an jene Adresse für unsicher und entschloß sich, eine Anfrage nach St. Louis zu richten. Auf Anraten eines Bekannten ging dann am 2. Juni ein Brief in englischer Sprache an den Polizeichef (Chief of Police) bezw. an das Polizeidepartement ab, der die Bitte enthielt um Mitteilung, ob die Schwester mit Familie noch in St. Louis wohne oder ob sie verzogen sei. Es wurde ein Dollar beigelegt für Porto und etwaige Gebühren. Am 29. Juni traf ein Schreiben der betreffenden Behörde ein, unterzeichnet von dem Polizeichef, das in höflicher Form die Antworten auf die gestellten Fragen enthielt, zugleich aber traf auch der Dollar wieder ein mit der Bemerkung, das Polizeiamt in St. Louis mache keine Rechnung für solche Arbeit, im Gegenteil, es sei froh, den Leuten behilflich sein zu können. Dieser Brief wurde geschrieben am 17 Juni, an demselben Tage, als die Polizeifrau (Policewomen) in St. Louis die Schwester aufgefunden hatte.

Diese Bedienung seitens der amerikanischen Behörde läßt an Promptheit und Hilfsbereitschaft nichts zu wünschen übrig und kann zur Nachahmung allerorts empfohlen werden

Lebensgefährlich.

Tünnes und Schäl hatten sich längere Zeit nicht gesehen und trafen sich eines Abends unverhofft.

„Na Tünnes", fragte Schäl, „wie geht et der denn noch?"

„Esu schlääch", entgegnete Tünnes und stieß einen schweren Seufzer aus, „en Wonger, dat ich üvverhaupt noch su lebändig hier vör der Kopp. Ich sagen der, do weißt doch, wat 'ne Kaminfeger es. Also Dag för Dag nix wie üvver die spetzen Dächer krabbeln. Öm de Kamine zo fegen, dat der vor hellige Angst öm de Balanz gegangen de Box bewi, un et der nit nur vun de Ruß schwaaz vor de Ogen wähd, ich sagen der, esu Gefährliches gitt et üvverhaupt nit mie."

„Do Geck", entgegnete Schäl jedoch wegwerfend, „dat soll och jet sinn. Ich sagen der, als Brückebauer an der niggen Rhingbrücke, dat is noch vill schlimmer. Wenn do do op sonne schmale Balken stehst, zehn Meter üvwwer däm Wasser, op de Hucke ne Zentner Bruchsteine, on fühst dann ongen dat Wasser esu schnell dohenn laufe, dann bewt der nit nur de Box, dann mähßte noch ganz jet anders."

„Enääh", staunte Tünnes, „wie lange mähßte dat denn als?"

„Vürhenn han ich ne halwe Stond' dobie gestanne on han zugestinn", entgegnete Schäl.

„Oh, do schäl Kraht", regte sich Tünnes nun aber auf, „ich dann üvver bei ne Kaminfezer öm Arbeit angefrogt — zum Glöck hat er mer nit bruche könne."

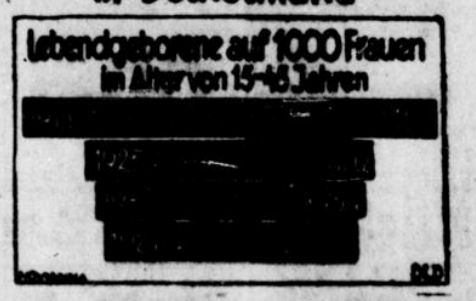
Schlagfertig.

A.: „Was sehen Sie denn durch die dunklen Brillengläser?"

B.: „'nen Hornochsen!"

A.: „So, sind das Spiegelgläser?!"

Rückgang der Kinderzahl in Deutschland



Die rückläufige Bevölkerungsbewegung Deutschlands wird besonders deutlich in der sogenannten Fruchtbarkeitsziffer. Während 1913 noch 116,5 Lebendgeborene auf 1000 Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren gezählt wurden, waren es 1927 nur noch 70,4. Da mit einem Nachlassen oder Aufhören des Geburtenrückgangs nicht zu rechnen sein wird, dürfte in etwa 5 Jahren ein Stillstand des Bevölkerungswachstums eintreten, dem dann ein Rückgang der Bevölkerungszahl folgen muß. Verschärft wird der Zustand dadurch, daß während der Jahre von 1915 bis 1919 etwa 3,3 Millionen Lebendgeborene ausgefallen sind.

Mifa

DAS MARKENRAD AH FABRIK

Ihre Wahl

wird nach sorgfältiger Prüfung bestimmt auf ein Mifa-Rad fallen. Ein Stamm trefflich geschulter Arbeiter, von denen jeder einzelne ein Spezialist auf seinem Gebiete ist und viele auf eine Erfahrung von mehr als zwei Jahrzehnten in unserem Werke zurückblicken, verbürgt hochwertige Qualität. Dabei sind die Preise infolge des direkten Verkaufs durch 280 Mifa-Fabrik-Verkaufstellen auffallend niedrig. Kaufen Sie ein Mifa-Rad. Sie werden sich überzeugen: **Mifa-Räder sind billig und gut.**

Mifa-Räder von **64** *M Kassapreis* an

Wochenraten von **2.50** *M an*



Katalog gratis!



MIFA-NÄHMASCHINEN

von 135 M Kassapreis an

Wochenraten v. 2.50 M an

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE

Elberfeld, Bachstraße 66, Leiter Walter Voigt. b49

Barmen, Berlinerstraße 83. Leiter Albrecht Bäumer.

Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. — Bezugsnummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Sie ändern Ihren Standpunkt

wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben.



Qualitätsmarken

75.-

88.-

100.-

105.-

118.-

Größte Sparsamkeit im Gasverbrauch. Solideste und preiswerte Verarbeitung. Denkbar beste Emaillierung und beste Verschraubung. Jeder Herd mit Sicherung versehen, so daß Gas- und Kohlenherde Sicherheit bis zum Jahre 1927.

SOLIDITÄT — QUALITÄT

und

PREISWÜRDIGKEIT

bedeuten den Erfolg.

Herde und Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.

Bequeme Ratenzahlungen. Preis-Listen gratis. Burg. Land. Fachmännische Bedienung.

Caspar Blume

Barmen Elberfeld

Mühlenweg 24-26 Turmhof

Fernspr. 1007, 1009 Fernspr. 8961

Gegr. 1870



Essex – stark und sicher im Gebirge

Der bevorzugte Reisewagen der Schweiz ist der Essex Super Six. Die Schweiz mit ihren Alpenstraßen kauft mehr Essex-Wagen als irgend einen anderen Sechszylinder. Millionen von Essex Super Six laufen in den steilen Rocky Mountains, den Cordillieren und den Sand-Dünen der Ostsee. — Weshalb wird dieser Wagen für Gebirgsfahrten so bevorzugt? Weil er unbedingt verläßlich ist: Seine Bendix-Bremsen sind weltbewährt. Seine Karosserie ist aus Ganzstahl. Die unverwüstlichen Goodyear-Reifen haben eine Lebensdauer von 30 000 km und darüber. Kein Wunder, daß Essex Super Six im ersten Vierteljahr 1928 auf der ganzen Welt der meistverkaufte Sechszylinder-Wagen war. Limousine M 5500.

Eine Probefahrt beim Essex-Händler wird Sie überzeugen.

Katalog kostenlos.

ESSEX SUPER SIX

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz	Essen:	Gewerkschaft Hammer, Bochum, Kreuzstr. 10. Fernspr. 5500
Barmen:	Kellermeier & Co. G. m. b. H., Neuer Weg 11, Tel. 7003	Köln:	Hilger & Moll, Hohenzollernring 7
Bochum:	Gewerkschaft Plato, Kaiserstr. 40. Fernspr. 4565	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johannig & Co., Hohenzollernring 16
Dortmund:	Carl Hanebeck, Kaiserstr. 156	Köln:	Walter Gubler & Co. G. m. b. H., Antwerpener Str. 18, Tel. West 50300
Duisburg:	Schlüter & Co., Friedrich-Wilhelm-Straße, Ecke Wallstraße	Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstr. 46
Düsseldorf:	Alfred Noll, Cassr. 80	Krefeld:	Cappel & Symonds Rheinstrasse 70 Fernspr. 26244
Düsseldorf:	Kaniusky & Co., A.-G., Am Wehrhahn 76/80	Mainz:	Autopark, Hammermühle
Elberfeld:	J. Josef Bernard, Marienstr. 9	Oberhausen:	Friedrich Köpper, Ludwigstr. 60
		Velbert-Nkl.:	Albert Zeisler, Königstr. 40

HUDSON ESSEX MOTORS COMP. M. B. H., BERLIN-SPANDAU

Wir erwarten Sie umgehend zu unserem Reste-Verkauf

im Textilhof in Elberfeld.

Unglaublich billig sind die guten Anzug-Stoffe.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Elberfeld

Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

Pfefferminz-Erfrischung durch Chlorodont

Ein Urteil aus den Tropen, vom südlichsten Ende Afrikas: „Schon seit meiner Kinderzeit bin ich ein großer Freund Ihrer wunderbaren Zahnpaste und hatte immer herrliche Zähne, die mein einziger Stolz waren. Leider mußte ich aber dieselbe seit meiner 1½ jährigen Tätigkeit in Süd-Afrika voll und ganz vermissen. Da ich leidenschaftlicher Raucher bin, hatten meine Zähne kolossal gelitten. Vor ungefähr 14 Tagen aber fand ich nach langem vergeblichen Suchen und zu meinem größten Erstaunen, meine so lange vermißte Freundin Chlorodont-Zahnpaste am südlichsten Ende Afrikas wieder. — Heute nach 14tägigem Gebrauch sind meine Zähne wieder blendend weiß und ich fühle mich wieder frisch und wohl den ganzen Tag. Aus diesem Grunde möchte ich mir gestatten, Ihnen für Ihr vorzügliches Präparat meinen herzlichen Dank auszusprechen. Chlorodont ist bestimmt die beste Zahnpaste der Welt! Auch alle meine Kollegen, die über den raschen Erfolg staunten, benützen heute nur noch Chlorodont. Ich werde dieselbe auch überall gern bestens empfehlen, wo ich Gelegenheit habe." Sea-Point / Kapstadt (Süd-Afrika), den 19. März 1928. Josef Bendel. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Ueberzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Möbel Adler

Wir wollen Sie vor Schaden bewahren, wenn wir Ihnen immer wieder den Rat erteilen, keine Möbel zu kaufen, ohne sich vorher bei uns orientiert zu haben. — Solch eine Orientierung ist sehr billig. Sie kostet nämlich nichts.

h120 Elberfeld, Hofkamp 53

Küchen Preiswürdige Modelle 225 295 325 395 **Bauch** Barmen Neubruch 21

8 Schlager

Küche
nat. lackiert, reizend. Modell
1 Büfett,
1 Anrichte,
1 Tisch mit Linol.
2 Stühle m. Linol.
225.-

Speisezimmer
echt Eiche,
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Tisch,
4 Stühle.....
395.-

Küche
schwere Ausführung
geschmackvolles Modell,
Zusammenstellung wie oben.....
325.-

Speisezimmer
schweres Modell, voll gearb., Türen v. Innen Mahagoni poliert, 1,60 mtr.br. Zusammenstellung wie oben..
545.-

Schlafzimmer
echt Eiche
Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Aufsatz, 2 Konsolen, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Garnitur, Marmor, 1 Handtuchhalter ...
395.-

Herrenzimmer
Echt Eiche, Bücherschrank 1,60 mtr. breit, Schreibtisch, sämtliche Flächen voll gearbeitet .....
325.-

Schlafzimmer
echt Eiche
Ia Ausführung, sehr eleg. Modell, schwere Ausführung, Zusammenstellg. wie oben, Handtuchhalter ...
595.-

Herrenzimmer
Echt Eiche,
sehr elegantes schweres Modell, Zusammenstellung wie oben.....
495.-

Auf Wunsch gewähren wir 18 Monate **Kredit!**

Für unsere Möbel übernehmen wir langjährige schriftliche Garantie. — Franko Lieferung nach allen Plätzen Deutschlands.

Möbelhaus

Rolfsmeyer & Co.

G. m. b. H. 361b

Barmen, Höhnestraße 28.

Modelle

— von —

Küchen, Schlaf- und Speisezimmern

welche nicht zu größeren Abschlüssen führten oder nicht mehr angefertigt werden, verkaufe ich **weit unter Preis,** teilweise mit

30% Rabatt!

Sparsamen Brautleuten,
welche nicht über große Mittel verfügen, **gebe ich damit Gelegenheit, eine erstklassige Einrichtung außergewöhnlich billig zu erwerben.**

Auf Wunsch
weitestgehende Zahlungserleichterung

August Runkel

Elberfeld, Hofkamp 21, 21a, 23.

3432

Beim 341a

Möbel-Einkauf

wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

---

5 Werbe-Tage

Preise, die nicht wiederkommen.

SCHLAFZIMMER, birk. gestr. m. 2 Rahm. M. 330.-
SCHLAFZIMMER, geritzt m. 2 Rahmen M. 340.-
SCHLAFZIMMER, geritzt m. 2 Rahmen M. 450.-
SCHLAFZIMMER, echt eich. four, w. oben M. 520.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 190 breit M. 550.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 180 breit M. 580.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 180 breit M. 600.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 200 breit M. 600.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 200 breit M. 650.-
SCHLAFZIMMER, wie oben, 200 breit M. 700.-
KÜCHEN, 160 breit, M. 250.-, 300.-, 350.-, 400.-

Einzelmöbel billigst.
Langj. Garantie. Lagerung u. Lieferung frei.

FALKENSTEIN

Barmen-R., Berlinerstr. 55. Nur 2 Schaufenster.

322d

Ein günstiger **Riesen-Einkauf** in erstklassigen 250d

Sprech-Apparaten

hat es mir ermöglicht, folgendes außerordentlich günstiges **Teilzahlungssystem** einzuführen:

Eleganter Kabinettapparat	Luxusapparat	Vorzüglicher Schrankapparat	Schwerer Konzert-Schrank
echt Eiche	echt Eiche		m. mod. Metalltonführ.
Preis 55.—	Preis 80.—	Preis 110.—	Preis 155.—
Anzahlung 7.—	Anzahlung 10.—	Anzahlung 12.—	Anzahlung 20.—
Wochenrate 2.—	Wochenrate 2,50	Wochenrate 3,50	Wochenrate 4,50

J. Schwiebert

Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Centrale
Altermarkt 8 BARMEN Altermarkt 8
Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle. — Größtes Spezialhaus des berg. Landes.



Das Eigenheim der Zukunft

Das moderne Holzhaus! Warm und behaglich! Kürzeste Bauzeit, sofort beziehbar! Unverminderte Lebensdauer. Verringerter Kapitaleinsatz! Verlangen Sie unseren Katalog! u135

Holzbau A.-G., Neuß a. Rhein
Generalvertreter: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf. Goethestraße 35. Telephon 61623.

Pallabona Fuder
Durch Trockenbehandlung in 3—8 Minuten die schönste Frisur (keine Naßwaschung). Reinigt und entfettet. - Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf.** Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Runddosen von M. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.



b72

Garantiert frische Landeier, Augsteier zum Einlegen!
Kilian,
Eib., Grabenstraße, gegenüb. d. Hauptpost.

Möbel



Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit **große Kunden-**

Werbe-Tage

Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. **200** bis **300** Zimmer
Kaufen Sie jetzt, denn Herbst werden Möbel bedeutend teurer! b204

J. BRECHTMANN

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands **Elb., Hofkamp 46-48a.**
Lagers frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Hosen und Anzüge

in allen Größen kaufen Sie billig bei b322

Hamm
Elberf., Mauk 24



Sie bieten Ihnen,
wenn Sie in meinen neuesten hochelegant. Wagen gefahren sind. Billigste Berechnung! Zuverlässig, streng reelste Bedienung. Telefon 280
W. Brauenkamp, Elb., Am Flöten 1.

Beachten Sie unser

Sonder-Angebot!

Bemberg-Damenstrümpfe repassiert 1.95
Herren-Oberhemden in guten Qualitäten u. schönen Dessins 2.90, 4.90, 2.95
Ärmellose Westen in guten Mustern 4.90, 3.90

Ein Posten Herrenstoffe gute Kammgarn-Qual. für Maß-Anzüge in blau und farbig. per Meter 18.90, 15.90, 12.50, 9.75, **6.40**

Ein Posten Damenmantelstoffe in Kasha und Neuheiten in englischem Geschmack 9.90, 7.90, 5.90, 3.25, **2.75**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Elberfeld, Hofkamp 28, Kipdorf 40.

3374

Spezial-Angebot vollständiger

Eichen-Schlafzimmer

erstklassig in Form u. Verarbeitg., Schrank 1,80 m, mit Kristallfacett., Außenverglasung u. Innenspiegel, sowie Seidenbespannung, 1
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen mit Glasplatte u. Seidenbespannung,
1 Waschkommode mit Kristallfacett.-Spieg. u. best. weiß. ital. Marm.,
2 prima Stahldraht-Matratzen,
2 Stühle mit Seidenpolsterung,
1 Handtuchhalter,
2 Schonbecken,
2 dreiteilige Original-Schlaraffia-Auflege-Matratzen mit Keil,
alles zusammen für Mark 1025.—.

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Möbel Nur einmaliges, billiges Angebot.
Staunend billige **Schlafzimmer,** alles echt **Eichen, Birken, Nußbaum, Mahagoni,** modernste Modelle, alles vollabgesperrt, von 540.- an, m. Innen- od. Außenspiegel.
Staunend billige **Küchen,** neueste Muster, alles gesperrt, von 190.- Mk. an.

Möbel-Betrieb, Barmen,
Zeughausstraße 48, I. †

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.